Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
335
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
335
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) — Chicago, Donnerstag, den 15. März 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 63

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Kohlengräber-Kongreß.

Präsident Mitchell's Rede. — Die Forderungen und Gegenvorschläge.

Indianapolis, 15. März. Im Deutschen Hause trat heute der Nationalkongreß der Ver. Grubenarbeiter zusammen. Die 1461 Gewerkschaften waren durch über tausend Abgeordnete vertreten. Zweck der Zusammenkunft ist, Maßnahmen zu treffen, um womöglich einen Generalstreit am 1. April zu vermeiden, durch den 425,000 Bergleute in Mitleidenschaft gezogen werden würden.

Als der letzte Kongreß der Grubenarbeiter sich am 2. Februar vertagte, nach dem Fehlschlag von Unterhandlungen mit den Grubenbesitzern, erschien ein gewaltiger Streit am 1. April unvermeidlich zu sein. Der Kongreß hatte damals u. A. folgende Bedingungen gestellt: 12½ Prozent Lohnerhöhung; Achtstunden-Arbeitszeit; Verbot der Beschäftigung von Knaben unter sechzehn Jahren; einjähriger Arbeitsvertrag. Auch beschloß der Kongreß, daß kein Distrikt allein ein Arbeitsabkommen treffen solle; das dürfe nur gemeinsam geschehen. Dieser Beschluß dürfte vom gegenwärtigen Kongreß verworfen werden, da sonst die Weichkohlengräber kein Abkommen treffen dürfen, ehe es seitens der Hartkohlengräber geschieht.

Die Kohlengrubenbesitzer hatten in den Unterhandlungen verlangt, daß die Löhne um zehn bis fünfzehn Prozent herabgesetzt werden, daß sie Schutz gegen gewisse Streiks erhielten, und daß die Beilegung örtlicher Arbeiterwirren anders geregelt würde. In der Schlußkonferenz hatten die Grubenbesitzer sich für die Beibehaltung der gegenwärtigen Löhne erklärt, die Vertreter der Grubenarbeiter außer Dolan von Pittsburg aber dagegen gestimmt. Die Illinoiser Grubenbesitzer enthielten sich der Abstimmung. Dolan ist seither seines Amtes als Präsident des westpennsylvanischen Grubenarbeiterverbandes entsetzt worden, hat aber appellirt.

F. L. Robbins, der Wortführer der Grubenbesitzer, und Präsident Mitchell vom Grubenarbeiter-Verband haben nun von Präsident Roosevelt die dringende Aufforderung erhalten, nochmals zu versuchen, einen so verhängnißvollen Ausstand zu vermeiden, und Robbins hat Mitchell das Anerbieten gemacht, die bis vor zwei Jahren geltende Lohnskala wieder herzustellen. Es wäre das gleichbedeutend mit einer Erhöhung von 5.55 Prozent über die gegenwärtigen Löhne, und dieser Vorschlag wird von dem Kongreß erwogen werden. Am Montag werden sich auch die Vertreter der Kohlengrubenbesitzer hier versammeln.

Präsident Mitchell verwies in der Eröffnungsrede vor dem Kongreß heute darauf, daß es des letzteren Aufgabe sei, zu versuchen, sich mit den Grubenbesitzern zu verständigen auf einer Grundlage, welche jenen gerecht, für die Grubenarbeiter einigermaßen zufriedenstellend sei, und auch die Wohlfahrt des ganzen Landes nicht außer Acht lasse, denn die Interessen der gesammten Bevölkerung könne keine noch so mächtige Klasse Bürger ungestraft mißachten. Er schilderte dann seine Unterhandlungen, verlas den Brief des Präsidenten und schloß mit der Mahnung, gerecht, vernünftig und geschäftsmäßig zu verfahren, und sich mehr auf die Gerechtigkeit der Forderungen zu verlassen, als auf die gewaltige Stärke des Verbandes.

New York, 15. März. Die hiesigen Kohlenhändler haben in Befürchtung eines Streiks ungeheure Mengen Kohlen eingelegt.

59. Kongreß.

Washington, 15. März. Im Senat reichte heute Namens des zuständigen Ausschusses Tillman den Bericht über die vom Hause angenommene Frachtratenvorlage ein und theilte mit, daß die Vorlage in ihrer gegenwärtigen Form nur zwei Mitgliedern des Ausschusses ganz und gar genehm sei, daß aber fünf demokratische und drei republikanische Mitglieder ihre Annahme empfählen. Die Vorlage entspräche seinen eigenen Wünschen, denen des Präsidenten Roosevelt und versuche, die Versprechungen der republikanischen Partei zu verwirklichen.

Senator Newlands, Nevada, erklärte den Entwurf für lückenhaft, da derselbe nicht die Ueberkapitalisirung verbiete, keine Grenze für Dividenden setze, nicht die Besteuerung der Bahnen regele und keine Alters- und Unfallversicherung für die Bahnangestellten, auch nicht die zwangsweise Schlichtung von Lohnstreitigkeiten vorsehe. Er verwies auf die seit 1896 gewaltig angewachsene politische Thätigkeit der Korporationen, welche aus der Nothwendigkeit des Selbstschutzes gegen Angriffe entstanden sei.

Der Senat nahm eine Vorlage an, wonach Kapitän Mikkelsen, ein Ausländer, ein amerikanisches Schiff auf einer Fahrt, nämlich auf der Suche nach dem Nordpol, führen darf, eine Aufgabe, welche ihm die amerikanische geologische Gesellschaft übertragen hat.

Im Hause wurde heute der Townsend'sche Antrag angenommen, durch den der Zwischenstaatlichen Handelskommission größere Vollmachten zur Untersuchung der Beziehungen gewisser Bahn- zu Kohlengruben-Gesellschaften ertheilt werden. Es geschah das gemäß einer Empfehlung des Präsidenten.

Hardwick, Ga., reichte heute einen Antrag ein, wonach der Wahlausschuß untersuchen soll, wie viel Geld und von wem im letzten Präsidentschaftswahlkampf für Wahlzwecke an die Ausschüsse beider Parteien beigesteuert worden ist.

Die Haus-„Insurgenten“ haben im Kaukus heute beschlossen, für die Senatszusätze zur Staatenbill zu stimmen, und, falls sie damit keinen praktischen Erfolg erzielen, für die Zulassung von Arizona und Neu-Mexiko als selbständige Staaten, nach vorheriger Volksabstimmung in den beiden Territorien, zu stimmen.

Jones, Va., erklärte in einer Debatte, daß er trotz der freundschaftlichen Beziehungen zwischen General Wood und Präsident Roosevelt nicht begreifen könne, wie dieser die Niedermetzelung von Frauen und Kindern in der Schlacht mit den Moros gutzuheißen vermöge. Das sei ein Schandfleck für die Ver. Staaten.

Sekretär Bonaparte sagte vor dem Flottenausschuß des Hauses heute aus, daß die Kadetten in Annapolis sich verschworen hätten, keine Prüfung glänzend zu bestehen, damit alle gleiche Nummern erhielten. Folgenden Kadetten ist heute gestattet worden, freiwillig auszuscheiden: Wilbur J. Eccleston, Maryland; John A. Knapp. Missouri; Reginald F. Ludlow, Wisconsin; Francis L. Plummer, Maine; John F. Shea, Nord Dakota; Roy M. Watson, Michigan; Thomas J. Cecil, Tennessee; Murphy J. Foster, Louisiana; Joseph L. Hoover, Washington; Frederick W. Kellegrew, New York; Arthur F. Webb, Kansas; George T. Bailey, New York, und Alexander Goulard, New Jersey.

Im Yellowstone Park.

Vertreter der „Kölnischen Zeitung“ von seinen Führern verlassen. — Neun Tage umhergeirrt.

Helena, Mont., 15. März. Der deutsche Journalist Max Hau ist nach neuntägigem Herumirren im tief im Schnee liegenden Yellowstone-Park im Zustande äußerster Erschöpfung in Helena angekommen. Er hat den Weg von Mammoth Hot Springs über Livingstone nach Helena zu Fuß zurückgelegt. Er befand sich als Abgesandter der „Kölnischen Zeitung“ auf einer Studienreise durch die Vereinigten Staaten, und ein Theil seiner Aufgabe bestand in einer Durchquerung des Yellowstone-Parkes.

Von Fort Yellowstone aus trat er in Begleitung zweier Führer seinen Weg an. Als er sich aber kurze Zeit von seinen Begleitern getrennt hatte, fand er sie dort, wo er sie verlassen hatte, nicht mehr vor, und mit ihnen war auch seine ganze Ausrüstung verschwunden. Er machte sich nun ganz allein, ohne Nahrungsmittel, auf den weiteren Weg. Bald entdeckte er, daß er die Orientirung vollkommen verloren hatte. Auf seinem Wege kam er an das obere Geyser-Feld, wo er sich mit dem warmen Wasser wusch, um sich zu erwärmen. Dabei bot sich ihm das prachtvolle Schauspiel eines Ausbruches der Geyser im Winter.

Mord und Selbstmord.

New York, 15. März. Der 40jährige „Rennbahn-Mann“ Louis Nosser sperrte heute seine Gattin in das Badezimmer ihrer Miethswohnung und erschoß dann die bei dem Ehepaare auf Besuch befindliche 25jährige Schauspielerin Stella Reynolds aus New Orleans und sich selbst. Sein Opfer war früher mit ihm eng befreundet. Ein von Frau Nosser durch das Haustelephon herbeigerufenes Mädchen sah das Drama mit an, ohne es verhindern zu können. Gestern Abend hatte Nosser sich zu vergiften versucht, war aber von den beiden Frauen gerettet worden. Stella bat den Mann, von seinem Mordplan abzulassen, er ließ sich aber nicht erweichen.

Warnung von Lawson.

Boston, Mass., 15. März. Thomas W. Lawson hat heute Vorsitzer Armstrong vom Lebensversicherungs-Untersuchungsausschuß der New Yorker Legislatur telegraphisch benachrichtigt, daß Armstrongs ganze Arbeit jetzt in größter Gefahr schwebe, da die betheiligten Interessen alle Versicherungsreformen verhindern wollten.

Mordprozeß eines Pastoren.

New Albany, Ind., 15. März. In dem Prozeß des Pastoren Ulysses Sutherlin wegen angeblicher Ermordung seiner Gattin identifizirte heute Frl. Rosa Young den Strick, mit dem die Frau angeblich Selbstmord begangen hat, und einen mit Haaren bedeckten Kleiderrock. Die Zeugin schilderte die Todte als eine geistig gesunde Frau von heiterem Gemüth.

Muß Sühne zahlen.

Knoxville, Penn., 15. März. Sheriff Fox von Knox County hat heute ins Gericht $3000 Sühne gezahlt, weil er den auf der Reise nach dem Bundesgefängniß in Columbus, O., befindlichen Zugräuber Harry Logan aus Montana entwischen ließ.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Cherbourg: Kaiser Wilhelm der Zweite, New York.

Ausland.

Eugen Richter's Bestattung.

Großes Lob deutscher Retter in Frankreich. — Die Sachlage in Ungarn. — Schwere Schneestürme. — Tolle Verschwendung einer Prinzessin.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 15. März. Zu einer höchst eindrucksvollen Kundgebung der Trauer gestaltete sich die Bestattung des Samstag verstorbenen Parlamentariers Eugen Richter. An der Trauerfeier in der Philharmonie, wo die Leiche des Dahingeschiedenen unter Palmen und Blattpflanzen aufgebahrt war, nahmen außer zahlreichen Parlamentariern und sonstigen hervorragenden Vertretern des öffentlichen Lebens der Staatssekretär des Innern, Graf Posadowsky, und Geheimrath von Rheinbaben theil. Reichskanzler Bülow hatte den Vorsteher der Reichskanzlei, von Löbell, mit seiner Vertretung betraut. Die Hauptreden wurden von Richter's engeren Parteigenossen, dem Führer der freisinnigen Volkspartei, Schmidt, und dem greisen Dichter Träger, gehalten. Auf dem Friedhof in der Bergmannstraße erfolgte die Bestattung.

Um das durch Richters Tod erledigte Reichsmandat für den vierten westfälischen Wahlkreis Arnsberg bewirbt sich der Nationalliberale Professor Moldenhauer aus Köln; über die seitens der anderen Parteien in Aussicht genommenen Kandidaten ist noch nichts bekannt.

Die Fahrt der beiden Hilfskorps der westphälischen Grubenbezirke Herne und Gelsenkirchen nach dem Schauplatz der furchtbaren Katastrophe in Courrières und ihr dortiges heldenmüthiges Vorgehen hat allgemeine Zustimmung und uneingeschränkte Anerkennung gefunden. Daß auch die Pariser Berichte die Heldenthaten der deutschen Rettungsmannschaften so rückhaltlos anerkennen und sie nicht hoch genug preisen können, erregt hier die größte Genugthuung. Ebenso aber auch die Thatsache, daß die Deutschen, wie es sich bei dieser Gelegenheit herausgestellt hat, für solche Fälle der Noth weit besser ausgerüstet sind, als die Franzosen. Die Namen der deutschen Retter werden in Courrières auf Steintafeln verewigt werden, auch sollen zwei Stollen des dortigen Bergwerks zu Ehren der deutschen Hilfsmannschaften die Namen „Herne“ und „Gelsenkirchen“ erhalten.

Die österreichische Regierung stößt bei ihrem entschiedenen Vorgehen gegen die Beamten in Ungarn, welche ihr den den gesammten Geschäftsgang lahmlegenden „passiven Widerstand“ entgegensetzen, auf immer größere Schwierigkeiten. Nun hat auch Alexander Wekerle, der bekannte ungarische liberale Staatsmann und frühere Ministerpräsident, seine Stelle als Präsident des Verwaltungsgerichts niedergelegt, weil es ihm widerstrebte, Beamte wegen ihres Widerstandes gegen die Regierung zu bestrafen.

Von den überaus schweren Schneestürmen, über welche schon berichtet wurde, ist auch die Reichshauptstadt heimgesucht worden. An vielen Orten sind so große Schneemassen niedergegangen, daß der Verkehr unterbrochen wurde. Furchtbar haben die entfesselten Elemente in Hamburg, auf der Unterelbe und der Nordsee gewüthet. Besonders schwer hat Kuxhaven gelitten, wo eine hohe Sturmfluth sehr großen Schaden anrichtete.

In mehreren Gießereien in Köln ist wegen eines Streits um die Löhne ein Streik ausgebrochen, und die Besitzer haben den Arbeitgeberverband zu Hilfe gerufen. Dieser droht mit einer allgemeinen Arbeitssperre.

Die Schulden der bankerotten österreichischen Erzherzogin Klothilde, einer Prinzessin von Koburg-Gotha, Wittwe des Erzherzogs Josephs, belaufen sich auf 20 Millionen Kronen. Nachforschungen haben ergeben, daß die Erzherzogin von allen möglichen Personen auf das Gewissenloseste ausgebeutet worden ist.

Gewaltiges Aufsehen hat in Göttingen die Verhaftung der Direktoren Kühlenwind und Kühne von dem dortigen Wach- und Schließinstitut hervorgerufen. Beide stehen unter der Anklage des Betrugs und der Unterschlagung, zum Nachtheil des von ihnen geleiteten Instituts. In seiner Zelle hat Kühne versucht, sich mit eigener Hand das Leben zu nehmen, und sich tödtliche Verletzungen beigebracht.

Der katholische Pfarrer Gaisert in dem Dorfe Gündelwangen, Kreis Waldshut, Bayern, ist unter der Anklage der Verleitung zum Meineide verhaftet worden. Dieser Gesetzübertretung soll sich der Pfarrer anläßlich eines Gerichtsverfahrens wegen Wahlbeeinflussung schuldig gemacht haben.

Das Fest des 60jährigen Doktorjubiläums hat der rühmlichst bekannte Dichter, Literaturhistoriker und Kritiker Rudolf von Gottschall in Leipzig gefeiert.

Das preußische Abgeordnetenhaus hat eine Gehaltserhöhung von 10,000 Mark für den Chef des Geheimen Zivilkabinets, von Lucanus, abgelehnt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Deutschland, Hamburg; La Lorraine, Havre; United States und Florida, Kopenhagen; Ulriken, Barcelona; Neapolitan Prince, Neapel.
Genua: Lombardia und Creole, New York.
Liverpool: Cedric, New York; Friesland, Philadelphia.
Antwerpen: Westernland, New York.

Der Zar überrascht.

Die sofortige Regelung der Judenfrage von ihm angeordnet.

St. Petersburg, 15. März. Der Zar ist über die ihm von Premier Witte gemachten Enthüllungen über die geplanten Massenmorde von Juden und deren Anstifter außerordentlich überrascht, und er hat angeordnet, daß Witte sofort einen Entwurf zur völligen Gleichstellung der jüdischen mit allen anderen Unterthanen, außer im Militär- und Regierungsdienst, für die National-Versammlung ausarbeiten soll. Der Minister des Innern, Durnovo, hat alle Provinzialbehörden angewiesen, strengstens dafür zu sorgen, daß die Juden geschützt, und daß etwanige Angriffe auf sie sofort bestraft werden. Angesehene Juden befürchten, daß die Unterbreitung der vorerwähnten Vorlage nur noch den Haß der reaktionären Elemente verschlimmern werde, und verweisen auf den Ukas vom 30. Oktober, wonach sie bereits allen anderen Unterthanen gleichgestellt werden. Sie verlangen dagegen Gesetze zum Schutz in der Ausübung ihrer Rechte.

Die Generalstreik-Bewegung macht nur geringe Fortschritte.

Im Flottenministerium ist der Verkauf der Pläne zum Bau von Unterseebooten an eine auswärtige Macht entdeckt worden.

Simbirsk, 15. März. Unter den Bauern-Vertretern in diesem Bezirk ist ein Mann, der die Universität besucht und acht Jahre in England gelebt hat.

Archangel, 15. März. Die klügsten Bauern sind hier zu Vertretern gewählt worden.

Die Kosaken wählen ihre „Hetman“ oder Adelige zu Vertretern.

Moskau, 15. März. Polizeipräfekt Ribott hat die Bevölkerung heute vor Ausschreitungen gewarnt und mit dem Eingreifen der Truppen gedroht. Vierzig Aufrührer und eine Anzahl Bomben wurden in einem der ersten Hotels der Stadt aufgehoben.

St. Petersburg, 15. März. Polizeichef Greun von Warschau wirft Prof. Courtenay von der Akademie der Wissenschaften in einem offenen Briefe entsetzliche Marterung politischer Gefangener vor. So habe er zwei Gefangene vier Tage lang hungern und allnächtlich mit Knüppeln schlagen, treten, in die Fußsohlen stechen und an den Haaren ziehen lassen, bis sie sich schriftlich schuldig bekannt hätten.

Wegen der oft großen Entfernung ist die Betheiligung der kleinen Landbesitzer an den Wahlen von Vertretern zu den Provinzial-Landtagen gering. In Südwest-Rußland sind in den deutschen Ansiedlungen viele deutsche Landboten gewählt worden, in Orel ein nach Sibirien Verbannter.

Lokalbericht.

Der Fälschung geständig.

Sohn des früheren Präsidenten der Handelskammer verhaftet.

Wm. Parker, 16 Jahre alt, Sohn des früheren Vizepräsidenten der Handelskammer, wurde gestern Abend von Detektives der Hauptwache unter der Anklage verhaftet, sich geweigert zu haben, zwei Droschkenkutscher für von ihm unternommene Fahrten zu bezahlen. Der Jüngling soll gestanden haben, auf Checks über etwa $720 die Unterschrift seines Vaters gefälscht zu haben. Besagte Checks will er Schank- und Kaffeehaus-Wirthen, die er angepumpt hatte, in Zahlung gegeben haben. Auch hat er damit angeblich eine Schneiderrechnung beglichen.

Auf seinen Droschkenfahrten soll Parker von einem Frauenzimmer begleitet gewesen sein, das entschieden alter als er ist.

Die Polizei will in Erfahrung gebracht haben, daß der Jüngling in letzter Zeit nicht im elterlichen Hause, sindern in dem Shenandoa-Miethsgebäude, Sunnyside und Kenmore Ave., wohnte.

Abschätzer für Field-Nachlaß.

Richter Carter ernannte heute Nachmittag Arthur L. Currey zum Abschätzer des Nachlasses von Marshall Field. Herr Currey wird das Ergebniß seiner Arbeit dem Richter melden, damit dieser in den Stand gesetzt wird, den Betrag der Erbschaftssteuer festzustellen. Currey ist derselbe, der die Prüfung der „Chicago National Bank“ vornahm.

Kampf mit Monopol.

Des Moines, Ja., 15. März. Vertreter von 300 unabhängigen Fernsprech-Gesellschaften haben hier je $1000 für diese zu gemeinsamer Bekämpfung, in- und außerhalb des Gerichts, der „Bell Telephon-Gesellschaft“ gezeichnet.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
335
Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Eine Schreckensfahrt.

Fahrgäste einer North Ave.-Elektrischen in gräßlicher Lage.

Ueber ein Dutzend verletzt.

Die Car rollte über den Rand des Widerlagers der Nothbrücke.—Nur der Geistesgegenwart des Brückenwärters ist es zu danken, daß sie nicht in den Fluß fiel.

Eine überfüllte Elektrische der North Ave.-Linie rollte gestern Abend über den Rand des Widerlagers der zeitweilig während des Baues der neuen Brücke, als Nothbehelf dienenden Schiffsbrücke. Daß sie nicht in den Fluß sauste, was wahrscheinlich den Tod sämmtlicher Fahrgäste im Gefolge gehabt haben würde, ist nur der Geistesgegenwart des Brückenwärters Patrick Cotter zu danken. Dieser drehte, als er die heranbrausende Car bemerkte, so schnell als möglich zurück. Die Folge war, daß die Car nicht in den Fluß fiel, sondern mit ihrem vorderen Theil auf dem Prahm aufschlug, der der Brücke als Unterlage dient. Es wurden nun zwar etwa ein Dutzend oder mehr Fahrgäste mehr oder minder schwer verletzt, doch war kein Menschenleben zu beklagen.

Bange Augenblicke.

Cotter war damit beschäftigt, die Brücke aufzudrehen. Polizist Joseph Hipp hatte eben die schwere Sperrkette vorgelegt, als die Car nahte. Der Motorführer Charles Eckstrom, Nr. 305 Wells Str., bemerkte erst die Kette, als die Car sich bis auf 20 Fuß Entfernung genähert hatte. Er bemühte sich, die Elektrische zum Halten zu bringen. Die Bremse aber versagte den Dienst. Unaufhaltsam glitt die Car auf den schneebedeckten schlüpfrigen Schienen vorwärts. Die schwere Kette wurde zerrissen, und im nächsten Augenblick rollte die Car über den Rand des Widerlagers. Inzwischen hatte aber Cotter den Prahm, auf dem die Brücke ruht, zurückgedreht. Anstatt in den dort 22 Fuß tiefen Fluß zu fallen, schlug die Car auf dem Prahm auf und blieb, einen Winkel von 45 Grad bildend, dort ruhen.

Purzelten durcheinander.

Die Passagiere waren, als die Car sich senkte und dann unten aufschlug, dem Gesetze der Schwerkraft nachgebend, nach vorn gepurzelt und lagen nun in schier unentwirrbarem Knäuel gegen die Vorderthür gepreßt. Man machte sich sofort daran, sie aus ihrer wenig beneidenswerthen Lage zu befreien. Die Verunglückten wurden hervorgezogen. Die nur leicht Verletzten verließen die Unglücksstätte, ohne der Polizei ihre Namen genannt zu haben.

Festgestellt konnten die Adressen folgender Verunglückten werden:

Liste der Verletzten.

Frau Anna Bernard, 40 Jahre alt, alt, Nr. 649 West North Ave., innerlich verletzt.

Frau Grace Weinberg, Nr. 108 Catalpa Court; Erschütterung und Brauschen.

Frau Elisabeth Bluhm, 61 Jahre alt, Nr. 160 Potomac Ave. Sie hatte sich erst kürzlich einer Operation unterzogen. Die kaum vernarbten Wunden brachen wieder auf. Der Zustand der Frau wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Evelyn Bluhm, Enkelin der Frau Elisabeth Bluhm; Brauschen.

Frau Anne Bernard, 40 Jahre alt, Nr. 296 West Monroe Str.; innerlich verletzt und Wunden an Kopf und Händen. Sie liegt in besorgnißerregendem Zustande im St. Elisabeth-Hospital darnieder.

Frau Kate Matieson, 55 Jahre alt, Nr. 677 N. Artesian Ave.; Verletzung am rechten Knie.

Frank Huntreiser, 16 Jahre alt, Nr. 68 McHenry Str.; Verrenkung der linken Schulter.—St. Elisabeth-Hospital.

Peter Pulp, Nr. 493 N. Winchester Ave.; Brauschen.

Martin Lynch, Nr. 569 Elston Ave.; Brauschen.

Edward Anderson, Nr. 2500 Bernard Str.; Brauschen.

Patrick Cotter, Brückenwärter, wurde zu Boden geschleudert, als der Vordertheil der Car das Brückenhäuschen zertrümmerte.

Ist eine Nothbrücke.

Wie schon oben erwähnt, vermittelte eine Schiffsbrücke den Verkehr über den Fluß, während die neue Brücke im Bau begriffen ist. Die Nothbrücke ist 50 Fuß südlich von North Avenue gelegen. Sie ruht an der Ostseite des Flusses auf einem großen Prahm. Auf der Westseite des Flusses befindet sich die Drehscheibe. Gedreht wird sie mit Hilfe von Schaufeln, die mittels Elektrizität betrieben werden.

Eckstroms Aussage.

Der Motorführer Eckstrom wurde verhaftet. Seinen Angaben gemäß hatte er die Geleise der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn passirt, als ihm ein Mann zurief, sich zu beeilen, da Anstalten getroffen würden, die Brücke aufzudrehen. Er habe die Fahrgeschwindigkeit erhöht. Die Car hätte schon die zweite Kurve genommen gehabt, als er sah, wie Polizist Hipp die Sperrkette vorlegte und die Brücke aufgedreht wurde. Nun habe er das Menschenmöglichste versucht, um die Car zum Halten zu bringen. Da die Schienen zu schlüpfrig waren, hätten die Bremsen versagt. Die Car sei unhaltsam vorwärts geglitten. Die Sperrkette riß. Im selben Augenblick habe er vier Fahrgästen, die sich auf der vorderen Plattform befanden, eine Warnung zugerufen. Die Leute seien abgesprungen und dadurch dem Schicksal, in den Fluß zu fallen, entgangen.

Das Brückenhäuschen wurde zertrümmert. Cotter entging um Haaresbreite schwerer Verletzung. Der Vordertheil der Car wurde eingedrückt. Sämmtliche Fensterscheiben barsten. Die Hinterräder der Car blieben auf dem Rand der Auffahrt stehen. Zwischen dem Prahm und dem Widerlager der Brücke befinden sich zehn Fuß Wasser.

Polizist Hipp, Brückenwärter Cotter und sein Gehilfe Patrick Gannon machten sich unverzüglich an die Rettung von Fahrgästen. Es wurde auch die Bezirkswache an Rawson Straße benachrichtigt. Schwerer verletzte Passagiere wurden in Ambulanzen nach dem Elisabeth-Hospital oder aber nach ihren Wohnungen geschafft. Eine Abtheilung Polizisten sperrte die Unfallsstätte ab. Die Brücke wurde außer Betrieb gesetzt, bis sie ausgebessert worden ist.

Bauarbeiter verunglückt.

Zwei am Neubau Nr. 109 Adams Str. beschäftigte Arbeiter verunglückten heute. Beide erlitten schwere Verletzungen. Der Zustand des einen Verunglückten wird als äußerst bedenklich bezeichnet. Die Verunglückten sind:

Andreas Susnynier, 21 Jahre alt, Nr. 2109 Purple Str.; Bruch des rechten Beines, Wunden am Kopf, Brauschen und innerlich verletzt. Er ringt im Nothfall-Hospital mit dem Tode.

Edward Garvey, 30 Jahre alt, Nr. 47 Sholto Str.; Bruch der rechten Schulter und schwere Schädelwunden. Auch er fand Aufnahme im Nothfall-Hospital.

Fiel in einen Brunnenschacht.

Susnynier war am Rande eines 60 Fuß tiefen Brunnenschachts beschäftigt, als er das Gleichgewicht verlor und kopfüber in die gähnende Tiefe stürzte. Stephan Murphy, Nr. 336 Indiana Str., W. F. Bell, Nr. 4054 Wentworth Ave., und Michael Barsc, Nr. 2124 Archer Ave., holten den Bewußtlosen an's Tageslicht und veranlaßten seine Ueberführung nach dem Hospital. Garvey war kurz zuvor verunglückt. Er war auf dem Grunde eines 25 Fuß tiefen Schachts beschäftigt, als eine Planke, die sich vom oberen Rande des Schachts losgelöst hatte, auf ihn fiel und ihn bewußtlos zu Boden streckte. Auch er wurde von Arbeitsgenossen herausgezogen.

Viel Lärm um Nichts.

Der Bezirkswache zu South Englewood wurde heute gemeldet, daß sich auf den Geleisen der Gürtelbahn an 83. Str. und Vincennes Ave. ein schreckliches Eisenbahn-Unglück ereignet habe. Die Ambulanz und der Patrouillewagen rasten nach der Unglücksstätte. Dort angelangt, fanden die Polizisten statt Todter und Schwerverletzter nur den Handlanger Carl Cechel, dem eine Achse auf eine Zehe gefallen war und diese zermalmt hatt. Der Verunglückte wurde nach dem Englewood Union Hospital geschafft. Er wohnt Nr. 6447 Center Ave.

Leichenfund.

Neben den Geleisen an der 53. Ave. wurde heute unter einer Schneedecke die Leiche eines augenscheinlich von einem Zuge der Chicago & Northwestern-Bahn überfahrenen Mannes gefunden. Der Verstorbene war anscheinend ein Arbeiter. Aus Karten, die in seinen Taschen gefunden wurden, glaubt die Polizei schließen zu dürfen, daß er K. Oppen heißt und Nr. 5336 W. Ontario Str. wohnte. Er hatte $21 bei sich. Die Leiche wurde nach Kampps Bestattungsgeschäft in Austin geschafft.

Vergebliche Liebesmüh'.

Als gestern Frau Thomas, mit ihrer acht Monate alten Tochter Annie auf dem Arm, die von ihrer Wohnung, Nr. 2467 Hamlin Ave., Avondale, nach der Straße führende Treppe hinunterschritt, glitt sie aus. Im Fallen versuchte sie ihr Kind zu schützen, doch gelang ihr dies leider nicht, und die Kleine erlitt einen Schädelbruch. Ihr Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Fiel aus dem Fenster.

Lena, die zwei Jahre alte Tochter Paul Ludwigs, fiel aus einem Fenster der im zweiten Stock des Hauses Nr. 26 Howe Str. gelegenen Wohnung. Die Kleine, welche einen Schädelbruch erlitt, ringt mit dem Tode.

Auf dem schneebedeckten, schlüpfrigen Trittbrett eines Kabelbahnwagens an State und Washington Str. glitt die 40jährige Frau Charles A. Takacs, Nr. 238 N. Sheridan Road, Waukegan, aus. Sie fiel rücklings auf das Pflaster, rollte unter die Car und erlitt schwere Verletzungen. Die Verunglückte befindet sich im Westseite-Hospital in Behandlung.

In eigener Sache.

Richard Ivens soll selbst als Zeuge vernommen werden.

Ist angeblich stumpfsinnig.

Das Geständniß soll ihm unter Zwang entlockt worden sein. — Die Aussagen des Vaters des Angeklagten. — Kreuzverhör der Zeugen.

Anwalt J. W. Foltz, der Vertheidiger von Richard Ivens, theilte bei der Eröffnung der heutigen Morgen-Verhandlung dem Richter Smith mit, daß der Angeklagte selbst auf den Zeugenstand gerufen werden soll. Dies wird wahrscheinlich noch im Laufe des Nachmittags geschehen. Vermuthlich wird Ivens die Anklage, daß er Frau Hollister am 12. Januar in einer Gasse hinter dem Stall seines Vaters ermordet hat, in Abrede stellen und erklären, daß die von ihm der Polizei, dem Koroner und dem Staatsanwalt gemachten Geständnisse erpreßt worden sind.

Hilfs-Staatsanwalt Olson setzte das Kreuzverhör von Edward Ivens, dem Vater des Angeklagten, fort, doch blieb der Zeuge bei der Behauptung, daß sein Sohn am Abend des Mordes um 7:20 Uhr zu Hause gewesen sei.

Die nächste Zeugin war Frau May Owsley, 15 Kemper Place. Sie war am 12. Januar zu Besuch im Ivens'schen Hause und nahm mit der Familie das Abendessen ein. Richard saß noch am Tisch, als sie um 7:18 Uhr fortging.

Samuel Goodman, ein ehemaliger Miethsherr im Ivens'schen Hause, sagte aus, daß er an jenem Abend um 7:10 Uhr heimgekommen sei. Als er um 7:35 Uhr wieder fortging, saß Richard Ivens noch am Eßtisch.

Das Geständniß des Angeklagten.

Nachdem gestern Anträge des Vertheidigers Foltz auf Streichung des Geständnisses des Angeklagten und dann auf Streichung aller Zeugenaussagen aus den Akten und Freisprechung von Richter Smith abgewiesen worden waren, hielt Herr Foltz die Eröffnungsrede für die Vertheidigung. Er will nachweisen, daß Ivens am Abend des Mordes seine Wohnung zwischen 7:15 und 7:20 Uhr verlassen hat und um 7:30 Uhr im Evans'schen Hause, 1239 Montana Str., gewesen ist. Ferner gedenkt er den Beweis zu führen, daß das Geständniß des Angeklagten von der Polizei auf Grund von Fragen, auf die der Angeklagte nur mit Ja oder Nein geantwortet hatte, als Erzählung ausgearbeitet worden ist, und daß der Angeklagte bei dem Verhör sich in Furcht und Schrecken befunden hat. Nachher sei Ivens veranlaßt worden, das Geständniß in verschiedenen Punkten, die der Polizei nicht mit einander zu stimmen schienen, zu verändern. Er wolle auch nachweisen, daß der Angeklagte von jeher dumm gewesen, Alles geglaubt habe, was irgend Jemand ihm sagte, und leicht zu beeinflussen gewesen sei.

Als erster Entlastungszeuge wurde Edward Ivens, der Vater des Angeklagten, vernommen. Er sagte, sein Sohn sei an dem verhängnißvollen Abend gegen 10 Uhr heimgekommen. Am anderen Morgen habe er in der Zeitung vom Verschwinden der Frau Hollister gelesen und darüber gesprochen; später sei Richard zu ihm gekommen und habe ihm gesagt, auf dem Misthaufen liege ein todtes Mädchen. Richard sei aufgeregt und anscheinend erschreckt gewesen. Nachdem der Zeuge die Benachrichtigung der Polizei, die Wegschaffung der Leiche und die Verhaftung seines Sohnes geschildert, erklärte er, daß dieser kein sehr aufgeweckter Bursche sei. Weiteren Fragen des Vertheidigers in dieser Richtung that der Richter auf Einspruch des Staatsanwalts Einhalt, indem er erklärte, die Vertheidigung müsse nachweisen, daß die Polizei bezüglich des Geständnisses einen Druck auf den Angeklagten ausgeübt hat.

Im Kreuzverhör erklärte der Zeuge, sein Sohn habe seine Frage, ob er die Wahrheit gestanden, bejaht, und gestand zu, ihm gerathen zu haben, nichts mehr zu sagen, wenn man ihn wieder fragen würde.

Klage abgewiesen.

Frau Frances Pratt Staunton, die frühere Haushälterin bei Robert F. Edgcomb, ist von den Geschworenen im Gerichtshofe von Richter Chytraus mit ihrer Klage gegen Edgcomb abgewiesen worden. Wie bereits berichtet, hatte sie wegen angeblicher Mißhandlung auf $25,000 Schadenersatz geklagt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schneegestöber heute Abend und Freitag; geringer Wechsel in der Luftwärme, Mindesttemperatur heute Abend etwa 22 Grad über Null. Lebhafter Nordostwind.
Illinois und Indiana: Schnee heute Abend und Freitag; geringer Wechsel in der Luftwärme. Frischer Nordwind.
Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, heute Abend wahrscheinlich kälter und Schneegestöber im südöstlichen Theil. Frischer Nordwind.
Wiskonsin: Im Allgemeinen schön im nördlichen, wahrscheinlich Schneegestöber im südlichen Theil heute Abend oder Freitag. Frischer Nordwind.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 24 Grad, Nachts 12 Uhr 22 Grad, Morgens 6 Uhr 21 Grad, Mittags 12 Uhr 23 Grad.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.
THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Sein und Werden.

Roman von Doris Freiin v. Spättgen.

(13. Fortsetzung.)

„Sei gnädig, o Herr!" stammelten Herrn von Harwitz' Lippen; dann glitten seine scheuen Blicke nach der rohgezimmerten Holzbank hin.

Allmächtiger Gott! Wirklich, da lag ein Mensch — mit niederhängenden schlaffen Gliedern — regungslos!

Des Geheimraths Herz krampfte sich zusammen; banges Zittern befiel den starken Mann..

Wolfgang Dietrich war es! — —

Als ob Blei an seinen Gliedern hinge, so schleppte er sich vorwärts.

Jetzt stand er dicht am Ruhesitz.

„Wolfgang Dietrich!"

Gleich einem unterdrückten Jubelrufe entrang sich aber dieser Name aus des Geheimraths hochathmender Brust.

Ein von seelischer und körperlicher Erschöpfung zusammengebrochener, vom tiefen, gesunden Schlafe der Jugend befallener Mensch lag dort lang hingestreckt und schien aller irdischen Misere, allem Herzeleid und Erdenwehe entrückt zu sein.

Herr von Harwitz beugte sich dicht zu dem Schlummernden nieder.

In der aufquellenden Freude seines Innern war er versucht, die halb geöffneten, leise lächelnden Jünglingslippen zu küssen.

Wie aus Bronze gegossen, so rein und edel zeigte sich das schön geformte, dunkle Gesicht.

Nicht der kleinste Zug darin verrieth die furchtbaren Seelenkämpfe der letzten Stunden.

Hier hatte, gottlob, die Natur gesiegt!

Der zwar nicht laute, doch vernehmliche Ruf seines Namens mußte den Schläfer aber dennoch aus süßen Träumen erweckt haben.

Nervöses Zucken glitt durch seine kraftvolle Gestalt; der breiten Brust entrang sich wiederholtes Stöhnen, dann riß er beide Augen au, und fuhr mit wilder Gebärde empor.

Blitzartig schnell schien auch die Benommenheit des Geistes zu entweichen; klares Bewußtsein und Denkvermögen kehrten zurück. Dabei starrte er entsetzt und blöde in Herrn von Harwitz' von freundlicher Theilnahme und Herzensgüte bewegtes Gesicht.

„Ich — ich fühlte mich — gestern sehr — elend! Daher eilte ich hierher — in die frische Luft! Der Schlaf übermannte mich — und...." stotterte Wolfgang Dietrich, während seine Hände glättend über Haar und Anzug strichen.

Peinvolle Verlegenheit und Zeichen von bitterem Wehe huschten dabei über die nun heiß errötheten Züge hinweg.

Herr von Harwitz saß bereits an des Jünglings Seite und griff liebevoll nach seiner Rechten.

„Wolf Dietz, mein guter Junge — ich begreife und verstehe Alles! Es gibt Momente, böse Momente in unserem Dasein, die uns jeglicher Fassung und Willensstärke berauben, wo wir uns auch über unser Thun keine Rechenschaft zu geben vermögen und völlig haltlos werden. Entschuldigen Sie sich daher durch nichts, Wolf Dietz, denn ich bin wahrlich nicht hierhergekommen, um Sie mit Vorwürfen zu überhäufen, wozu mir ja auch gar kein Recht zusteht — sondern nur als väterlicher Freund, zu rathen, Schmerz und Enttäuschungen lindern zu helfen und Ihnen, wo immer es geht, thatkräftig zur Seite zu stehen. Daher möchte ich Sie dringend bitten, mir gegenüber jede falsche Scham und Scheu abzulegen, damit wir die verwickelte Lage einmal gründlich in's Auge fassen können."

„So wissen — Sie — bereits, Herr Geheimrath — wissen, daß — meine Mutter — —"

Wolfgang Dietrich stockte.

„Ich weiß, daß seit gestern sehr viel Trauriges auf Sie eingestürmt ist, mein armer Junge; hoffe aber dennoch zu Gott, Sie werden uns einen Beweis Ihrer Standhaftigkeit liefern und zeigen, daß ein Räutter, der Sohn Ihres unvergessenen Vaters, dem Schicksal muthig die Stirn zu bieten vermag," klang die Antwort besänftigend doch fest zurück.

Unterdrücktem Schluchzen ähnlich quoll es aus des Jünglings Brust:

„Ich habe jedweden Lebensmuth verloren! Mein Geist kann nie — nie mehr einen höheren Aufschwung nehmen — weil mir die Flügel gebrochen sind! Armuth, Elend und Mißerfolge werden sich stets an meine Fersen heften!" stöhnte er fassungslos, und bedeckte das Gesicht.

„Nicht doch, Wolfgang Dietrich. Bei einem Anderen würde ich das vielleicht denken, bei Ihnen nicht. Ihren Fähigkeiten und Talenten steht die ganze Welt offen. Sie sind kein Dutzendmensch, sondern von Gott bevorzugt. Alles, was jetzt unbewußt in Ihnen schlummert, die eiserne Pflicht, das rauhe Wörtlein ‚muß,' ja, der schöne, trostreiche Gedanke, Ihrer armen, schwergeprüften Mutter ferner eine Stütze zu sein — werden diese brachliegenden Kräfte zum Leben erwecken. Drum: Kopf oben, Wolf Dietz und Muth! Nichts ist so schwer, was sich nicht mit festem Willen überwinden läßt!"

Des Angeredeten braune Augen, in denen sich die Reife und der Stolz des Mannes neben der Scheu und Zaghaftigkeit eines Kindes spiegelten, hoben sich langsam zu dem Aelteren auf.

„Wollen Sie sich mir also anvertrauen, Wolfgang Dietrich?" fragte Herr von Harwitz noch einmal dringlicher.

„Ich glaube — fürchte, unsere Verhältnisse gleichen einem Chaos. Wo den Anfang nehmen? Und wenn sich wirklich Alles entwirren ließe — dann bleibt vielleicht nichts — nichts für die Mutter — um ein kümmerliches Dasein zu fristen!"

Des Jünglings Stimme zeigte einen ganz veränderten Klang.

Energisch schüttelte der Geheimrath den Kopf.

„Ich möchte die Garantie übernehmen, daß noch Manches — vielleicht mehr, als man ahnt, zu retten ist. Das meiste — Beste habe ich selbst ja schon gerettet — das ist: ein Fünkchen neuer Lebensmuth in Ihnen."

Ehe Herr von Harwitz es zu hindern vermochte, hatte Wolfgang Dietrich seine Hand erfaßt und stürmisch an die Lippen gepreßt.

„Dank — Dank!" flüsterte er leise.

Wenige Minuten später saßen Beide in der Droschke und fuhren der Stadt zu.

XII. Kapitel.

„Schloß Neuenfels, den 30. Juli 1894.

„Lieber Wolfgang Dietrich!

„Du wirst es mir hoffentlich nicht als Indiskretion oder Mangel an Zartgefühl auslegen, wenn ich heute ein Dir vielleicht peinliches Thema berühre. Allein Eure traurige Lage ist ja seit kurzem leider in aller Munde; es wird so viel und ausgiebig darüber gesprochen, daß ich — als Dein Onkel und Vormund, was ich indeß demnächst zu sein aufhöre — mir wohl die Freiheit nehmen darf, einmal etwas eingehender über Deine Angelegenheiten mit Dir zu reden.

„Insbesondere möchte ich mich aber vor der Welt und auch in Deinen Augen einigermaßen rechtfertigen, aus dem sehr natürlichen Grunde, weil mein Amt als Dein Vormund wohl bisher nur eine Form gewesen ist.

„Ich habe meinem verstorbenen Bruder sein väterliches Erbtheil viele Jahre vor seinem Tode ausgezahlt; da meines Wissens nach demselben davon nichts mehr übrig geblieben war, so ruhten fortan selbstredend alle Geldsachen in den Händen Deiner Mutter, die ihr eigenes Vermögen verwaltete und sich niemals — was man so sagt — hineinreden ließ.

„Betreffs Deiner Erziehung liebte die Frau Schwägerin ebensowenig eine Einmischung meinerseits, so daß mir allerdings nichts übrig blieb, als gelegentlich meinen Mahnruf laut werden zu lassen und mich hin und wieder mal nach dem hohen Befinden meines Herrn Neffen zu erkundigen.

„Es gereicht mir nun fast zur Beruhigung, sagen zu können: Ich wasche meine Hände in Unschuld, erwarte aber auch zuversichtlich, daß mir von keiner Seite Vorwürfe gemacht werden.

„Du thust mir ja sehr leid, lieber Junge, auch darum, daß Dir Neuenfels verloren geht; allein seit meine unvergessene Dorette vom Leben schied, mußtest Du immerhin auf solchen Abschluß gefaßt sein.

„Daß Gottes Gnade mir einen Sohn und Erben schenkte, bedeutet für mich das höchste Ziel meiner Wünsche, ebenso wie es Dich verlockender Zukunftsaussichten beraubt.

„Darin liegt eben die Ungerechtigkeit des Schicksals.

„Ich würde Dich ja jetzt zu mir einladen, lieber Wolfgang Dietrich; aber meine Frau ist noch recht schonungsbedürftig. Aus diesem Grunde kann ich auch nicht zu Euch; möchte Mizzy nicht gern allein lassen.

„Sei indeß versichert, daß ich mich viel mit Dir und Deiner Zukunft beschäftige.

„Dafür, wie ein Kapital von 600,000 Mark, welches Deine Mutter bei ihrer Verheirathung besaß, im Zeitraum von 22 Jahren zu nichts zusammenschmelzen kann, dafür habe ich als praktischer Rechenmeister allerdings kein Verständniß.

„Daß Eure Verhältnisse schon zu meines Bruders Lebzeiten mir nie ganz geregelte erschienen, habe ich öfters wahrzunehmen Gelegenheit gehabt. In Geldsachen haben Deine beiden Eltern stets unverantwortlich leichtsinnig gewirthschaftet. Aber ich dachte doch nicht im Entferntesten daran, daß eine Frau von 50 Jahren direkt kopflos handeln konnte.

„Leider ist es immer so im Leben. Kinder müssen für der Eltern Sünden büßen.

„Bonn hast Du wohl selbstredend aufgegeben; doch nehme ich an, daß Du betreffs einer Lebensstellung schon mit Dir zu Rathe gegangen bist. Ich möchte nur bitten, mich baldigst darüber in Kenntniß zu setzen.

„Einem geweckten, intelligenten jungen Mann aus guter Familie dürfte es an Befürwortungen nicht fehlen.

„Solltest Du etwa geneigt sein, in ein billiges Infanterie-Regiment unserer Provinz einzutreten — Deiner Militärpflicht mußt Du jetzt doch so wie so genügen — so würde ich Dich seinerzeit dem in Frage kommenden Obersten empfehlen.

„Eine kleine Zulage aus meiner Tasche soll Dir alsdann gewährt sein.

„Ich hoffe nur, daß Du Dich nicht aus Uebereilung zu thörichten Schritten hinreißen läßt und gar einen Beruf ergreifst, welcher mit unserem vornehmen Namen nicht im Einklang stände. Es gibt ja heutzutage leider Gottes genug junge Adelige, denen jedes Standesgefühl abgeht.

„Zufällig hörte ich, daß Geheimrath von Harwitz sich wohlwollender Weise Deiner Angelegenheiten etwas annimmt, so darf ich über diesen heiklen Punkt wohl beruhigt sein.

„Hoffentlich hat sich der Gesundheitszustand Deiner Frau Mutter wieder gebessert. Es ist ja nur zu begreiflich, daß sie unter dem Druck obwaltender Verhältnisse gelitten hat.

„Mit verwandtschaftlichem Gruße für diese und Dich, lieber Wolfgang Dietrich, verbleibe ich Dein Dir
aufrichtig ergebener Onkel
Rudolf Graf Räutter."

Als Wolfgang Dietrich dieses Schreiben erhielt, waren bereits mehr denn drei Wochen verflossen, Wochen, in denen es wirklich all seiner Willensstärke und moralischen Kraft bedurfte, um nicht unter der Wucht des Leides zusammenzubrechen.

Des Onkels Brief hatte er nur achselzuckend mit Gefühlen klageloser Verachtung beiseite geschleudert, weit davon entfernt, schon jetzt eine Antwort darauf zu geben.

Andere, wichtigere Dinge lagen ihm näher, Dinge, die nicht nur schnelles Handeln erheischten, sondern auch des Sohnes Herz in jeder Fiber erschütterten.

Gräfin Hildegards Geist ging mehr und mehr der völligen Umnachtung entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

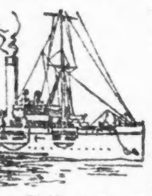
Arclay
Ein Cluppeco Shrunk Viertel-Größe
ARROW
15 Cents Stück; 2. für 25 Cents.
Cluett, Peabody & Co.
Fabrikant v. Cluett u. Monarch Hemden

Beine roh wie Rindfleisch

Litt drei Jahre an juckendem Ausschlag — Doktor konnte nicht helfen — Mann vom Kreuzer „Newark", U. S. N., in drei Wochen geheilt.

Schnelle Heilung durch die Cuticura-Mittel

„Ich litt ungefähr drei Jahre hin und wieder an Ausschlag. Schließlich ging ich zu einem Doktor und er verschrieb Mittel, die nicht halfen, so versuchte ich Cuticura, als mein Bein unterhalb des Knies so roh wie ein Stück Rindfleisch war. Ich gebrauchte nur die Cuticura-Seife u. die Salbe. Ich wusch mich täglich mit der Seife und gebrauchte ungefähr sechs oder sieben Schachteln der Salbe. In drei Wochen war ich von dem Ausschlag gründlich geheilt und hatte seither nicht mehr daran gelitten. Ich brauche jetzt keine andere Seife als Cuticura. Achtungsvoll H. J. Myers, U. S. N., U. S. S. Newark, New York, 8. Juli 1905.
„P. S.—Veröffentlichen Sie dies wenn Sie wünschen."



Cuticura fördert Haarwuchs.
Schuppige Kopfhaut gesäubert und gereinigt durch Cuticura-Seife
in Verbindung mit leichten Auflagen von Cuticura, dem berühmten Haut-Heilmittel. Diese Behandlung hemmt sofort den Haarschwund, beseitigt Borken, Schinnen und Schuppen, zerstört Haar-Schmarotzer lindert die gereizte, juckende Oberhaut, kräftigt die Haardrüsen, lockert die Kopfhaut, führt den Wurzeln Lebenskraft und Nahrung zu und fördert den Haarwuchs auf weicher, kräftiger, gesunder Kopfhaut, wenn alle anderen Mittel fehlschlagen.
Vollständige äußere und innere Behandlung für jeden Ausschlag von Finnen bis zu Skrofeln, von der Kindheit bis zum Alter, bestehend aus Cuticura-Seife, Salbe und Pillen, ist jetzt in allen Apotheken für einen Dollar erhältlich. Ein einziges Set ist oft hinreichend, um die verzweifeltsten Fälle zu kuriren.
In der ganzen Welt verkauft. Cuticura Seife 25c, Salbe 50c, Resolvent 50c (in Form von Chokolade-überzogenen Pillen 25c per Fläschchen von 60), sind bei allen Apothekern zu haben. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.
☞ Schreibt um "The Great Humor Cure."

Eßt das Richtige und Ihr befindet Euch recht
Gebt Acht auf Euren Magen und Ihr entrinnt endlosen Beschwerden.
Wir können den Magen nicht mißhandeln, ohne die Strafe dafür zu erleiden. Diese Strafe ist meistens Unverdaulichkeit mit allen seinen Begleitleiden. Genießt die rechten Speisen und Ihr werdet nicht leiden.
Die rechte Speise ist eine natürliche, gemalzte ganze Weizenspeise, Malta-Vita, die wohlschmeckendste, zufriedenstellendste Speise in der Welt, immer frisch und knusperig, worin alle Nährstoffe enthalten sind, die zur Aufrechterhaltung und zum Aufbau des Körpers und Gehirns nöthig sind.
Ein perfektes Frühstück ohne Malta-Vita ist unmöglich. Da es ein reines Getreide-Produkt ist, ist es reich an Nahrungsmittel-Elementen des besten weißen Weizens und dem feinsten Gersten-Malz-Extrakt, der äußerst kräftigend ist und sogar von dem schwächsten Magen leicht verdaut wird.
„Ich litt seit mehreren Jahren an Nervenschwäche und Unverdaulichkeit und die verschiedenen Tonics und anderen Doktor-Rezepte brachten keine Hilfe. Denken Sie sich meine Ueberraschung, als ich kurze Zeit nachdem ich Malta-Vita genossen hatte, merkte, daß mein altes Leiden allmälig verschwand."—P. Gersper, Carnesville, Ohio.
Alle Grocers verkaufen Malta Vita. Versucht es mit Milch, Sahne oder Obst. Ihr habt noch nie etwas so Gutes geschmeckt, und Ihr werdet froh sein, daß wir Euch davon erzählten. Fertig zum Serviren. Jetzt 10 Cents.

Feinde im Haus.

Von Roda Roda.

In der Zeit, die unsere Großväter loben, damals, als noch die alte Militärgrenze bestand, war die Kommunion Wukitsch die zweitreichste bei uns in Kljantzi. — Und zur Zeit, da unsere Väter kleine Jungen waren, und die Grenze im dreieinigen Königreich aufging, um nimmer wieder zu erstehen, klagte Laso Wukitsch seinen Bruder Andrija auf Theilung des Erbgutes, setzte seinen Willen durch, und aus der schönen Kommunion wurden zwei Bauernlähne, nicht größer, als viele andere auch. Größer nicht, nur weniger gut eingerichtet. Denn einen Apfel, den kannst Du mit einem Messer in Hälften schneiden. Ein Bauerngut aber — ist ein ander Ding. Man kann nicht sagen: Andrija, Dir gehört das Wohnhaus, der Weinberg und die Wiese; Laso, Dir der Schweinestall, die Felder und der Hof — sondern es muß die Grenze in vielfachen Winkeln und Sprüngen kreuz und quer gezogen werden, just durch die halbe Tenne, mitten durch den Garten, über den Keller hinaus auf's Wasser, das Ackerland und die Weidetrift, damit jedes von jedem den gebührenden Antheil kriege. — Und so geschah's.

Als vermessen war, nannten Laso und Andrija den Herrn Geometer gleichmäßig einen Gauner. Kein Zweifel also, daß er gerecht vermessen hatte.

Nun fing der Unfrieden bei den Wukitsch an. Selbstverständlich; Lasos Saukoben bildete eine Enklave im Gebiete Andrijas. Lasos Sau wußte das nicht, kam einmal aus und fraß Andrijas Maiskolben.—Andrija warf ein Beil nach ihr, kam aber hinten ab und hackte ihr nur das Ringelschwänzchen herunter. War auch ein Glück für ihn. Denn Laso klagte ihn wegen boshafter Beschädigung fremden Eigenthums, fiel aber durch, weil der andere nachwies, das Schwänzchen habe sich zur Zeit der That auf seinem Grund und Boden befunden.

Jetzt war die Reihe, Rache zu nehmen, an Laso. Andrijas Maulbeerbaum reichte mit einem Ast zu Laso hinüber. Das nahm Laso wahr und schüttelte von diesem Ast die Beeren ab. Andrija klagte und verlor glänzend.

Am Tage nach der Verhandlung trafen sich die Weiber der beiden Brüder am Brunnentrog, durch dessen Mitte die Grenze ging, und schlugen sich gegenseitig nasse Fetzen an die Köpfe. Dann heulten sie und riefen ihre Männer herbei. Laso, der eben Sliwowitz hob, hieß seinen Bruder einen Räuber und verfluchte ihm den Teufel und die Kerzen. Andrija antwortete mit einem garstigen Wunsche auf die Sonne, das Taschenmesser und den Dudelsack des Bruders. Darüber ward Laso zornig und nannte Andrija einen — Advokaten!

Einen Advokaten!!!!

Am Morgen darauf, lang bevor die Sonne aufgegangen war, fuhr Andrija aus den Federn, fing seine Stuten ein, die im Zwetschengarten grasten, löste ihre Fesseln und spannte ein. Er ging in's Haus zurück, wo noch die Eheliebste schlief, und schnürte seine flinken Füße in Bundschuhe. Er langte die Weidtasche vom Nagel, that Brot, grünen Paprika und Knoblauch hinein und obenauf eine Tschutora (flache, runde Holzflasche) voll wasserhellen neuen Schnapses. — Da sah sein Weib, daß er sich zu einer weiten Reise rüste.

Mit Hei und Hollah ging's in die Stadt.

Vor dem Hause des königlichen öffentlichen Notars und Vertheidigers, des Herrn Doktor Vilim Schenhofr, hielt Andrija. Er war merkwürdig kleinlaut. Ja, er putzte sogar die Schuhe ab, ehe er mit der Miene eines verprügelten Buben an die Thür pochte, hinter der sich — er kannte das! — eine begehrliche Juristenhand nach Vorschuß streckt. Am liebsten hätte er sich bekreuzigt.

Auf wiederholtes Klopfen ertönte endlich ein unwirsches „Herein!"

Doktor Vilim Schenhofr sah sich um und gewahrte mit Freuden eine alte gute Kundschaft. Wohlwollend leuchteten seine Augen durch die große Brille, die dem armen Andrija schon so oft imponirt hatte und heute wieder imponirte. — „Ah, guten Tag, Pate!" sprach der Herr Doktor. „Was führt Euch zu mir her? Seid Ihr etwa abermals der Theilung wegen gekommen?"

Andrija verstand ihn nicht ganz, denn der Herr Doktor sprach das Kroatische ein bischen zu schriftmäßig, dazu noch mit einem aufdringlichen Anklang an die Mundart seines Großpapas, des alten Wilhelm Schönhofer, der aus dem Schwabenland nach Syrmien gekommen war. Nur so viel wußte Andrija, daß er nach seinem Begehr gefragt worden war. So erzählte er denn umständlich, wie er mit seinem Bruder Laso uneins geworden. — („Weiß schon! Weiß schon!" wehrte der Doktor vergebens.) Was seine Schwägerin, die Manda, für ein böses, nichtsnutziges Weib sei; wie Lasos Zweiter, der Franjo, immerfort Aepfel stehle und Steinchen nach Andrijas Truthühnern werfe, und kam so endlich auf die letzte Balgerei zu sprechen, bei der ihn Laso einen Advokaten geheißen habe.

Der Doktor zog die Brauen hoch, nahm ein Papier vor und verlangte zehn Kronen für die Aufnahme der Information. — Wann sich das alles zugetragen habe?

„Gestern!"

Und welche Schimpfworte Laso nachweislich gebraucht habe?

„Er hat mich," rief Andrija erregt, „einen Advokaten genannt, das kann ich beschwören!"

„Und sonst nichts?"

Sonst noch allerlei — aber daran erinnerte er sich nicht mehr.

Der Herr Doktor zog die Brauen schier bis hinter die Ohren und schrie: „Ja, Mensch, glaubst Du denn, daß die Bezeichnung Advokat eine Ehrenbeleidigung involvirt?"

Andrija verstand wieder keine Silbe.

„Glaubst Du," fuhr Schenhofr fort, „daß Du einen klagen kannst, der Dir Advokat sagt? Ist denn das nicht ein ehrenhafter Stand?"

Andrija sah verwundert drein.

„Da müßte ich ja jeden klagen, der zu mir kommt. — Was fällt Dir eigentlich ein, dummer Kerl? Willst Du mich zum besten halten? Oder bist Du wirklich so verbohrt, daß Du Ernst machst, Halunke?" — Als der Zorn noch mehr wuchs, fing er gar deutsch an, weil ihm das besser von der Leber ging: „Marsch 'naus, Du Bauernschädel! Und daß D' Dich mir nie mehr nicht zeigen tuscht, sonschten bischt an d' Luft g'sotzen, eh' daß D' no „Muh" g'macht hascht!"

Traurig und trotziger denn traurig stieg Andrija wieder in seinen Wagen und galoppirte nach Hause.

Laso, Manda und des feindlichen Ehepaares Monatslöhner standen vor der Thür. Weither schon drohte ihnen Andrija mit der Peitsche und rief: „Ha, Ihr Advokaten! Ich werde Euch lehren, ehrliche Leute Advokaten schimpfen!"

Laso wollte sich auf ihn stürzen, aber Manda hielt ihn zurück. „Klag' ihn lieber," rief die Kluge.

Just wie tags zuvor Andrija, stand jetzt Laso vor der Thür Doktor Vilim Schenhofrs, putzte seine Bundschuhe und pochte an. Der gleiche freundliche Blick durch dieselbe Brille begrüßte auch ihn. Dieselbe Hand begehrte den gleichen Vorschuß. Es folgte auch die gleiche Information. Nur war diesmal Stana, Andrijas Weib, die böse, nichtsnutzige Trude und der Sprecher selbst durch die Beschimpfung Advokat so arg in's Herz geschnitten. Aber das, was folgte, war kürzer als gestern: diesmal warf der königliche Notar seinen Klienten eigenhändig hinaus und setzte für diese Mühe nicht einmal einen Posten in die Vermerkung.

Und auch den Laso erwarteten wieder seine Feinde vor der Thür: Andrija, Stana und der Monatslöhner. Aber Laso drohte nicht mit der Peitsche. Er hielt nur, sprang auf den Bruder zu und gab ihm ein Kopfstück. Ein Kopfstück — ein Türke wäre blind davon geworden.

„Eh," dachte Andrija, „diesmal gehst Du zum Bezirksrichter selber."

Und er that es. Der Herr Richter ließ ihn nach kaum zwei Stunden Wartens vor. „Was willst Du?" fragte er.

„Hochmögender Herr, unser seliger Vater —"

„Laß ihn ruhen! Sag mir kurz und bündig, um was sich die Sache dreht."

Andrija machte noch etliche fünfzehn Versuche, beim Vater zu beginnen, aber immer vergebens. Endlich rückte er mit der Thatsache heraus: daß ihm sein Bruder gestern eine Ohrfeige gegeben habe.

„Hm!" machte der Richter, „also Dein Bruder hat ihm eine Ohrfeige gegeben?"

„Wem — ihm?"

„Na, dem Vater, sagst Du!"

„Nicht doch, hochmögender Herr, mir hat er eine Ohrfeige gegeben."

„Höre einmal, Kerl, Du bist vollkommen verrückt. Wie kann Dich der todte Vater hauen?"

„Nicht doch, hochmögender Herr! Mein Bruder Laso hat mir eine Ohrfeige gegeben."

„Und was hat das mit der Leiche Deines Vaters zu schaffen, wenn ich bitten darf?" fragte der Richter bissig und gereizt.

„Nichts, hochmögender Herr. Laso hat mich geohrfeigt, und ich will ihn klagen."

„Ist denn Laso todt?"

„Nein, hochmö—"

„Na, also???"

„Ich habe ja nicht gesagt, daß jemand todt sei, obzwar mein Vater wirklich —"

„Dein Vater lebt also? Vorher hast Du gestanden, er sei todt."

„Gewiß, er ist todt, aber er gehört nicht zur Sache. Mein Bruder, der lebt, heißt Laso. Laso hat mich geohrfeigt, und ihn will ich klagen."

„Endlich ist's heraus! Warum hast Du Dich nicht gleich klar ausgedrückt?! Er, der Laso, hat Dir also eine Ohrfeige gespendet. Und hast Du ihm sie zurückgegeben?"

„Nein, hochmögender Herr!"

„Warum nicht?" schrie der Richter.

„Er ist ein starker Mann," meinte Andrija verlegen."

„Wie? Soll ich Dir etwa helfen gehen? Hinnnnnnaus, oder ich lasse Dich von den Panduren befördern, daß Du Deine Knochen im Leintuch nach Hause tragen kannst! Das fehlte mir noch, daß ich für jedes Bauernkopfstück eine besondere Tagfahrt mit Sachverständigen anordnen müßte!"

Andrija ging. Als er wieder heimfuhr, im rasselnden Fuhrwerk, schwang er die Tschutora traurig gen Himmel, that einen Schluck vom Neuen und fang ein ganz neu gedichtetes Kolog'stanzel:

Andro, mach Dich selber nicht zum
Narren,
Trinke Schnaps und bleib auf Deinem
Karren.
Und den Stadtherren lasse die Gerichte,
Haut Dich einer, antwort in's Gesichte.

„Bargain-Freitag"
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET
Weitere Beweise für die bemerkenswerthe Unterbietungskraft dieses Ladens!

Strümpfe 5c — Strümpfe 8c — Gingham 4½c — Kleiderstoffe 12½c
Schuhe 59c — Sateen 5¼c
Die günstigste aller Gelegenheiten zum Ankauf von Bettstellen
Blonder Bros. Superior Str. 135—147 ganzes Fabrik-Lager zu 25 bis 50 Prozent herabgesetzt.
Schuhe 98c — 2.95 — Kleiderstoffe 29c
Unterzeug 48c — 2.95 — Skirts $2.95
Unterzeug 48c — 98c — 5.00 — 1.75 — Skirts 68c
Trimmings 10c — Wrappers 58c — Bettdecken 98c — Garn 17½c
Bestellt Eure Groceries von dieser Liste
15c — 10c — 49c — 12½c — 15c — 15c — 15c — 10c — 17c — $1.49 — 7½c — 60c — 7c — 25c
Liköre 89c — 79c — 74c
Wasch-Maschinen $2.50 — $5.50
Notions 5c — 1c — 1c — 1c

Seelenruhe
oder Selbstvertrauen ist ein unschätzbarer Besitz. Die Basis des Selbstvertrauens ist Gesundheit, und die Basis der Gesundheit ist ein gesunder Körper, genährt durch reine Speise und Trank.
Malt Marrow
ist beides Speise und Trank—ein reiner Extrakt des besten Gersten-Malzes und feinsten Hopfens die für Geld zu haben sind. Es besitzt wundervolle Gesundheit spendende Eigenschaften, beschleunigt die Assimilirung der Speise, regelt den Stuhlgang, baut die Nerven und beruhigt sanften, erfrischenden Schlaf. Es ist für unsere Aerzte empfohlen als Stärkungsmittel für anaemische, schwächliche Männer und Frauen. Telephonirt South 1294 sofort und laßt uns heute eine Kiste nach Eurem Heim schicken.
Deposit verlangt an Flaschen für auswärtige Sendung.
McAvoy Malt Extract Dept., CHICAGO.
Schickt Postkarte für Büchelchen „Eminent Physicians of the West."

Garantirte Heilung für Hämorrhoiden.
Juckende, blinde, blutende oder hervorstehende Hämorrhoiden. Geld zurück, wenn Pazo Ointment versagt, in 6 bis 14 Tagen zu heilen. 50c.
nv2,do,6m

Die Schmerzpunkte der Haut.

Unsere Hautoberfläche ist vermöge ihrer zahlreichen Nervenapparate bekanntlich ein sehr feinfühlendes und empfindliches Organ. So erklärt es sich, daß selbst die kleinste, unscheinbarste Hautverletzung unter Umständen recht unangenehm empfunden wird und vielleicht erheblich viel mehr Schmerzen verursacht als eine tiefer liegende Wunde. Die Empfindung des Schmerzes wird aber nicht etwa auf der ganzen Hautoberfläche gleichmäßig wahrgenommen; es sind vielmehr bestimmte, allerdings sehr dicht angeordnete Hautpunkte, die bei einer auf sie einwirkenden Reizung einzig und allein, Schmerzempfindungen geben. Jedenfalls sind, wie neuerdings ein norwegischer Forscher, Alrutz, nach einem Berichte der Naturwissenschaftlichen Rundschau bestätigen konnte, sicher Lücken zwischen diesen Schmerzpunkten der Haut vorhanden. Auffallend ist an diesen Hautpunkten die Erscheinung der doppelten Schmerzempfindung, die sich in der Weise äußert, daß bei einem leichten Druck mit einer Nadelspitze kurz nach der ersten sofort eintretenden stechenden Empfindung eine zweite stechende oder mehr juckende Empfindung wahrgenommen wird. Doch tritt diese Nachempfindung nicht an allen Stellen gleichmäßig auf.

— Des Lebens Poesie.—Herr Kohn (nach der Bilanz freudestrahlend in's Zimmer stürzend): „Sidonie, ich reim' mer!" — „Woso reimst De Derr" — „Nu: Kohn — Million!" —

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Meuchelmord-Verschwörung.

Aus den Polizei-Geheimnissen von New York.—Schwere Anschuldigungen erhoben.

New York, 15. März. Wie schon gemeldet, ist eine Verschwörung zur Ermordung von Pastor Chas. H. Parkhurst, dem „Patentreformer" und Präsidenten der Gesellschaft zur Verhinderung von Verbrechen, entdeckt worden. Sergeant John Shields von der Wache an der West 100. Straße, Polizist John Phelan, Richard Wilson und der frühere Gefängnißschließer L. Rogers sind angeblich darin verwickelt. Rogers schlug das Gewissen, und er theilte seinem Freunde Robert Kelly, einem der politischen Büchsenspanner des Distriktsanwalts Jerome, angeblich mit, daß Polizist Phelan ihm im letzten Sommer im Auftrage des Sergeanten Shiels $500 für die Beseitigung von Pastor Parkhurst nach dessen Rückkehr von Europa geboten habe. Phelan habe $200 von dem Blutgeld als Kommission verlangt. Rogers soll in dem zwanzigjährigen „Clerk" Wilson einen Spießgesellen gewonnen haben, schließlich wurde ihm aber bange, und sein Geständniß ist, wie es heißt, nach wochenlanger geheimer Ueberwachung der Betheiligten angeblich durch die Agenten des Distriktsanwalts Jerome bestätigt worden. Die Folge war die Vorladung der vermeintlich Schuldigen. Shiels war zur Zeit, als Parkhurst vor vier Jahren einen seiner bekannten Kreuzzüge gegen das „Tenderloin" unternahm, dort Sergeant, und gegen ihn hatte Parkhurst Anklagen erhoben, weil ein besonders anrüchiges Bordell der Laura Mauret an der 33. Straße ungestört betrieben werden durfte. In einem Nachbarhause wohnte Jas. McAuliffe. Dieser wurde später als Leiche auf der Straße gefunden, und es wurde damals offen die Anklage erhoben, daß McAuliffe in der Wache an der West 47. Straße ermordet und die Leiche dann nach dem Fundplatze geschafft worden sei. Shiels und andere Polizisten wurden angeklagt, die Anklage gegen Shiels wurde aber abgewiesen, und der Mann aus dem Polizeidienst entlassen, auf Befehl des Appellhofes aber im August 1904 wieder angestellt. Der Distriktsanwalt bedauert das vorzeitige Bekanntwerden der Sache, verweigert aber nähere Auskunft.

Frau Chas. B. Williams, welche wegen Ausstoßung von Morddrohungen gegen J. Pierpont Morgan, wie berichtet, gestern Nachmittag verhaftet worden war, scheint geisteskrank zu sein. Sie hält sich für den Besitzer des Landes, auf welchem die Stadt Baltimore steht, und wähnt, daß Morgan ihre von ihm verwalteten Pachteinkünfte von dem Lande einbehalten hat.

Die Familie Lonstorf.

Milwaukee, 15. März. Vor Richter Ludwig wird seit heute Morgen die Anklage von John Randall, Vormund von Frau Emma Lonstorf, auf $250,000 Schadenersatz gegen Frau Margaret Lonstorf und mehrere ihrer Kinder, darunter Stadtrathsmitglied Geo. Lonstorf, verhandelt. Der Kläger beschuldigt die Beklagten, sich verschworen zu haben, Emma Lonstorf die Unterstützung und Gesellschaft ihres Gatten Otto zu entziehen. Frau Margaret Lonstorf ist die sehr wohlhabende Wittwe von Nicholas Lonstorf. Emma Lonstorf war, ehe sie Otto Lonstorf, den Sohn der alten Frau Lonstorf, heirathete, Verkäuferin in einem hiesigen Ladengeschäft. Die Verwandten sollen nun der Frau den Gatten abspenstig gemacht haben. Sie ist jetzt schwer erkrankt.

Der Binnenseehandel.

Washington, 15. März. Das Handelsamt hat zum ersten Male den heimischen Frachtverkehr auf dem Detroit-Fluß messen können. Er bezifferte sich im letzten Jahre auf 53,639,086 Tonnen, wovon 39,991,085 flußabwärts bestimmt waren, zumeist Eisenerz von den oberen See'n. Durch die Schleusen in Sault Ste. Marie, Michigan u. Ontario, gingen in der gleichen Zeit 44,270,680 Tonnen, wovon 36,778,738 nach dem Süden bestimmt waren. Von dieser Masse gingen 38,802,190 Tonnen durch die amerikanischen Schleusen, und 5,468,490 durch die kanadischen.

Milch als Pulver.

Ithaka, N. Y., 15. März. Prof. Cavanaugh von der Universität Cornell ist es nach einjähriger Arbeit gelungen, einen Prozeß zur Entfernung der flüssigen Bestandtheile aus Milch zu entdecken, so daß diese in Pulverform verwandelt und verkauft werden kann. Vor dem Gebrauch wird die Milch durch Zusatz von Wasser wieder flüssig gemacht.

Schachmatador Pillsbury im Sterben.

Philadelphia, 15. März. Harry N. Pillsbury, einer der bedeutendsten Schachspieler der Welt, liegt in einem hiesigen Hospital an einem Schlaganfall im Sterben. Erst vor einigen Tagen war er, anscheinend völlig gesund, von Bermuda zurückgekehrt.

Dynamitverbrechen.

New York, 14. März. Im Thorwege des Geschäfts der Materialwaaren-Großhändler Clark, Chapin & Bushnell an der Duane Str. wurde heute Dynamit zur Explosion gebracht, angeblich von streikenden Fuhrleuten, und beträchtlicher Schaden angerichtet. Mehrere Nichtgewerkschafts-Fahrer der Firma wurden unlängst von Streikern mißhandelt.

— Die Stürme des Lebens zerreißen die meisten Saiten an der Aeolsharfe unserer Kindheit.

Weitere Schiffbrüchige.

New York, 15. März. Die auf dem Hamburger Tankdampfer „Mannheim" heute hier gelandeten elf Leute von dem Sonntag im Orkan untergegangenen Dampfer „British King" mußten, um sich zu retten, ins Meer springen und wurden dann von Booten des „Mannheim" aufgefischt. Die Elf sind: Offizier Sayer, W. Prees, W. Wetzel, P. Aspelage, A. Voltolina, W. Inschweiber, A. Antohonessen, P. Gurshewls, F. van Roten, J. Verrychen und N. Rukoben.

Die in Boston gestern gelandeten Ueberlebenden des „British King" sind heute Nachmittag auf dem „British Empire" nach Antwerpen abgereist. Der verunglückte Dampfer hatte einen Werth von $250,000, seine Ladung einen solchen von $240,000.

Vielumworbener Zeuge.

Cincinnati, 15. März. Bankkassirer Davis, welcher dem Untersuchungsausschuß des Staatssenats den Gehorsam verweigerte, wurde auf Veranlassung des Ausschusses auf einen Haftbefehl des Senats hin gestern Nachmittag bei Bankschluß verhaftet und in einem Kraftwagen nach Springfield gebracht. Heute früh erfolgte unter Habeas Corpus-Verfahren seine Freilassung. Davis sollte über von der Bank an County-Schatzmeister gemachte „Geschenke" vernommen werden.

Abenteuerliche Fahrt.

Calexico, Kal., 15. März. Wharton James und Louis F. Brown sind hier mit drei Booten und indianischen Führern auf der Fahrt von Yuma nach dem Salton-See auf dem Kolorado-Fluß heute eingetroffen. Sie sind die ersten Weißen, welche diese außerordentlich gefahrvolle Fahrt gemacht haben; viele sind bei den gleichen Versuchen in den Stromschnellen verunglückt.

Sherrick schuldig.

Indianapolis, 15. März. David E. Sherrick, der frühere Staatsrechnungsführer, ist heute von Geschworenen des Mißbrauchs von $127,000 Staatsgeldern schuldig erklärt worden. Er hatte auf Verlangen von Gouverneur Hanly sein Amt niedergelegt. Das Geld war zurückbezahlt worden.

Große Bestellungen.

St. Paul, Minn., 15. März. Die Great Northern-Bahngesellschaft wird in diesem Jahre über $6,000,000 für neues Rollmaterial ausgeben; Wagen und Lokomotiven sind bestellt worden.

Schadenfeuer.

Bristol, Tenn., 15. März. Jas. A. Wilkinsons' große Holzmühle und ein Theil des Holzhofes von Adams Bros. sind heute früh niedergebrannt. Ein Nachtwächter ist umgekommen. Der Sachschaden ist bedeutend.

— Der Weg zum Standesamt ist für den Bräutigam ein Kreuzweg.

Zucker und Stärke

Gefallen dem Gaumen, aber manchmal verderben sie die Verdauung.

Zucker und Stärke, wie sie in gewöhnlichen Speisen enthalten sind, sollen uns Energie und Kraft geben, den Dampf liefern um die menschliche Maschinerie zu treiben.

Aber wenn dem Verdauungs-Apparate zu viele Arbeit aufgebürdet wird, oder wenn er aus irgend einem Grunde schwach wird, verfault die Nahrung (das ist der zutreffendste Ausdruck) im Magen und den Eingeweiden und erzeugt nicht nur Gas und dehnt den Magen aus, wodurch das Herz geschwächt wird, sondern entwickelt andere Krankheits-Erscheinungen und manchmal Herzleiden.

Es ist wichtig, daß die Nahrung dem Magen den Zucker und die Stärke in solcher Form bietet wie sie leicht verdaut und den Nerven und dem Blut zugeführt wird um die Maschinerie zu treiben, ohne die Organe zu überbürden.

Grape Nuts Nahrung besorgt dies tadellos. Es wird durch mechanische (keine chemische) Methoden hergestellt, ähnlich denen, welche die Nahrung in einer gesunden menschlichen Verdauungs-Maschinerie durchmacht, und wenn es dem Körper zugeführt wird ist es vorverdaut, löslich und leicht assimilirbar. Es ist aus Weizen und Gerste hergestellt und wie es aus dem Packet kommt eignet es sich und ist sogar für den schwächsten Magen eines Erwachsenen oder Kindes zuträglich.

Eine Dame schreibt aus Woonsocket, R. J.:

„Grape Nuts", sagte sie, „ist wirklich eine wunderbare Nahrung. Ich habe thatsächlich während der letzten 4 Monate davon gelebt und ich bin heute körperlich und geistig stärker als seit Jahren.

„Während 12 oder 15 Jahre habe ich von süßen und stärkehaltiger Nahrung gelebt, bis meine Verdauungs-Organe fast zerrüttet waren, und ich hatte seit langem nervöse Unverdaulichkeit oder Dyspepsie schlimmster Art. Alles was ich aß ging in Gährung über und mein Magen litt fortwährend an Gasblähungen.

„Mein Doktor rieth mir, Grape Nuts zu versuchen, und ich begann es dreimal täglich zu essen und es hat Wunder für mich verrichtet. Es stärkt meine Muskeln, kräftigt meine Nerven und beruhigt mein Gehirn, die Kopfschmerzen die mich peinigten sind verschwunden.

„Ich habe zugenommen an Kraft zur Arbeit und zum Denken. Grape Nuts ist besser als alle Medizinen der Welt.

„Als mein Baby diesen Sommer zahnte, heilte ich es von seinen Eingeweide-Leiden, indem ich ihm Grape Nuts, aufgeweicht in Milch, gab." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Es hat seinen Grund. Leset das kleine Buch, „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.

Unbilden der Witterung.

Baltimore, Md., 15. März. Regen und Schnee fielen in der verflossenen Nacht und heute in solcher Masse, daß der gesammte Verkehr darunter leidet.

Lexington, Ky., 15. März. Glatteis bedeckt die Blaugras-Region des Staates; der Verkehr ist stark gestört.

New York, 15. März. Ein furchtbarer Schneesturm haust hier seit dem frühen Morgen, und bis Mittag waren vier Zoll Schnee gefallen.

Philadelphia, 15. März. In ganz Ost-Pennsylvanien wüthet heute ein Schneesturm; in Wilkes-Barre liegt der Schnee acht Zoll tief. Verkehrsstörungen sind allgemein.

Washington, 15. März. Auf Regen und Schnee folgte heute schwerer Regenfall. Der Telegraphen- und der Fernsprechverkehr, namentlich nach Norden und Osten, sind empfindlich gestört.

Ausland.

In Abrede gestellt.

London, 15. März. Im englischen Unterhause stellte der Sekretär des Auswärtigen, Grey, heute die Beschuldigungen des belgischen Gesandten in Washington und Konsuls Henrotin in Chicago in Abrede, wonach die Geschichten über Grausamkeit gegen Kongoneger von enttäuschten britischen Gummi-Industriellen erfunden seien, um gegen Belgien zu hetzen.

Die Marokko-Konferenz.

Algeciras, 15. März. Die Sperre in der Marokko-Konferenz ist noch unverändert, und die Zeit der nächsten Zusammenkunft der Bevollmächtigten ist unbestimmt.

Berlin, 15. März. Infolge des Stillstandes der Verhandlungen in Algeciras fielen heute an der Börse deutsche Reichsanleihen etwas, doch denkt Niemand an Krieg. Auch in Frankreich zeigt der Geldmarkt Knappheit.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Gneisenau, Bremen; Majestic, Liverpool; Mannheim, Hamburg, mit Ueberlebenden des „British King".

Queenstown: Teutonic, New York; Saxonia, Boston.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Beim Schlittschuhlaufen ertranken in Mason City, Jll., die Knaben Jos. Gardill und Harry Chamblin.

— In Robert L. Gregory haben die Demokraten in Kansas City, Mo., einen Verstadtlicher als Bürgermeister-Kandidaten aufgestellt

— Admiral Train fährt Sonntag mit dem Schlachtschiff „Ohio" von Manila nach Shanghai, wo die Kreuzer „Raleigh" und „Cincinnati" liegen.

— Acht Arbeiter wurden heute früh durch die Explosion von glühend heißem Metall in den Stahlhütten zu Braddock, Pa., schwer, mehrere tödtlich, verbrannt.

— Während der Zahnarzt Dr. Dixon in Frankfort, Ind., sich mittels Fernsprechens mit seiner Braut Elizabeth Buchanan in Indianapolis gestern unterhielt, erschoß er sich.

— S. H. Kauffman, Herausgeber des deutschfeindlichen „Star" in Washington, D. C., ist, 76 Jahre alt, gestorben. Er entstammte einer deutschen Familie in Wayne Co., O.

— Ueber den Professoren-Austausch hielt vor dem nationalen Kongreß der Universitäten in San Franzisko Prof. James von Harvard gestern einen Vortrag.

— Zwei italienische Privatwächter auf John D. Rockefellers Landsitz zu Pocahontas Hills wurden von fünf „Schwarze Hand"-Mordgesellen durch Messerstiche tödtlich verwundet.

— Der früher in Chicago ansässige Geo. Lynch hat sich gestern in Galesburg, Jll., der Ermordung des Konstablers Wm. Seibert, im letzten Dezember, schuldig bekannt.

— Oskar Tschirky ist Geschäftsführer des Waldorf-Astoria Hotels in New York geworden. Vom armen Kellner hat er sich in zehn Jahren zu dieser mit $25,000 das Jahr dotirten Stelle emporgearbeitet.

— Die Odd Fellows-Halle in Jamestown, Ind., ist gestern eingestürzt. Chas. Hedges, Sam. Lewis und Geo. Scott wurden von den Trümmern erschlagen, und fünf andere Männer wurden verletzt.

— Die New Yorker Zentralbahn hat bei Indianapolis 2460 Acres Land gekauft und will dort große Werkstätten und eine „moderne Eisenbahnstadt" anlegen; 3000 Arbeiter sollen beschäftigt werden. Die Gründung wird $3,500,000 kosten.

— General Wood hat, auf Anfrage des Bundessenats, die Abschlachtung von Frauen und Kindern der Moros bei dem Sturm auf den Berg Dajo auf der Insel Jolo als unvermeidlich hingestellt, und der Präsident die Erklärung für befriedigend erklärt.

— Sprecher Cannon vom Abgeordnetenhause hat den Mitgliedern des Konsularreform-Kongresses erklärt, ihre Bemühungen seien im Kongreß fast aussichtslos. Präsident Roosevelt tritt für die Wünsche des Kongresses ein.

— Das Philippinen-Obergericht hat heute die Verurtheilung des Majors Carrington wegen Fälschung von Löhnungslisten und Diebstahls von $1500 zu insgesammt sechzig Jahren Gefängniß bestätigt. Er hat jetzt an's Bundesobergericht appellirt.

— Der anscheinend geistig erkrankte Harry Meredith verstellte gestern Abend in Niles, Mich., eine Weiche der Michigan Zentral-Bahn und brachte einen Frachtzug zum Entgleisen. Er bedauerte, daß Niemand getödtet worden war. Rache für den an jener Stelle vor vier Jahren erfolgten Tod seines Bruders soll sein Beweggrund für die That gewesen sein.

— John Varley ist heute des Versicherungsschwindels, durch Unterschiebung einer Leiche, in Cripple Creek, Kol., überführt worden.

— Ein östliches Syndikat hat die Straßenbahnlinien von San Franzisko, außer der „Key"-Linie, und Oakland, angeblich um sieben Millionen Dollars erworben.

— In Elmira, N. Y., ist heute ein Pärchen verhaftet worden, das in vielen Städten seit Jahren Schwindeleien getrieben haben soll. Es handelte sich stets um Beträge von $150 bis $500.

— Der Gesetzgebungsagent der großen New Yorker Versicherungsgesellschaften, Andrew Hamilton, bestreitet, irgend welche Enthüllungen über seine Geschäfte gemacht zu haben.

— Der Pittsburger Theaterunternehmer Jas. Conant hat sich in New York heute früh erschossen, angeblich im Hotel Navarre. Die Leiche wurde vom Bestatter im Hause 220 W. 38. Straße gefunden; der Leichenbeschauer untersucht den Vorfall.

— Kriegssekretär Taft ist es auffallend, daß nur ein Angebot, von den New Yorker Bankiers Speyer & Co., und zu nicht ganz annehmbaren Bedingungen, auf den Bau von 450 Meilen Eisenbahn auf der Insel Luzon eingelaufen ist, trotz wiederholter Ausschreiben.

— Pfarrer Fischer von der katholischen St. Johannes-Kirche in Philadelphia und den Küster warnte angeblich eine geheimnißvolle Stimme, eine der Altarkerzen nach dem Gottesdienst brennen zu lassen. Sie löschten die Kerze, und darin fand man genug Dynamit, um die Kirche in die Luft zu sprengen.

— Die Staatsbahnkommission in Springfield, Jll., verhandelte gestern über die Proteste der Bahngesellschaften gegen die verfügte Herabsetzung der Frachtsätze auf alle Lebensmittel, in Wagenladungen, um zwanzig Prozent, behielt sich ihre Entscheidung aber vor. Gouv. Deneen wohnte der Verhandlung bei.

— Zwischen dem Dänen „Battling" Nelson und Terry McGovern fand in Philadelphia unter riesigem Zulauf gestern Abend ein Preiskampf statt, der nach dem sechsten Gange für unentschieden erklärt wurde, da sonst Kriminalanklagen zu gewärtigen gewesen wären. Nelson war thatsächlich der Sieger.

— Präsident Vincent St. John von der Grubenarbeiter-Gewerkschaft, der Theilnahme an der Verschwörung zur Ermordung von Gouv. Steunenberg angeklagt, erwirkte durch Habeas Corpus-Verfahren in Boise, Idaho, gestern seine Freilassung und wurde sofort unter der Anklage, in Kolorado einen Mord begangen zu haben, wieder verhaftet.

— Der letzte demokratische Präsidentschaftskandidat, Richter Alton B. Parker, versichert, daß Präsident Roosevelt trotz seiner bestimmten Erklärung, er werde nie wieder Präsidentschaftskandidat sein, stets auf eine neue Nomination hingearbeitet habe und noch hinarbeite. Herr Parker erklärt Bürgermeister McClellan von New York für den logischen demokratischen Präsidentschaftskandidaten.

— Von den 28 Personen, welche vom britischen Dampfer „British King" gerettet wurden, der Sonntag in furchtbarem Sturm unterging, wurden nur 17 vom „Bostonian", und die übrigen vom deutschen Tankdampfer „Mannheim" gerettet. Der Sturm verhinderte die Rettung der übrigen 28 Schiffbrüchigen. Kapt. O'Hagan ist auf dem „Bostonian" an den erlittenen Verletzungen gestorben.

— Als 1861 seine Frau starb, schloß der Landkaufmann Avery in Croß River, Westchester Co., N. Y., sein Geschäft, und als sein Haus einfiel, schaffte er seine Waaren in den Stall, wo er seither als Sonderling gewohnt hat. Heute, an seinem 86. Geburtstag, hat er das alte Lager und Hausgeräth verauktioniren lassen. Das höchste Angebot, $5, erhielt er für einen 1790 gebauten Schlitten.

— Der Chicago Korporationsanwalt Lewis hat vor dem Wiskonsiner Advokatenverband in Milwaukee die Gesetzesverächter der Hochfinanz für moralisch schuldig an den gesetzlosen Handlungen von Gewerkschaftlern erklärt, und Präsident Roosevelt scharf getadelt, weil er Sekretär Paul Morton vor einem Strafverfahren unter dem Antitrustgesetz in dem Santa Fe-Falle schützte. Wegen solcher Handlungen sei ein englischer König, sagte er, enthauptet und ein anderer entthront worden.

Ausland.

— Die Pforte hat der amerikanischen Gesandtschaft die freie Einfuhr von Büchern für die amerikanischen Schulen in der Türkei zugestanden.

— Franz Kossuth, Führer der ungarischen Opposition, liegt in Budapest am Zipperlein darnieder. Jetzt hat sich Herzschwäche eingestellt, und sein Zustand ist besorgnißerregend.

— Der britische Schuner Carrie Easler ist auf der Fahrt von Halifax, N. S., nach dem 130 Meilen entfernten Canso verschwunden und wahrscheinlich mit Mann und Maus untergegangen.

— Beim Heirathsvermittler. — Kunde: „Könnten Sie wohl, ehe ich eine bindende Erklärung abgebe, das Fräulein zu einem Gang mit mir durch die Hauptstraße veranlassen? ....Ich möchte nämlich sehen, was die Leute für Gesichter machen."

Asthma Nachhaltig geheilt. Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle oder andere asthmatische Symptome. Whetzels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkant als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt. Freie Probe-Behandlung einschließlich Medizin, hergestellt für Jeden, der seinen Fall ausführlich beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr. Frank Whetzel, M. D. Dept. 14, Americ. Expreß Bldg., Chicago. 7au,bidofon,6mo

Paragraph zwölf.

Distriktsanwalt Morrison hält sich an das Gesetz.

Der Distriktsanwalt Morrison ist mit seiner Rede im Fleischtrust-Prozeß gestern nicht zu Ende gekommen. Er setzte sie heute fort und führte aus, daß der Anspruch auf Straffreiheit, den die Angeklagten auf den Grund hin erheben, daß sie der Regierung über manche Einzelheiten ihrer Geschäftsbetriebe Auskunft gegeben, unhaltbar sei aus dem einfachen Grunde, weil keiner von den Angeklagten von Kommissär Garfield oder irgend einer seiner Agenten förmlich als Zeuge vernommen, oder gar als solcher vereidigt worden sei. Paragraph 12 des Gesetzes zur Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs sichere Zeugen, die über von ihnen begangene Gesetzesübertretungen rückhaltslos Auskunft geben, Straflosigkeit zu für solche Uebertretungen, aber er setze auch fest, daß solche Personen wegen Meineids belangt werden sollen, falls sie falsche Angaben machen. Im vorliegenden Falle nun mag die ertheilte Auskunft richtig gewesen sein, sie mag aber, zum Theil wenigstens, auch falsch oder verleitend gewesen sein. Aber wegen derartiger falscher Angaben würde man den Angeklagten nichts anhaben können, denn sie waren nicht vereidigt. Es liege auf der Hand, daß sie unter diesen Umständen auch auf Straffreiheit keinen Anspruch erheben könnten.

Eine Rabenmutter.

Die Frau soll ihr eigenes Kind verkuppelt haben.

Frau Laura Bartinens, Nr. 15 Harmon Place, und ihr Zimmerherr Harry Jackson wurden heute unter schwerer Anklage verhaftet und in der Bezirkswache an Harrison Str. eingesperrt. Als Klägerin gegen sie wird angeblich die 15jährige Minnie, eine Tochter der Frau Bartinens, auftreten. Diese und ein 16jähriger Sohn, sowie eine zehn Jahre alte Tochter der Frau, haben ein vorläufiges Unterkommen in der Frauenabtheilung der Bezirkswache gefunden.

Frau Bartinens lebte seit Sept. vorigen Jahres von ihrem in Cincinnati wohnhaften Gatten John L. Bartinens getrennt.

Minnie behauptet, daß Jackson gedroht habe, sie umzubringen, falls sie aus der Schule plaudere. In ihrer Bedrängniß habe sie sich schließlich zu ihrer verheiratheten, Nr. 506 State Str. wohnhaften Schwester begeben und dieser ihr Herz ausgeschüttet. Die Schwester setzte brieflich den Vater in Kenntniß. Dieser schrieb an den Polizeichef, und die Verhaftung war die Folge.

Appellhof-Entscheidungen.

Zeugen haben nur auf die gesetzlich vorgeschriebenen Gebühren Anspruch.

Eine interessante Entscheidung wurde heute vom Appellhof abgegeben. Jay Somers hatte im Kreisgericht den John F. Wright auf Zahlung von $200 verklagt, die ihm von diesem versprochen worden waren als Vergütung für Aussagen, die Somers in einem Schadenersatzprozeß gemacht, den Wright gegen eine Straßenbahn-Gesellschaft angestrengt hatte. Das Kreisgericht hatte dem Somers den eingeklagten Betrag zugesprochen, der Appellhof stößt nun dieses Urtheil um und erklärt, daß Zeugen nur auf die gesetzlich vorgeschriebenen Gebühren Anspruch erheben dürfen, und daß Kontrakte auf höhere Bezahlung, welche Klageparteien mit ihnen abschließen mögen, aus Rücksicht auf das Gemeinwohl nicht anerkannt werden dürfen. Personen, die in einem Prozeßverfahren als Zeugen vorgeladen werden, sind verpflichtet, dieser Vorlage Folge zu leisten und über einschlägige Umstände, die ihnen bekannt sein mögen, alle Auskunft zu geben, die sie geben können, und zwar erwächst für sie hieraus kein anderer Anspruch, als der auf die in der Gerichtsordnung festgesetzten Gebühren. Wollte man Abmachungen als rechtsgiltig anerkennen, wie Wright und Somers sie mit einander geschlossen, so würde das geradezu eine Einladung zu allen möglichen krummen Machenschaften, zu Bestechung und Meineid, zur Vorenthaltung von Thatsachen und zur Ausbeutung von Beweismaterial an den Meistbietenden sein. Ausgearbeitet hat diese Entscheidung im Namen des Appellhofes der Richter Ball.

Die Bude zugemacht.

Der Schankwirth Van Dusen von Postinspektoren verhaftet.

Postinspektoren haben veranlaßt, daß dem Schankwirth Frank Van Dusen, Nr. 155—157 Washington Str., die Lizens entzogen wurde. Van Dusen wurde außerdem von ihnen unter der Anklage verhaftet, die Post in betrügerischer Absicht mißbraucht zu haben. Gegen den Häftling liegt angeblich eine Menge Anklagen vor. Die Beamten aber gingen gegen ihn hauptsächlich auf Grund der von J. B. McDermott, Nr. 129 Dearborn Str., erhobenen Beschuldigung vor. McDermott behauptet, daß Van Dusen ihn gründlich geschröpft habe. Als er Radau machte, habe er von einer Bande Strolche, die in Van Dusens Lokal umherlungerte, fürchterliche Keile bekommen, so daß er gezwungen gewesen sei, sich in einem Hospital behandeln zu lassen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen...	20.29
Schweiz: 100 Francs........	19.34
Holland: 100 Gulden........	40.12
Dänemark: 100 Kronen....	26.77

— Manche Menschen erscheinen stets nur im Futteral ihres Titels.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Diese eleganten Waists $1

Ein wirklich ausgezeichneter Werth für morgen ist eine feine Sheer Lawn Waist, genau wie die Abbildung, mit Front aus Allover englischer Eyelet Stickerei. Eine andere Facon hat Front mit Spitzen-Einsätzen und Stickerei. Ferner Dotted Swiß Waists, alle am Rücken zuzuknöpfen, mit langen oder Ellbogen-Aermeln, Eure Auswahl, $1 $1

Seidene Waschstoffe zu 19c

Diese niedrige Preis-Offerte wurde zu dem Zwecke gemacht, um mit allen unseren Restern von feinen Novelty seidenen waschbaren Stoffen aufzuräumen, bestehend aus kurzen Stücken von Eoliennes, fancy bedruckt, sowie einfachen und fancy Geweben in einfachen Farben; Werthe bis zu 65c, jetzt zu speziellen Preisen zwecks Räumung, per Yard, **19c.**

Shirt-Waist Suitings 12½c

Arnold's 25c Fil de Soie Shirtwaist Suitings, feine Silky Pongee, 30zöllig, speziell, **12½c.**

Baumwollene Challis zu 5c

Persische und Blumen-Muster sowie Schürzen-Ginghams, Staple und fancy Checks, speziell, **5c.**

Fancy Kleider-Ginghams zu 6c

Zephyr Ginghams, Checks, Streifen und Plaids, über 100 Muster zur Auswahl, herabgesetzt auf **6c.**

Lawn-Rester zu 6½c

Rester von Kleider-Lawns und Batistes, 3 bis 10 Yards, neue 1906 Printings, jetzt nur **6½c**

Prächtige neue Suits 13.50

Diese eleganten Eton Suits entsprechen der neuesten Mode, angefertigt aus ausgezeichneter Qualität Panama Tuch, in Schwarz und neuen Pastel-Schattirungen; kragenlose Facons, sehr geschmackvoll besetzt mit Souiache Braid und Knöpfen, wie Abbildung, Skirt gemacht in neuer gored Circular Facon, mit breiten Self Falten. Dieser Suit, speziell für Freitag, für nur **13.50.**

Neue Frühjahrs-Coats zu 4.95

Wie Abbildung; lose Box Facon, gemacht aus ausgezeichnetem englischem Covert, stitched kragenlose Facon, piped mit Seide, Gürtel ganz herum, jetzt für nur **4.95.**

Geschneiderte Skirts zu 3.95

Wie Abbildung, Walking Skirts in neuer gored Facon, aus fancy schottischen Mischungen in neuen Checks und Plaids, breite inverted Foot Kilts, nur **3.95.**

Lockwood-Betttücher zu 55c

„Lockwood" auf Betttüchern bedeutet Qualität. Wir kauften eine große Quantität, versehen mit unserem Amherst Ticket, Größe 2½x2½, werth 65c, 3- und 1-zölliger Saum, unser Preis für morgen nur 55c.

Fruit of the Loom Kissenbezüge, geschützte Handelsmarke auf jedem einzelnen als Garantie für prima Qualität, **12½c.**

Angebliche Verführungskünste.

Ein verlassener Ehemann schildert sie dem Richter.

Im Gerichtshofe des Richters Chytraus erzählte heute Charles Mackie, der frühere Präsident der Mackie Lovejoy Co., als Zeuge, von den mancherlei Verführungskünsten, durch welche Major George Mason, ein früherer Eisenhändler und Präsident der West-Parkbehörde, ihm angeblich seine Frau abspenstig gemacht hat. Für den Verlust der Liebe und Gesellschaft dieser Dame, Ezilda Le Maire Mackie, verlangt Mackie auf dem Klagewege ein Schmerzenspflaster von $50,000 von Mason. Die Schliche Masons, sagt Mackie, bestanden hauptsächlich darin, daß er Frau Mackie mit kostbaren Geschenken und anderen Beweisen seines Reichthums förmlich überschüttete, so daß die Frau mit ihrem Loose als Gattin eines nur wohlhabenden Mannes unzufrieden wurde und ihn schließlich verließ.

Der Anwalt des Beklagten, William B. Keep, stellte in seiner Eröffnungsrede an die Geschworenen alle Behauptungen des Klägers als unwahr hin und behauptete seinerseits, daß der Zwist der Eheleute Mackie auf die Knickerigkeit Mackies zurückzuführen sei.

Mörderin irrsinnig.

Frau May Buckley, die vor mehreren Monaten Frau Mary McClusky in deren Wirthschaft, Nr. 666 W. Madison Straße, erschoß, wurde heute im Irrengericht für geisteskrank erklärt und der Anstalt zu Dunning überwiesen. Als einziger Zeuge wurde Alfred S. Therman, ein langjähriger Freund der Frau, vernommen. Letztere ließ den Kopf hängen, stierte theilnahmslos vor sich hin und äußerte kein Wort. Man glaubt, daß ihre Tage auf Erden gezählt sind.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Thörichter Trotz.

Aus welchen Beweggründen der Bundessenat die Verschmelzung der Territorien Neu-Mexiko und Arizona und ihre Erhebung zu einem souveränen Bundesstaate abgelehnt hat, wird sich wohl niemals feststellen lassen. Es soll allerdings Seelenriecher, Gedankenleser und Leute mit einem „zweiten Gesichte" geben, aber auch solche Hexenmeister können nicht neunzig verschiedene Herzen auf einmal ergründen. Dagegen wissen selbstverständlich die berühmten „Spezialkorrespondenten" ganz genau, daß „gewisse Gruben- und Eisenbahninteressen" für den Fortbestand Arizonas als Territorium eingetreten sind und den Senat in ihrem Sinne beeinflußt haben. Das ist möglich, aber durchaus nicht wahrscheinlich, weil in allen bisher gegründeten „Lumpenstaaten" gerade derartige „Interessen" die Staatslegislatur vollständig unter ihre Fuchtel gebracht und ihre eigenen Anwälte zu Bundessenatoren gemacht haben. In einem Staate, der aus dem fast menschenleeren Arizona und dem größtentheils von Indianern und Mischlingen bewohnten Neu-Mexiko bestände, würden die Grubenbesitzer und Bahngesellschaften voraussichtlich weit mächtiger sein, als der Zar aller Reußen. Einige Senatoren erklärten während der Erörterung der Vorlage ihren Widerstand damit, daß Arizona selbst sich gegen die Zusammenwerfung mit Neu-Mexiko verwahrt, andere hoben hervor, daß es ein Verbrechen wäre, wieder einen Staat in's Leben zu rufen, der keiner gesunden Entwickelung fähig ist. Warum diese unwiderleglichen Beweisgründe nicht anerkannt werden sollten, ist schlechterdings nicht einzusehen.

Doch der Sprecher des Abgeordnetenhauses hat es sich in den Kopf gesetzt, gerade bei dieser Gelegenheit die „Anmaßung des Senates" zu bekämpfen. Da er seinerzeit die „Rebellen" in seiner eigenen Körperschaft niedergezwungen hat, die sich der Staatengründerei widersetzten, so will er sich jetzt das Spiel nicht durch das andere Haus verderben lassen. Er hat also einen Kaukus oder eine Parteikonferenz einberufen und dringt in jeden einzelnen republikanischen Abgeordneten, auf dieser Konferenz für die ursprüngliche Hausbill und gegen die „Amendements" des Senates zu stimmen. Außerdem soll er sich an den ihm anstößigen Senatoren dadurch rächen, daß er alle ihre „Privatbills", die noch der Zustimmung des Abgeordnetenhauses bedürfen, mit seinem Veto belegt. Er befiehlt angeblich den zuständigen Ausschüssen, solche Bills entweder gar nicht einzuberichten oder ihre Verwerfung zu empfehlen.

Wenn das wahr ist, so ist die Anmaßung des Sprechers noch dreister, als die des Senates. Letzterer hat zwar die Vereinigung Arizonas und Neu-Mexikos zu einem Staate abgelehnt, aber die Verschmelzung und Erhebung der beiden anderen Territorien, nämlich Oklahomas und des Indianergebietes, gutgeheißen. Er hat also gezeigt, daß er nichts gegen einen neuen Staat einzuwenden hat, der über eine genügende Menge anbaufähigen Bodens verfügt und deshalb eine große Bevölkerung dauernd ernähren kann. Herr Cannon dagegen will auch den lebensfähigen Staat nicht schaffen lassen, wenn nicht gleichzeitig der lebensunfähige gegründet wird. Nur um seinen Willen durchsetzen zu können, zögert er nicht, die durchaus berechtigten Ansprüche Oklahomas zu bekämpfen. Alles oder nichts, ist sein Wahlspruch. Auch läßt er sich nicht darauf ein, den Senat mit Gründen zu widerlegen, sondern wie ein echter Despot erklärt er: „So will ich's, so befehle ich's."

Da indessen der Senat diesmal ausnahmsweise im Rechte ist, so wird er vermuthlich noch viel weniger zur Nachgibigkeit geneigt sein, als in allen anderen Zwistigkeiten mit dem Abgeordnetenhause oder dem Sprecher. Dieser wird früher oder später seine unhaltbare Stellung aufgeben müssen, weil die öffentliche Meinung in allen besiedelten Staaten verlangt, daß Oklahoma zugelassen und Arizona zurückgewiesen wird. Will Herr Cannon wirklich „die Würde des Abgeordnetenhauses" wahren, so wird er sich schon einen Streitfall aussuchen müssen, in dem das Recht klärlich bei der Volksvertretung liegt. Für einen neuen Staat nach dem Vorbilde Nevadas, Whomings und Idahos einzutreten, ist, gelinde gesagt, eine Thorheit.

Die „Schildwache" wacht.

Der Vorschlag, den alten Herren im Dienste der Bundesregierung in Form von ermäßigten Gehältern Alterspensionen zu zahlen, findet nicht einmal Beifall bei den Wortführern derer, denen zuliebe diese versteckte Pension ersonnen wurde. Der bekannte „Korporal" Tanner, der derzeitige Oberbefehlshaber der Großen Armee der Republik, wenigstens, ist alles Andere eher als entzückt von dem Vorschlage des Hausausschusses für Bewilligungen und hat sich beeilt, seiner Ansicht darüber Ausdruck zu geben. In einem an den Repräsentanten James A. Tawney, gerichteten Brief protestirt er gegen das vorgeschlagene Gesetz, welches das Höchstgehalt der Beamten der Bundesdepartements, die zwischen 65 und 68 Jahre alt sind, auf $1400 das Jahr, das von Beamten im Alter von 68 bis 70 Jahren auf $1200 und das der 70jährigen und Aelteren auf $840 beschränken will und bestimmt, daß nach dem 30. Juni 1913 „keine Person im klassifizirten Dienst beibehalten werden soll, die das Alter von 70 Jahren überschritt".

In diesem Protestschreiben ergeht sich der berühmte „Korporal" zunächst in Sticheleien gegen die Mitglieder des Hausausschusses selbst und gegen die des Senatsausschusses, der ja wohl zuletzt seinen Senf zu der Bill zu geben haben werde. Er erklärt, wenn der in dem Gesetzvorschlage zum Ausdruck kommende Gedanke für „hoch und niedrig" gelten sollte — was doch nicht mehr als recht und billig wäre — und etwa zur Zeit schon Geltung hätte, dann hätten drei Mitglieder des Ausschusses den Bericht vorgeschrittenen Alters wegen gar nicht unterzeichnen dürfen; die Bill würde bis zum kommenden 7. Mai angenommen werden müssen, sonst dürfte der Sprecher des Hauses, der doch noch so rüstig und thätig sei, daß manche Leute fürchteten, man müsse in 1908 mit ihm rechnen, ihr nicht mehr seine Unterschrift geben, und von den dreizehn Mitgliedern des einschlägigen Ausschusses des Senats, deren Durchschnittsalter 67 Jahre sei, würden nur vier von dem „automatischen" Herauswurf verschont geblieben sein. Dann aber, nachdem er auf die Ungerechtigkeit und Lächerlichkeit der starren Altersgrenze hingewiesen hat, zieht er vom Leder, um mit seiner Lieblingswaffe, der Drohung mit den Stimmen der alten Veteranen und ihres Anhangs, dreinzuschlagen „nach Nothen" und mit der ganzen Siegessicherheit die lange Siegsgewohnheit gibt.

Es wird sich lohnen, diesen Theil des Tanner'schen Briefes unverkürzt und in wörtlicher Uebersetzung wiederzugeben. Der „Korporal" schreibt: „Nach der besten Schätzung, die wir machen können, sind von der Union-Armee heute noch rund 750,000 Mann am Leben. Die Vorsehung hat diese Männer mit einer gewaltigen Anzahl von Söhnen und Schwiegersöhnen gesegnet und ich kann nicht weit aus dem Wege sein, wenn ich behaupte, daß die Ueberlebenden der „verschwindenden Armee" und ihre näheren und entfernteren Familienangehörigen zusammen nahezu oder völlig 5,000,000 Köpfe zählen in diesem Lande. Nur wenige von diesen würden **nicht** — unmittelbar oder mittelbar — von der vorgeschlagenen Gesetzgebung betroffen werden.—Mein lieber Vorsitzender, bezüglich der Retter dieser Nation gibt es in der Gesetzgebung eine „Todtenlinie", die nicht weniger scharf gezogen ist, als jene von Andersonville war, und über die hinaus kein Feind gehen mag. Lassen Sie mich Sie bitten, sich's zweimal zu überlegen, ehe Sie den Versuch machen, diese „Todtenlinie" zu überschreiten — in dem Glauben, die Schildwache schlafe."

Auf diesen Brief darf der „Korporal" stolz sein und die ganze Nation muß sich seiner ehrlich freuen. Es wird in diesen Tagen, und mit Recht, so viel geklagt über Heuchelei und Verstellung, — **hier** ist davon nichts zu bemerken: hier ist freimüthiges tapferes Bekenntniß von „Nam' und Art"; stark ausgeprägtes Selbstgefühl, das von keiner schwächlichen oder gemachten Bescheidenheit angekränkelt ist; nur offene ehrliche Drohung. Alles in Allem ein starkes Verzichten auf jegliche Bemäntelung und Beschönigung, eine offene Erklärung: so bin ich und das will und war es, wagt, mir zuwider zu sein, gleichviel aus welchen Gründen, den werde ich mit allen meinen Machtmitteln niederzuwerfen suchen.

Und das thut gut, das wirkt ordentlich erfrischend und belebend in einer Zeit, da Schein und Heuchelei sich wieder breiter machen und unverschämter auftreten, als seit Langem— es ist darum auch Hoffnung erweckend, trotzdem der Tanner'sche Erguß als das Eingeständniß, daß der Patriotismus der Retter des Vaterlandes und ihres großen Anhangs **nur nach** Dollars und Cents geht und den Interessen des eigenen „Pocketbook" gegenüber **gar nichts** gelten läßt, doch eigentlich eine ganz niederträchtige Sache ist.

Der Vorschlag des Hausausschusses taugt ja nichts, aber sein Werth oder Unwerth für die Regierung und die Interessen des Landes kommen für den „Korporal" gar nicht in Betracht. Für ihn gibt es nur die eine Frage: Mag das Gesetz die Geldbeutelinteressen von einigen Hunderten oder Tausenden Veteranen unangenehm berühren? und da die Antwort auf diese Frage ein „Ja" sein muß, erklärt er: — daran ist nicht zu denken; kein Retter des Vaterlandes darf an seinem Geldbeutel um einen Dollar gekränkt werden — **hier** ist die „Todtenlinie", über die kein Gesetzgeber hinausgehen mag, ohne von den Millionen Stimmen, die wir kontrolliren, niedergestreckt zu werden. Daß die leitenden Geister der Großen Armee stets der Ansicht waren, eine sogenannte „Blanket mortgage", eine alles deckende Hypothek auf das gerettete Vaterland zu besitzen, das hat man ja schon lange geahnt — nur so offen heraus **gesagt** wurde es wohl zum ersten Male.

Gegen Vielwählerei.

Warum soll der Präsident der Ver. Staaten den Schatzmeister der Ver. Staaten ernennen dürfen, nicht aber der Staatsgouverneur den Staatsschatzmeister und der städtische Bürgermeister nicht den Stadtschatzmeister? Ist keine Gefahr dabei, daß ein Mann durch Ernennung statt durch Volkswahl auf einen Posten kommt, wo jährlich tausend und mehr Millionen Dollars öffentlichen Geldes durch seine Hände gehen, so kann's ja wohl auch keine Gefahr sein, wenn man auf gleiche Weise einen Posten besetzt, wo alle Einnahmen und Ausgaben kaum ein Dutzend Millionen betragen oder höchstens etliche Dutzend. Dasselbe gilt von den übrigen Verwaltungsstellen. Der Präsident ernennt den nationalen Staatssekretär, der hier die Stelle des Ministers des Auswärtigen vertritt und dem die wichtigsten Staatsgeschäfte anvertraut sind. Aber der staatliche Staatssekretär, der kaum mehr als ein höherer Schreiber oder Bureauvorsteher gewesen ist, „muß" vom Volke erwählt werden; desgleichen der „City Clerk" oder städtische Schreiber. Ebenso ernennt der Präsident die Vorsteher jeder anderen Verwaltungsabtheilung und die Bundesrichter, während die Richter der Staatsgerichte vom Volke erwählt werden.

Was die Sache noch sonderbarer macht: Niemandem fällt es ein, in der Ernennung der Bundesbeamten etwas Ungehöriges zu finden. Niemand verlangt, daß man die Ernennungsgewalt dem Präsidenten entziehe und „dem Volke selber" die Erwählung übertrage. Niemand bildet sich ein, daß durch solche Aenderung der Einfluß des Volkes auf die Regierung gestärkt oder die öffentliche Verwaltung gebessert werden könnte. Man findet im Gegentheil, daß die Bundesverwaltung die bessere Verwaltung ist und insbesondere die Bundesgerichte sich durch Fähigkeit, Unabhängigkeit und Zuverläsigkeit auszeichnen vor den Staatsgerichten. Wird aber irgendwo der Vorschlag gemacht, ein bisher durch Volkswahl besetztes Staats- oder Stadtamt zu einem Ernennungsamte zu machen, so erhebt sich allemal ein Geschrei, als gelte es einen tückischen Anschlag gegen republikanische Freiheit und Volksherrschaft.

Warum die Dinge so sind, wie sie sind, ist unschwer erklärt. Wie bei allen menschlichen Einrichtungen hat auch hier die Amme Gewohnheit ihre Hand im Spiele. Die Bundesregierung wurde eingerichtet nach dem Vorbilde der damaligen Staatsregierungen. In den Staaten hatten die Gouverneure die aus der Kolonialzeit überlieferte Ernennungsgewalt. Das Volk wählte die Legislatur und den Gouverneur, welcher letztere sowohl Richter wie Verwaltungsvorsteher ernannte. Die Bundesregierung wurde nach dem gleichen Plane gemodelt. Dann kam im ersten Drittel des verflossenen Jahrhunderts die radikal-demokratische Richtung obenauf, deren Anhänger sich Republikaner nannten im Gegensatz zu den unter Washington und Adams herrschenden Federalisten, die von ihren Gegnern als verkappte Monarchisten verschrien wurden. Diesen demokratischen Volksmännern schien die Regierung zu „zentralistisch" angelegt. Die „gefährliche" Macht der Regierung zu schwächen und, wie man glaubte, die Volksmacht zu stärken, wurde in den Staaten die Erwählung von Richtern und einer möglichst großen Anzahl anderer Beamter durch unmittelbare Volkswahl eingeführt. Dagegen blieb in der Bundesregierung, wo Aenderung der Verfassung nicht so leicht war, die alte Einrichtung bestehen.

So ist's dann geblieben, bis in neuerer Zeit wieder ein Umschwung in entgegengesetzter Richtung eingesetzt hat. Je mehr die alten, einfachen Zustände wichen, da noch die Angelegenheiten der Gemeinde in öffentlicher Volksversammlung, dem „TownMeeting" erledigt werden konnten und mit dem Wachsthum der Bevölkerung es zur Unmöglichkeit wurde, daß jeweder Wähler persönlich jedweden Amtsbewerber kenne — je mehr diese Aenderung fortschritt und die vorher einfachen Aufgaben der Regierung sich immer mannigfaltiger und verwickelter gestalteten — desto deutlicher zeigte sich, daß das Volk um so weniger zu sagen hatte, je mehr es zu wählen hatte. Je länger der Stimmzettel und je größer die Menge der zur Wahl gestellten Amtsbewerber, desto weniger wußte die Masse der Bürger von den einzelnen Bewerbern und desto mehr war sie gezwungen, auf eine Auswahl sich zu beschränken zwischen den Kandidaten der einen politischen Maschine und denen einer anderen politischen Maschine. Die Vielwählerei wurde die stärkste Stütze politischer Maschinen-, Boß- und Budelherrschaft.

* * *

Soweit die Chicagoer Stadtverfassung in Betracht kommt, ist mit der unnützen Vielwählerei großentheils schon früher aufgeräumt worden. Nun bietet die Ausarbeitung des neuen „Charters" die Gelegenheit, auch mit dem noch übrigen unnützen Rest aufzuräumen. Wie bereits gemeldet, wird der zuständige Ausschuß des Charter-Konvents dem entsprechende Vorschläge machen. Stadtschreiber und Stadtschatzmeister sollen nicht mehr erwählt, sondern vom Mayor ernannt werden, unterworfen der Bestätigung des Stadtraths, sowie die Bundesbeamten vom Präsidenten mit der Bestätigung des Senats ernannt werden.

Daß der Konvent diesen Vorschlägen zustimmen wird, ist zu hoffen, obgleich es auch hier an dem Widerstand nicht fehlen wird, mit dem noch jede derartige Aenderung zu kämpfen gehabt hat. Wird doch sogar gefordert, daß der Korporationsanwalt, der städtische Rechtsvertreter, der schon bisher vom Mayor ernannt wurde, instünftig entweder unmittelbar durch's Volk oder mittelbar durch den Stadtrath erwählt werden soll. Kaum gesagt zu werden braucht, daß gerade bei diesem, besondere Fachkenntnisse und Fähigkeiten erheischenden Amte die Masse des Volkes nicht in der Lage ist, den besten Mann auszusuchen. Wer nicht selbst Rechtskundiger ist, kann nicht über die Rechtskenntnisse eines Anderen urtheilen. Klärlich werden auch Leuten von so hervorragenden fachmännischen Fähigkeiten, wie die Stellung sie erheischt — Leute, die nicht nöthig haben, das Amt des Gehalts wegen zu suchen — weit eher zu haben sein, wenn das Amt durch Ernennung ihnen angetragen wird, als wenn sie um es zu erlangen in den Schmutz der Parteipolitik herabsteigen, um kleine und große politische Bosse scharwenzeln, von großen und kleinen politischen Blutegeln sich am Geldbeutel schröpfen lassen müssen.

Sollten die Vorschläge des Ausschusses zur Annahme gelangen, so wird in künftigen Stadtwahlen die Wahl von erfreulicher Einfachheit sein. Ein Mayor für die ganze Stadt und ein Alderman für die einzelne Ward werden die einzigen Beamten sein, für die der städtische Wähler seine Stimme abzugeben hat. Es wird dann erreicht sein, was die Vorbedingung jedes vernünftigen Wahlverfahrens ist: — daß der Wähler auch weiß, für wen er stimmt oder es wenigstens wissen kann. Mit einem Dutzend oder gar einem halben Hundert Kandidaten auf dem Stimmzettel weiß er das nicht und kann es nicht wissen.

Lokalbericht.

Eine Markthalle.

Armour & Co. haben sie im Schlachthausbezirk gebaut.

Die Firma Armour & Co. hat in Chicago bereits elf große Vertheilungs-Stationen für ihre Fleischwaaren, am Montag wird im Schlachthausbezirk die zwölfte eröffnet werden, welche in Bezug auf Zweckmäßigkeit der Einrichtungen, Raumverhältniß und Eleganz alle übrigen weit übertrifft. Der Neubau — 400 Fuß lang, 350 Fuß breit und vier Stockwerke hoch — steht auf der Westseite von Packers Avenue, zwischen 42. und 43. Straße. Er ist aus rothen Preßziegeln aufgeführt und mit Verzierungen aus Bedford-Steinen geschmückt. Schwere Pilaster erhöhen den stattlichen Eindruck der Vorderseite.

Im Erdgeschoß des Gebäudes befindet sich außer Kühlräumen, die für 2,000 Schafe, 1,500 Rinder und 500 Kälber Platz bieten, und verschiedenen Kontors, der große Verkaufsraum, ein 26 Fuß hoher, 115 x65 Fuß umfassender Saal, in dem keine einzige Säule, kein Träger den Blick behindert. Hier werden, übersichtlich und geschmackvoll geordnet, täglich große Mengen der zahlreichen Fleischprodukte zum Verkauf an die Zwischenhändler ausliegen. An der Rückseite des Gebäudes zieht sich eine breite Ladeplattform hin, deren auf Querbalken ruhendes Dach weit genug über sie hinausragt, um auch den davor haltenden Fuhrwerken Schutz zu gewähren.

Elektrische Fahrstühle vermitteln den Verkehr nach den oberen Stockwerken des Gebäudes, wo sich weitere Lagerräume und Kühl-Anlagen befinden.

Für die am Montag stattfindende Eröffnung ihrer Markthalle werden von Armour & Co. große Vorkehrungen getroffen. Es ist eine Menge von Einladungen ausgeschickt worden, und die Betheiligung an der Feier wird voraussichtlich eine sehr zahlreiche werden.

Nur nicht blöde sein.

Die Schauspielerin Marie McDowell, an der 35.Str. wohnhaft, kommt regelmäßig erst kurz vor zwölf Uhr von der Arbeit und fürchtet sich, den Weg von der Station der Jll. Central-Bahn nach ihrer Wohnung allein zurückzulegen. Sie hat beim Polizei-Inspektor Hunt nachgesucht, daß dem Polizisten Mellody, der auf dem Bahnhof stationirt ist, gestattet werden möge, ihr das Geleit zu geben. Ihr Gesuch ist bewilligt worden, und Mellody unterzieht sich seinem amtlichen Ritterdienste mit Vergnügen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Weiterer Anbau zum Boston Store-Gebäude von Frau Netcher geplant.

Am 1. Mai soll mit der Aufführung des Anbaus zum Boston Store-Gebäude an der Dearborn Straße begonnen werden. Der Neubau wird dem unlängst in der Madison Str. errichteten und dem neben diesem im Bau befindlichen gleichen und soll bis zum 1. November fertiggestellt sein. Das Geschäftshaus wird dann über ein halbes Häusergeviert verfügen.

Die Northwestern Mutual Life Insurance Company hat an Frau Mollie Netcher auf deren Grundeigenthum an der Nordostecke von Madison und Dearborn Str., 180 bei 80 Fuß, $1,000,000 auf 5 Jahre zu 4 Prozent geliehen. Diese Anleihe ist eine der größten, die je auf Grundbesitz im Herzen der Stadt aufgenommen worden sind. In der Urkunde, in der Frau Netcher sowohl persönlich wie als Trustee des Nachlasses von Charles Netcher genannt ist, ist festgesetzt, daß das Darlehen nach Ablauf des ersten Jahres in Raten von $10,000 oder mehr an jedem Zinstage zurückgezahlt werden kann.

George W. Hubbard hat an Hannah J. Schmidt das Grundstück an der Südostecke von Buena Park Terrace und Evanston Ave., 120 bei 100 Fuß, verkauft. Der Verkäufer nahm das 170 Fuß nördlich von Lawrence Ave. in Lindon Str. gelegene und mit $4,500 belastete Miethshaus, 25 bei 175 Fuß, im Werthe von $12,000 in Tausch.

John M. Blayney von Frankfort, Ky., hat Grundstück und Gebäude Nr. 10 South Clark Str., 20 bei 81 Fuß, für $35,000 an Adam Koch verkauft.

Ehrliche Hilfe für Männer.

Gehört Ihr zu jenen Unglücklichen, die ihre Manneskraft verloren, sei es durch Ueberarbeitung, Kummer und Sorgen, oder auch Jugendsünden, ist Eure Lebensfreude dahin, sehnt Ihr Euch nach Befreiung von Eurer Schwäche?
Verzaget nicht, sondern faßt Muth und schreibt vertrauensvoll an den unterzeichneten Nervenarzt, bei dem Ihr gewißlich ehrliche Hilfe findet und der Euch gerne zu der gewünschten Heilung verhelfen wird.
DR. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Avenue, Detroit, Michigan.
15cm3,dofadi*

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
BASEMENT STORE

Unser Basement-Laden

Der 100,000 Yards Waschstoffe-Rester-Verkauf dauert fort: 5c bis 15c die Yard

Wir sehen, diese auffallenden Werthe haben eine Nachfrage erzeugt, wie sie es verdient. Es ist ein großer Verkauf von dauerhaften Waschstoffen, Rester, die von Interesse für hunderte von Käufern sind, denn die Mannigfaltigkeit ist groß. Dies sind die Stoffe:

40zöll. Ramony Mills Lawn, Madras Ginghams, Französische u. schottische Kleider-Ginghams,
40zöll. baumwollene Waistings, Canvas Suitings, Bestickte Voiles und Crepes,
Sateen appretirte Suitings, Galatea Suitings, Einfache irische Leinen appr. Suitings.
Oxford- und Madras-Hemdenzeuge, Leinen Lawns, Sächsischer und böhmischer Madras.
Eoliennesand Grenadines, Sheer Crepe Nets, Japanische baumwollene Crepes.
Eolienne Poplins, Feine Organdies, Geblümte Kleider Piques.

Die Yard 5c 7½c 9c 12½c 15c

Damen-Schuhe zu $1.45: Ein Preis, zu dem jedes Paar fortgehen wird

Der Einkauf, der ursprünglich aus sechs vollständigen Partien bestand, ist jetzt zu einer einzigen Partie zusammengezogen worden—und zwar zu einer Herabsetzung des Preises, zu dem sie zuerst verkauft wurden. — Das Leder, die Facon, das Passen, der absolute Komfort beim ersten Anprobiren—dies sind Punkte, welche diesen Preis um das Doppelte bemerkenswerther machen. **$1.45** das Paar.

Schwere und leichte Sohlen, Patentleder, Kidskin und Gunmetal Calf, mit Schnüren und Knöpfen, alle Größen in der Partie, zu **1.45**.

Schuhe für Mädchen und Kinder, $1 das Paar

„Wear-Well" Dongola Kid-Schuhe für junge Mädchen und Kinder, überstehende Sohlen, Patent-Spitzen, Schnür- oder Blucher - Facon, Preis, per Paar, **$1.00**.

Ein vollständiges Lager von Kidskin Slippers für Damen, Cuban Absätze und drei Riemen, die neue Diana - Form, ein Spezial - Ankauf, per Paar zu **$1.25**.

Gummischuhe für Damen, in „Storm"- oder niedriger Facon, gute Qualität, per Paar, **33c**.

Weiche, schmiegsame, hand - gewendete „Common Sense" Slippers für Damen, mit einem Riemen, in allen Größen, sehr speziell zu **95c** per Paar.

Coats für Mädchen, $1.95; von $5 herabgesetzt

Sechsunddreißig Mädchen-Coats, volle Länge, Box Facon, aus Frieze, Cheviots und Kerseys, Coats, die $5.00 kosteten, reduzirt auf **$1.95**.

Negligee-Hemden für Männer zu 38c

Ueberschuß eines Fabrikanten

Negligee - Hemden für Männer. — Wir erwarben die unvollständigen Partien eines Fabrikanten zu weit unter dem regulären Preise. Sie haben einfachen oder gefältelten Busen, angefügte oder separate Manschetten, gemacht aus äußerst dauerhaften Qualitäten Madras und Percale, schön gestreift oder geblümt auf hellem Grund ferner dunkle Muster. Markirt zu einem Preis, der schnell damit aufräumen wird, nämlich **38c**.

Damen-Dressing-Sacques, 18c und 25c

Lawn Dressing Sacques für Damen, in schönen Farben, gut gemacht, alle Größen, per Stück, **18c**.

Lawn Dressing Sacques, in Blau, Rosa, Schwarz und Lavender, geblümt auf weißem Grund. Hübsche kontrastirende farbige Borten, Taille mit Gürtel durchzogen, **25c**.

Gingham Gretchen-Schürzen für Damen, meistens blau karrirt, volle Größe, per Stück, **25c**.

Blaue Gingham Aermel-Schürzen für Damen, alle Größen, klein und groß, **68c**.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katharina Peck, geb. Aubert,

im Alter von 75 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Freitag, den 16. März, Morgens 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 227 Dayton Str., nach der St. Theresien-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias, Margaretha Henaman; Mary Krause; Anna Frank; Nicholas; John; Jakob; Mamie Holtterhoff, Kinder, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todes - Anzeige.

Mittwoch, den 14. d. M., Abends 11.20, nahm mir der unerbittliche Tod meinen innigstgeliebten Gatten und unseren lieben Vater

Emil Fiedler

im Alter von 41 Jahren und 6 Monaten nach kurzer schwerer Krankheit. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. März, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 567 W. Fullerton Ave., nach Oakridge. Um herzliche Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hedwig Fiedler, Gattin.
Herbert und Irene, Kinder.
Mitglied der Maplewood Loge 654, K. of P.
dofa

Todes - Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Georg F. Schmitt, Juwelier,

im Alter von 52 Jahren in Battle Creek, Mich., nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. März, um 1 Uhr Nachmittags, von der Rosehill Kapelle aus auf dem Friedhof daselbst. Tief betrauert von:

Therese Schmitt, Gattin.
dofr Lucy und Rudolf, Kinder.

Todes - Anzeige.

Typographia Nr. 9.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Kollege

Joseph Nowicki

am Dienstag Abend gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. März, Morgens 9.30, vom Trauerhause, Nr. 1777 Drake Ave., nach dem Polnischen Friedhof in Norwood Park.

Ludwig Hartes, Präsident.
Hermann Misch, Sekr.

Gestorben: Carl Hause, am 14. März in seiner Wohnung, 820 Mildred Ave., im Alter von 81 Jahren, geliebter Gatte von Elisabeth Hause. Begräbniß privat am 16. März, 2 Uhr Nachm., nach Graceland. Bitte keine Blumen.

Soeben neuer Vorrath eingetroffen: ☞ Das interessanteste Buch der Neuzeit: **Seestern „1906"**. Der Zusammenbruch der alten Welt. Gebunden, $1.15, portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft. 100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jp,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9jpX*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die Theilnahme und Blumenspende am Begräbniß unseres lieben Gatten, Vaters und Sohnes

Bernhard Huhn.

Auch dem Herrn Pastor Kroenke für die trostreichen Worte am Sarg. Auch besonders der Körnerloge Nr. 756, J. O. O. F. für die Blumenspenden, Theilnahme und besonders für die trostreiche Zeremonie am Grabe, und prompte Erfüllung ihrer Verpflichtungen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Huhn, Wittwe.
Willie Huhn, Sohn.
Katharina Huhn, Mutter, nebst Verwandten.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an der Beerdigung unseres lieben Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Bruders

John Zierk

betheiligt haben, sowie für die zahlreiche Blumenspende, insbesondere dem Herrn Pastor Müller für die trostreichen Worte sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Augusta Zierk, Gattin, nebst Familie.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Theilnahme bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter. Ebenfalls für die schönen Blumenspenden vielen Dank.

Emil Kutishauser, nebst Familie.

Danksagung.

Freunden und Bekannten und Herrn Pastor Müller sagen wir unseren besten Dank für die Theilnahme am Begräbniß unserer geliebten Tochter

Alma Ersfling,

sowie für die zahlreichen Blumenspenden. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Minna Ersfling, Eltern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die Theilnahme an dem Begräbniß unserer innig geliebten Mutter

Sophie Clasen.

Auch Dank für die vielen Blumenspenden, insbesondere auch dem Herrn Pastor Fandrey für die trostreichen Worte am Sarge.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Hiermit möchten wir allen Freunden, die sich beim Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders betheiligt haben, sowie für die vielen Blumenspenden unseren innigsten Dank aussprechen, in Sonderheit Herrn Pastor Kurz für seine trostreichen Worte unseren herzlichsten Dank.

Hermann und Wilhelmine Bötel, nebst Geschwistern.

Chicago Turn-Gemeinde.

Versiegelte Angebote für die Stellung eines Verwalters obigen Vereins werden bis zum 26. März 1906, Abends 8 Uhr, vom Verwaltungsrath der Gemeinde entgegengenommen. — Spätere Angebote werden nicht berücksichtigt. — Auskunft über die näheren Bedingungen sind beim Sekretär, Herrn Heinrich Huttmann, Teutonic Bldg., Ecke Washington Str. und 5. Ave., zu erhalten.

Der Verwaltungsrath.
dofa

Frühjahrs - Ball.

Samstag Abend, 24. März, in meinem alten Platz, 842 Clybourn Avenue, Ecke Ashland Ave., wozu meine Landsleute und Freunde freundlichst eingeladen sind. John Wirz.

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damen-Verein.

Der „Hannoveraner und Braunschweiger Damen-Verein" hat beschlossen, daß die Festlichkeit, welche am Sonntag, den 18. März, in Hads Halle, 519 Larrabee Str., stattfinden sollte, vorläufig **nicht stattfindet**, die ausstehenden Eintrittskarten aber giltig sind für spätere Arrangement. Das Komite.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 18. März 1906,
27. Abonnements - Vorstellung.
Zum ersten Male! Der Sensations-Erfolg!
Der Jubiläumsbrunnen!
Schauspiel in 4 Akten von Walter Blöm.
Sitze 25c bis $1.50 jetzt zu haben. dofaso dofason

Ankündigung.

Hannoveraner und Braunschweiger Damen-Verein.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Stiftungsfest am Sonntag, den 18. März, in Starks Halle, 519 Larrabee Str., **nicht stattfindet**, bis auf weitere Bekanntmachung, da es uns unmöglich ist wegen des Muckerthums in Chicago.

Das Arrangements-Komite.

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs - Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
m36,bidofa* John Weis, Eigenthümer.

EMIL GASCH
Früher „Rienzi".
Buffet und Restaurant.
122-124 Clark Str.
nahe Washington Straße.
Telephon .... Main 850.
18nb,sabido,1j

Kohlen Extra große Nr. 2 Chestnut, per Tonne, **$6.00**
Gerade die rechten für Koch- oder kleine Heizöfen

	per Tonne
Small Egg, Range oder Chestnut	$7.75
Large Egg	$7.50
Hocking Lump	$5.25
Jackson Valley Lump, Egg oder Nut	$4.50
Indiana Lump, Egg oder Nut	$4.25
Pocahontas (Mine Run)	$4.75
Pocahontas (Forked Lump)	$6.00

Wir liefern nach der Nord-, Süd- und Westseite.
BUNGE BROS. Lake und Paulina Str. Tel.: West 1871.
Zweigoffice: Francisco und Taylor Straße. Tel.: West 1479.
5ba,bidofa*

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
Reine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE.
23feb,8mX

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *X

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1fpij

Hermann Heinze, C. E.,
Feldmesser u. Expert-Zeichner, S. 623, 79 Dearborn.
10mz,1mX

Lokalbericht.

Das Zweischichten-System.

An seine Einführung bei der Feuerwehr nicht zu denken.

„Einfluß" in der Schulverwaltung.

Die Erziehungsbehörde für Rückkehr zum alten „System".—Mag gerichtlich verhindert werden. — New Yorker gebenüber Telephon-Verhältnisse Auskunft.

Vor dem Finanz-Ausschuß des Stadtrathes wurde gestern über die Einführung des Zweischichten-Systems in der Feuerwehr verhandelt. Mayor Dunne und verschiedene Feuerwehrleute befürworteten die Neuerung. Es wurde dem Ausschuß eine von Ald. Jones ausgearbeitete Vorlage unterbreitet, welche zwecks Einführung des Zweischichten-Systems die Verdoppelung des Mannschafts-Personals vorsieht, ebenso die Anstellung einer doppelten Anzahl von Offizieren, die im Rang unter dem des Bataillons-Kommandeurs stehen. Von den für das Zweischichten-System eintretenden Mitgliedern der Feuerwehr wird geschätzt, daß die Vermehrung der Mannschaften um 475 Köpfe genügen würde. In der Führung der Spritzen- und der Leiterzüge sollen die Kapitäne und die Leutnants einander ablösen, in der Bedienung der Dampfspritzen die Maschinisten und Hilfs-Maschinisten. Mitglieder des Finanz-Ausschusses hielten dafür, daß die Ausführung dieses Planes nicht viel billiger zu stehen kommen würde, als die des Jones'schen Planes. Bürde man den Leutnants und den Hilfs-Maschinisten die gleiche Verantwortlichkeit auf, wie den Kapitänen und den Chef-Maschinisten, so müsse man ihnen auch entsprechenden Rang und die dem Range angemessene Bezahlung zugestehen.

Sind für einen Kompromiß.

Außer den Befürwortern des Zweischichten-Systems fand sich vor dem Ausschuß noch eine zweite Abordnung von Feuerwehrleuten ein, und zwar mit einem Gesuch, das zwei Drittel der gesammten Löschmannschaft unterzeichnet haben. In diesem Gesuche heißt es, daß die Einführung des Zweischichten-Systems nur dann räthlich würde, falls die Mannschaft auf das Doppelte ihrer gegenwärtigen Stärke gebracht werden könnte. Da das nicht angehe, so möge man die Lage der Feuerwehrleute verbessern, indem man allen im Range unter dem Maschinisten stehenden Angestellten 10 Prozent Gehaltszulage bewillige und für jeden Spritzen- oder Leiterzug einen Mann mehr anstelle, als bisher. Durch diese Mehranstellungen würde es möglich gemacht werden, den Feuerwehrleuten mehr dienstfreie Zeit zuzugestehen. — Kapitän Jerry McAuliffe, der zu der Kommission gehört hat, welche die im vorigen Herbst mit dem Zweischichten-System vorgenommene Probe zu beobachten gehabt, berichtete über diese, daß die Nachtmannschaft sich in dem Spritzenhause, aus dem man für die Dauer der Probe die Betten entfernt hatte, überaus unbehaglich gefühlt hätte. Außerdem seien für die einzelnen Schichten jeder Kompagnie nur 9 Mann zugetheilt gewesen, während es deren mindestens 13 hätten sein sollen. Gegen das Ende der Probe hin erkrankten zwei Mitglieder der Mannschaft, und andere hatten dann abwechselnd doppelt lange Dienst thun müssen, was ihnen natürlich kein Vergnügen gemacht hätte.

Bleibt Alles beim Alten.

Es war der Ald. Raymer, der schließlich im Namen des Finanz-Ausschusses eine Antwort auf die vorgebrachten Gesuche gab. Herr Raymer wandte sich zunächst zürnend gegen den Schriftleiter des Fachblattes der Feuerwehrleute, der sich erkühnt hat, zu behaupten, die Stadtväter, welche gegen Einführung des Zweischichten-Systems sind, wären „jeder Menschlichkeit bar." — Menschlichkeit, versicherte Herr Raymer entrüstet, hätten sämmtliche Mitglieder des Finanz-Ausschusses im kleinen Finger mehr, als der fragliche Schreibersmann in seinem ganzen armseligen Leibe, aber leider stände ihnen nicht der zur Bethätigung dieser Menschlichkeit erforderliche Mammon zur Verfügung. Der Stand der öffentlichen Finanzen gestatte die verlangten Gehaltsaufbesserungen nicht, geschweige denn eine Verdoppelung der Mannschaften. — Herr Raymer deutete an, daß auch aus den Gehaltsaufbesserungen, die man in der Polizei und in verschiedenen anderen Abtheilungen des öffentlichen Dienstes hat vornehmen wollen, muthmaßlich nichts werden würde.

Gemaßregelt.

Der bisherige Polizist Jeremiah Cronin singt jetzt Klagelieder. Neulich ist er, während er in South Chicago seinen Dienst hätte thun sollen, von dem Sergeanten Grant in einer Kneipe beim Kartenspiel ertappt worden. Gestern wurde er dieserhalb entlassen. — Die Polizisten John T. Kennedy und Roger Spillane hatten sich neulich ihren Nachtdienst, in Austin, dadurch erleichtert, daß sie sich's in einer Scheuer bequem machten. Sergeant Quinlan ertappte sie dort und hat sie gemeldet. Sie müssen nun für zehn Tage auf ihren Sold verzichten. — Polizist Kelly von der Bezirkswache in Woodlawn büßt den Sold für fünf Tage ein, weil er sich ohne Urlaub dienstfrei gemacht hatte. —Das Disziplinar-Verfahren, das gegen den Polizisten James J. Gallagher eingeleitet worden war, weil er sich einen Gefangenen hatte entschlüpfen lassen, ist niedergeschlagen worden, da Gallagher inzwischen den Ausreißer wieder eingefangen hat.

Anzeigen hilft.

Der Mayor und der Stadtraths-Ausschuß für Beleuchtungswesen haben, wie berichtet, am Sonntag in New Yorker Blättern angezeigt, sie wünschten Auskunft über die dortigen Telephon-Verhältnisse. Es ist ihnen nun eine Menge Briefe zugegangen. Im Wesentlichen stimmt der Inhalt dieser Briefe dahin überein, daß der Telephondienst in New York zwar im allgemeinen gut, aber viel zu theuer sei; das System der Bezahlung für einzelne Botschaften (measured service) vertheuere den Dienst. Feste Raten beim Monat oder beim Jahr wären diesem System entschieden vorzuziehen.—Morgen, Freitag, Vormittag wird der obengenannte Ausschuß eine Sitzung im Stadtrathssaal abhalten. Telephonkunden sind eingeladen, bei dieser Gelegenheit Beschwerden über den Telephondienst vorzubringen, falls sie zu solchen Grund zu haben glauben.

Auf Geschworene kein Verlaß.

Gegen die Illinois Zentral-Bahn sind in jüngster Zeit vom städtischen Rauch-Inspektor zahlreiche Strafanträge gestellt worden. Die Rechtsvertreter der Bahn haben bisher diese Anträge vor Geschworenen verhandeln lassen. Die Erfahrungen, welche sie hierbei gemacht, sind so trüber Art, daß sie von jetzt an lieber den Richter das Urtheil sprechen lassen wollen. Vor Kadi Gibbons schweben zur Zeit zwölf Strafanträge gegen die Bahn.

Republikanischer Staatskonvent.

Der Vollzugsausschuß des republikanischen Parteivorstandes für Illinois hat gestern bestimmt, daß für den nächsten Staatskonvent der Partei 1582 Delegaten gewählt werden sollen, 80 mehr, als vor zwei Jahren. Cook County wird 570 Delegaten zu stellen haben, 58 mehr als im Jahre 1904.

Stürmische Sitzung.

Im Schulrath ist es gestern sehr lebhaft zugegangen. Kommissär Hayes brachte seinen schon vor Wochen berichteten Antrag ein, daß die Geschäftsregel aufgehoben werden möge, nach welcher der Schulsuperintendent alle Versuche zu melden hat, die gemacht werden mögen, um ihn zur Versetzung oder Beförderung von Lehrkräften oder Schulvorstehern zu bewegen. Ebenso befürwortete Herr Hayes, daß die Regel gestrichen werden möge, nach welcher Mitglieder des Schulrathes dem Superintendenten in Bezug auf die Versetzung oder Beförderung von Lehrkräften nur Empfehlungen sollen machen dürfen, wenn er schriftlich solche von ihnen verlangt. Kommissär Ritter befürwortete, daß die beiden Vorlagen für die Abstimmung von einander getrennt würden, drang aber damit nicht durch. Die Abstimmung ergab 8 Stimmen für und 6 Stimmen gegen den Antrag. Kommissär Ritter machte aufmerksam darauf, daß die Abänderung von Geschäftsregeln nur durch eine volle Mehrheit sämmtlicher Mitglieder der Behörde verfügt werden könne, daß also zu solchen Maßnahmen mindestens elf Stimmen erforderlich seien. Präsident Tilden erkundigte sich bei Herrn Maher, dem Rechtsberather des Schulrathes, und dieser erklärte ohne langes Besinnen, daß Herrn Ritters Auffassung nicht die richtige sei. Kommissär White, der vorher in längerer Rede gegen die beabsichtigte Veränderung Verwahrung eingelegt und gewarnt hatte, daß man im Begriff stehe, politischen Einflüssen wieder Thor und Thür zu öffnen, stellte fest, daß das „Gutachten" des Herrn Maher in direktem Widerspruch stände zu dem klaren Wortlaut des Paragraphen 35 der Geschäftsregeln. Er appellirte gegen die Entscheidung des Vorsitzenden, doch wurde die Appellation gar nicht zur Abstimmung gebracht, sondern auf Herrn Hayes' Antrag „glatt auf den Tisch gelegt." Herr White will nun den seiner Ansicht nach begangenen Verstoß wider die Regeln gerichtlich bekämpfen.

Für den Antrag Hayes, der die Machtvollkommenheit des Superintendenten erweitert, diesen aber zugleich politischem Druck aller Art aussetzt, haben gestimmt:

Präsident Tilden und die Mitglieder Hayes, Dr. Weil, Dr. Kuflewski, Plamondon, Frau Keough, Duddleston und Shields.

Dagegen: Ritter, White, Fräulein Adams, Dr. De Bey, Harding und Dr. Chvatal.

Der Schulraths-Ausschuß für Liegenschaften und Bauten hat ein besonderes Komite mit der Untersuchung der neuerdings wieder gegen den Vorsteher MacQueary von der Zuchtschule in Bowmanville erhobenen Klagen beauftragt.

Hämorrhoiden geheilt

Ohne Messer oder Instrumente.

Probe-Packet frei per Post, damit Ihr Euch selbst überzeugen könnt.

„Jeden Morgen, seit über 20 Jahren, ging ich nie ohne Zittern und Zagen zum Abort und nie verließ ich ihn, ohne die schrecklichsten Schmerzen ausgestanden zu haben. Sehr häufig wagte ich überhaupt nicht zu gehen, aus Angst vor den gräßlichen Qualen."

Die sind genau die Worte eines Hämorrhoiden Leidenden, und dasselbe hören wir fast jeden Tag. Es drückt die Ansicht von Hunderttausenden in diesem Lande aus; denn es wird abgeschätzt, daß von zehn Leuten, die wir in der Kirche, auf der Straße oder im Theater treffen, sieben an Hämorrhoiden leiden.

Märthyrer und unnöthig Märtyrer. Denn seit der Entdeckung der wunderbaren Pyramid Pile Cure braucht niemand einen Augenblick länger an Hämorrhoiden zu leiden. Es gibt keine Entschuldigung jetzt mehr für Hämorrhoiden, und wenn Ihr dann weiter leidet, verdient Ihr keine Sympathie, da wir Euch eine Gelegenheit geben, Euch davon zu überzeugen, ohne daß es Euch einen Cent kostet.

Hier ist ein zutreffender Fall: Herr Benjamin Shaw, Postmeister von Bland, New Mexico. Er hatte seit Jahren an hartnäckigen Hämorrhoiden gelitten und hätte sich beinahe einer Operation unterworfen, da er glaubte, es nicht mehr aushalten zu können und daß die Operation ihm einzig und allein Hilfe und Heilung bringen könne. Wir geben seine eigenen Worte in diesem Briefe vom 31. Oktober 1905 wieder: „Ich hatte große Schmerzen zu erdulden. Da erzählte mir ein Herr von den Vorzügen Ihres Pyramid Mittels. Glücklicherweise konnte ich es in einer Apotheke kaufen und am nächsten Morgen war ich überzeugt, daß eine Operation unnöthig sei und in 3 Tagen konnte ich wieder nach Hause gehen und zu meiner großen Freude und Ueberraschung des Arztes wurde ich vollständig geheilt."

Schreibt heute an die Pyramid Drug Co., 392 Pyramid Building, Marshall, Mich., wegen eines Probe-Packets, welches Euch umgehend per Post geschickt wird, und dann geht zu Eurem Apotheker und kauft eine Schachtel, der Preis beträgt nur 50c und Ihr werdet gesund ohne Schmerzen, Unannehmlichkeiten oder Schneiden.

Ein neuer Union-Bahnhof.

Sein Bau nach dreijährigen Verhandlungen endlich in Aussicht.

Nachdem der Union-Bahnhof an Adams- und Canal Straße über zwanzig Jahre fünf Bahnen gedient hat und längst veraltet und unzureichend geworden ist, steht jetzt nach mehr als dreijährigen geheimen Unterhandlungen der Bau eines neuen Union-Bahnhofs in Aussicht. Während der alte Bahnhof weniger als ein halbes Straßengeviert einnimmt, wird der neue ein volles Geviert bedecken, ohne die Schuppen und Bahnhofsgeleise, die sich auf weitere zwei oder mehr Gevierte erstrecken werden. Das Bahnhofsgebäude selbst soll auf den Grund östlich von Canal Straße, von der Mitte zwischen Madison und Monroe südlich bis zur Adams Straße zu stehen kommen. Ein Tunnel unter der Canal Straße soll die Verbindung mit den Zugschuppen u. s. w. herstellen, die auf den Gevierten zwischen Canal, Clinton, Madison und Adams Straße gebaut werden sollen. In diesem Bezirk hat die Pennsylvania-Eisenbahngesellschaft unlängst Grund gekauft. Die den Union-Bahnhof benutzenden Bahnen sind die Pennsylvania mit der Panhandle, die Chicago & Alton, die Burlington und die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn. Der erstgenannten Gesellschaft gehört der Bahnhof, die anderen zahlen Miethe. Nach einem Uebereinkommen zwischen den fünf Gesellschaften wird an dem neuen Bahnhof jede den gleichen Besitzantheil haben. Die Kosten der neuen Bahnhofsanlagen werden auf $20,000,000 veranschlagt.

Die Northwestern-Bahngesellschaft wird sich an dem neuen Unternehmen nicht betheiligen und ihren Bahnhof auch nicht weiter westlich verlegen, sondern plant bedeutende Vergrößerungen und Umbauten ihres jetzigen Bahnhofes.

Für die New York Zentralbahn sind 2460 Acres Land südlich von Indianapolis für $650,000 angekauft worden. Auf einer Fläche von 640 Acres sollen Reparatur-Werkstätten errichtet werden, in denen 3000 Mann Beschäftigung erhalten sollen, auf dem übrigen Land wird unter dem Namen „Beech Grove" eine Musterstadt als Wohnplatz für die Arbeiter und Angestellten angelegt werden. Die Bahngesellschaft hat $3,500,000 für diese Arbeit ausgesetzt und wird noch in diesem Jahre $1,000,000 für den Bau von Abzugskanälen, Röhrenleitungen, Straßen und Bürgersteigen verausgaben.

Die Chicago & Western Indiana-Eisenbahn-Gesellschaft hat von Ida M. Swanson ein Grundstück von etwas über drei Acres an der Nordwestecke von Wallace und 75. Straße für $20,000 zu Bahnhofszwecken gekauft.

Brodbeck-Vortrag.

Am nächsten Sonntag Abend 7½ Uhr findet im Bush Temple of Music, N. Clark Str. und Chicago Ave., die erste öffentliche Versammlung der neugegründeten „Gesellschaft für ideale Kultur" statt. Der Eintritt ist frei für Jedermann. Doktor Brodbeck, Sprecher der Gemeinde, wird einen Vortrag halten über das Thema: „Wahre Freiheit". Das Programm enthält ferner musikalische Vorträge von Frl. Minna Geier, des Männer-Quartetts „Fahrende Sänger", von Herrn und Frau Knigge und Herrn Sieben. Ferner werden Gedichte von Herrn Dr. Brodbeck zum Vortrag kommen. Die Gesellschaft für ideale Kultur ist eine freireligiöse Gemeinde, welche auf dem Standpunkt der modernen wissenschaftlichen Weltanschauung steht, und deren Zweck es ist, sowohl die heranwachsende Jugend, als auch die Erwachsenen zu edlen Menschen heranzubilden und dem Leben eine höhere Weihe zu geben.

Nächsten Montag

Großer Verkauf von Spitzen und Stickereien

Leset die Sonntags-Zeitung wegen der Einzelheiten.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf in allen Departements

$1 per Woche bezahlt dafür.

Kauft ein $275 Meister-Piano für nur $175

$1 per Woche bezahlt dafür.

$13.50 und $15 Anzüge, 6.50

Ganzwollene, extra gut gemachte Cassimeres und Tweed Anzüge; lange mit Serge gefütterte Röcke, moderne voller Schnitt Beinkleider, einfach oder doppelbrüstig, alle Größen, wenn es Frühjahr-Anzüge wären, würden sie $13 und $15 kosten, Freitag zu **6.50**

$3.50 und $4 Pegtop reinwoll. Hosen............ **1.85**
$2 Cassimere Hosen, gute dauerhafte Qualität **1.10**

$10 Anzüge für Jünglinge, **4.50**—30 bis 36 Brustmaß, eine günstige Gelegenheit f. kleine Männer, elegante, reinwollene Tweed und Cassimere Anzüge, speziell, morgen........ **4.50**

$3.50 Kniehosen-Anzüge, **1.85** — Norfolk und doppelbrüstige Anzüge, Alter 7 bis 16 — Russian, Sailor und Buster Anzüge, Alter 3 bis 10 Jahre; Freitag zu.... **1.85**

50c und 75c Kniehosen, Freitag, speziell für nur..... **25c**

$2.50 doppelbrüstige Anzüge zu **1.25**—Extra dauerhaft, Double u. Twist Cheviot u. Cassimere Anzüge, Alter 8 bis 16 Jahre — Bargain-Freitag für nur. **1.25**

35c und 50c Blousen, schwarzer Sateen und Madras, für nur.. **15c**

Extra-Spezialitäten in Schuhen

Extra gute Qualität Schuhe und Oxfords für Damen, für Haus- und Straßen-Gebrauch. Patent Tip, Vici Kid, Box und Velour Calfskin, zum Knöpfen und Schnüren, schwere vorstehende oder leichte, biegsame Sohlen, mit Military, Cuban oder niedrigen Heels, matte Calf Obertheile oder ganz Kid, alle Größen und Breiten, sehr speziell für Freitag, Paar.. **1.20**

Knaben- und Mädchenschuhe, alles solide Satin Calfskins für Knaben und schwere Vici Kid für Mädchen, garantirt dauerhaft, 3 spezielle Partien zu **1.50**, **1.25** und **98c**

Kid Schuhe für Kinder und Babies, mit Knöpfen od. Schnüren, zu **75c**, **59c** und... **48c**

Gummischuhe für Damen, Mädchen und Kinder, hoch oder niedrig, 50c-Qualität nur.. **35c**

Tapeten

500 Rollen gute Tapeten, 5 Muster zur Auswahl, Rolle.......... **1c** **2c**

Zimmer-Partie Bargains.
10 Rollen 6c Tapeten, 6 Rollen 6c Decken-Tapeten, 18 Yd. 2c Borte, dazu passend, werth $1.32, **69c**
10 Rollen 10c Gold-Tapeten, 6 Rollen 10c Decken-Tapeten, 18 Yds 5c Borte, werth $2.50, **1.29**
Dunkelgrüne und rothe Ingrain.... **8c**
12½c Rolle für tapezieren—One-Edge Arbeit.

Go-Carts

Zusammenlegbare Go-Carts, im Straßenbahnwagen mitzunehmen, extra stark und leicht gemacht, haben vier 10zöll. Gummireifen-Räder und grün enamelirten Stahl Running Gear, regulärer Preis $2.25.......... **1.45**

Zusammenlegbare Reclining Go-Cart, ganz Rohr, hübsche Entwürfe, stählerne Achsen, grün emaillirt, Gummireifen, $7.50-Werth zu..... **4.95**

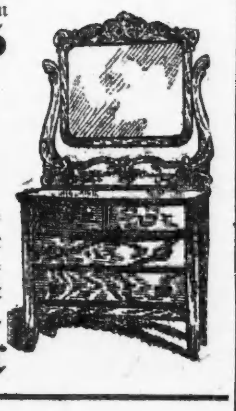
März-Möbel-Verkauf

Ein großes Bargain-Ereigniß, welches beständig eine Menge von klugen Hausfrauen heranlockt. Spezieller Verkauf arrangirt für morgen bietet die allerbesten Spargelegenheiten aller Art in hochfeinen Möbeln.

Eiserne Bettstelle, wie Abbildung, große Pfosten und Chills, stark gemacht, hübscher Scroll-Entwurf, eine besondere Spezialität für Bargain-Freitag, zu.... **2.25**

Eisenbett, mit Messing verziert, hat 7 Trumpet-Spindeln an Kopf u. Fuß, gem. Farben, **8.98**

Matratzen, aus bester Qualität Seemoß, Baumwolle oben und unten, bei diesem Verkauf zu.... **3.95**



Dresser, große Base, hergestellt aus ausgesuchtem Golden Oak, Bevel Plate Spiegel, ein sehr hübsches Bettzimmer-Möbelstück, speziell für Bargain-Freitag-Verkauf zu **10.50**

Angle Iron Frame Spring, überzogen mit gewob. Draht, Spring sehr dicht gewoben, sehr substantiell und äußerst dauerhaft, nur.......... **2.45**

Roman Stuhl, in Golden Weathered Oak oder Mahogany Finish, gepolstert in fancy Velours, mit Messing Braid eingefaßt, speziell Freitag zu.............. **98c**

Bargain-Offerten in Rugs

Wilton Velvet Rugs, 9x12 Fuß, schwere Qualität, große Auswahl feinster neuer Entwürfe, jeder Rug ein $25 Werth, bei diesem Freitags-Verkauf.. **19.85**

Nahtlose Brussels Rugs, 9x12 Fuß, neue Erzeugnisse in reichen orient. Effekten, großes Lager zur Auswahl, gute $18 Werthe, zu.......... **13.98**

$12.50 Sanford's Brussels Rugs, 9x10½ Fuß, jetzt.......... **9.98**
$27.50 Superior Axminster Rugs, 9x12 Fuß.......... **22.75**
$2.50 Penn Brusseline Rugs, 6x9 Fuß, Medallion.......... **1.98**
Colonial Rugs, 30x60 Zoll, für Bade- und Bettzimmer.......... **98c**
Fußboden-Oeltuch, in allen Breiten, per Square Yard.......... **19c**
Linoleum, volle 2 Yards breit, zu, per Square Yard.......... **39c**

Fische, Fastenzeit-Groceries

Frisch geräucherte Finnan Haddies, das Pfund zu.......... **4¾c**

Frische Halibut Steaks, Pfd...... **10c**
Frische Codfisch Steaks, Pfd...... **12c**
Chinook Salmon Steaks, Pfd..... **14c**
Große Nr. 1 Smelts, Pfd........ **12c**
Frische Salzwasser Heringe, Pfd.... **7½c**
Frische Boston Haddocks, Pfd...... **7½c**
Fancy Lake Trout, Pfd.......... **11c**
Holland od. norweg. Heringe, Dutz.. **25c**
Fancy norweg. Mackrelen, Pfd.... **12½c**
Fancy ganze Codfish, Pfd........ **7½c**

Feiner granulirter Zucker, 10 Pfund für.......... **48c**

Ceresota Patentmehl, ⅛-Brl. Sack...... **1.25**
F'cy Western Corn, Dtzd. 70c; Büchse.......... **6c**
Domestic Sardinen, in Oel, 7 Büchsen...... **25c**
Standard Mustard Sardinen, 3 Büchsen..... **25c**
Fancy Lobster, ½-Pf.-Bü. **19c**
Chancerelle import. Sardinen, Büchse...... **15c**
Import. knochenlose Sardinen, ½-Pf. Büchse.. **25c**
Bayle's Lunch Häring, Glas Jar........ **12c**
Bayle's After-Dinner od. Deviled Käse, Jar. **10c**
B. & M. Clams, 3 B... **50c**
Snider's Chile Sauce, große Flasche.......... **23c**
Burnhams Clam Chowder, Büchse...... **20c**
Lenox oder Santa Claus Seife, 10 St... **29c**
Victor Mix. Hühnerfutt., 100 Pf. S.. **1.65**
Lawn Grassamen, Pf. **15c**

Waschstoffe-Rester

Lonsdale XX Cambric, diese berühmte Sorte, 36 Zoll breit, in ganzen Stücken (10 Yards auf jeden Kunden), ein unvergleichlicher Bargain für den großen Freitags-Verkauf, die Yard zu.......... **6c**

Cream Domet Flannel, werth 5c..........
American Kleider-Kaliko, 7c-Werth.......
6½c Persian Challis, echtfarbig...........
Rester von Batiste, 10c-Werthe............
Auswahl zu, per Yard, **4c**

Seide-Mull, in schlichtem u. punktirtem Grund, Rester von der regul. 29c-Qualität, morgen, per Yard.......... **16c**

Rester von Gingham, einschließlich Nurse Streifen, die 10c-Sorte, ein sehr spezieller Bargain für Freitag zu.......... **6½c**

Rester von 15c Madras, 12½c White Ground Madras, gestickte Leinen und Kimono Seidenstoffe, 5000 Yards von diesen ausgezeichneten Stoffen werden morgen verkauft, die Yard zu.......... **5c**

Von dem Bilder-Verkauf

Passepartout Bonnet Babies und andere Gegenstände, reguläre 10c und 15c Werthe, zu.... **7c**

Ovale Parlor-Gemälde, Größe 11x14, 2zöll. Goldrahmen, mit hübschen Ornamenten........ **35c**

Junge Mutter, Größe 8x18, 1½zöll. Goldrahmen, solange der Vorrath reicht, Auswahl zu.......... **25c**

Fertige Rahmen, Gr. 16×20, vollständ. mit Glas u. Rückseite. **25c**

Noch einige jener eleganten Oelgemälde, in schwerem Goldrahmen, voll Burnished, m. Schattenkasten. **2.50**

Holländ. Bilder, „Hans u. Gretchen", rothe u. schw. Rahmen.. **19c**

Odds u. Ends v. Bildern, wth. bis zu 29c, ovale, längliche u. Panels, Auswahl das Stück zu........ **10c**

Droguen, Toilettewaaren

Packers Theerseife, per Stück...... **12c**
Chesborough Vaseline Camphor Ice.. **8c**
Sozodont Zahnpulver oder Liquid.. **15c**
Levys Lablache Gesichtspuder...... **29c**
Pintflasche Witch Hazel, 25c-Werth, **14c**
Kirks Juvenile Seife, 3 Stücke.... **25c**
Hays Hairhealth.......... **29c**
Reines Glyzerin, Pfundflasche...... **21c**
Lamberts Listerine, $1 Größe...... **59c**
Gummituch, yardbreit, Yard....... **37c**
Gummihandschuhe, $1 Werth...... **29c**
Das neue franz. Parfüm „Marvelous", reg. Preis $2, Unze... **$1**

Kurzwaaren zu 5c

Coats' oder Clarks bester 6facher Baumwollfaden, 2 Spulen für.. **5c**
Just Right Hump Hasen und Oesen, 2 Karten für.......... **5c**
15c Seide Fatherbone, alle Farb., Yd. **5c**
Engl. Pins, alle Größen, 3 Packete, **5c**
Feine Nickel Safety Pins, 6 Karten, **5c**
Finishing Braids, farbig, 3 Bolts, **5c**
Harpers beste engl. Nadeln, 3 Packete, **5c**
Sortirtes Baumw. Tape, 3 Bunches, **5c**
Reine weiße Perlmutterknöpfe, 3 Krt. **5c**
Beste schwarze Stopfbaumwolle, 45 Yards auf der Spule, 6 Spulen für **5c**.

Ersparnisse in Küchen-Artikeln

Universal Brot-Macher — mischt und knetet Brot in drei Minuten. (seht Demonstration), **$2**

Nr. 0 Universal Food Choppers, hackt Speise grob oder fein, wie gewünscht.. **85c**
Geschirr-Drainers, aus schwerem verzinnt. Draht.. **5c**
Nr. 8 grau emaillirte Theekessel.......... **25c**
Bissell's Domestic Carpet Sweepers......... **95c**
Carpetbesen, 3-fach genäht, gut gemacht....... **9c**
Gardinen-Strecker, 6 bei 12 Fuß, Center Brace und ni-platt. Nadeln......... **39c**
Rattan Carpet-klopfer, speziell zu......... **5c**
Trittleitern, 6 Fuß, aus norweg. Pine gemacht, speziell.......... **33c**
Gewürzschränkchen, 8 Schubladen, aus Hartholz gemacht und lackirt...... **35c**
50-Fuß geflochtene weiße baumwollene Wäscheleine.......... **7c**
Mrs. Potts' Bügeleisen, drei Eisen, Griff u. Stand, per Set.......... **48c**
Amerik. Waffeleisen, neuestes verbessertes Muster, zu.......... **45c**
Perfection Eierschläger, speziell zu.......... **3c**
25-Pfd. Mehlbehälter, aus schwerem Blech gemacht, lackirt u. dekorirt....... **23c**
Brot- u. Kuchenboxes, lackirt u. dekorirt........ **17c**
Staubschaufeln, aus schwerem Blech gemacht, lackirt, runder Griff.......... **3c**
Lindsay Gaslichter, 800-Kerzenstärke, fertig zum Anbringen, speziell...... **75c**
18-zöll. nickelplatt. Handtuch-Bars.......... **7c**

Fulda-Abend.

Dr. Fulda hält heute einen Vortrag vor der Chicago Turngemeinde.

Die Nordseite-Turnhalle wird heute Abend gelegentlich der von der Chicago Turngemeinde veranstalteten „Geistig-Gemüthlichen" zweifellos bis auf das letzte Plätzchen gefüllt sein, denn Dr. Ludwig Fulda wird dort einen Vortrag aus seinen eigenen Werken halten. Außerdem ist ein vorzügliches musikalisches Programm aufgestellt worden. Eintritt wird nicht erhoben, und Jedermann ist eingeladen.

Morgen Nachmittag 4 Uhr wird Dr. Fulda in der Mandel-Hall der Chicagoer Universität einen Vortrag halten, für welchen er sich das Thema „Die Aufgaben des neuen Drama" erwählte. Der Eintritt ist frei.

Zu Ehren des Professors H. Oncken von der Universität Gießen, der seit letztem Herbst an der „University of Chicago" Geschichte liest, wird der Germania Männerchor morgen Abend in seinem Klubhaus ein Bankett geben. Die Damen der Mitglieder werden daran theilnehmen.

— Stimmt. — Professor (im Restaurant, zu einem an demselben Tische sitzenden Herrn): „Sie kommen mir so bekannt vor, ich muß Sie schon recht oft gesehen haben?!" — Herr: „Das kann schon stimmen, ich habe ein Schirmgeschäft."

Südwest —

Letzte Bargain-Raten

20. März —

Einzel-Tickets, zweiter Klasse zu ungefähr halber Rate.
Rundfahrt erste Klasse Tickets zu unfähr drei Viertel eines Einzel-Tickets.

Rock Island

FRISCO

Der Südwesten bietet
Die Anfänge der Industrie für Unternehmer.
Gute Anlagen für Kapitalisten.
Reichsten Boden in den Ver. Staaten für Farmer.
Ländliche Heimstätten für erschlaffte Stadtbewohner.
Ein aufblühendes Land für junge Erfolg-Sucher.

Sprecht vor— A. B. SCHMIDT, Gen'l Agent Paff. Dept. 91 Adams Str. wegen Einzelheiten und volle Information.

Ihr könnt „Alles sehen",

wenn Ihr eine der Routen benützt, offerirt von den

—Rock Island—Frisco Lines—

Freitag-Bargains auf 7 großen Floors

ESTABLISHED 1875.

The Fair

State, Adams and Dearborn-sts. Tel. Private Ex. 3. Mail orders filled.

Rester-Tag

Seidenstoffe-Rester

Tausende von Yards seidener Fabrik-Stücke und -Rester müssen morgen verkauft werden. Stücke sind von 2 bis 10 Yards lang, in vier großen Partien. Einfache Taffetas, Pongees, fancy Taffetas, Pompadour und Dresden-Streifen. Die Offerte ist deshalb eine ungewöhnliche, weil es Waist-, Skirt- und Unterrock-Längen sind, zu

15c, 25c, 35c, 48c

Kleiderstoffe-Rester

Rester schwarzer Kleiderstoffe, ganzwollener Panamas, ganzwollener Nun's Veiling, ganzwollener Batiste, ganzwollener Serges, ganzwollener Cheviots und seideappretirter Mohairs und Brilliantines. Elegante schwarze Stoffe, Yd., **29c u. 39c**

Fabrik-Rester

von waschbaren Stoffen, alle Längen und Sorten, 2 bis 10 Yards lang. Ein riesiges Sortiment zur Auswahl, zu........ **5c**

Fabrikrester Wolle-finished Batiste, weiche und zarte Stoffe, sehr passend für Waists, Yard...... **8½c**

Fabrikrester von französischen Penang Hemden- und Shirtwaist-Stoffen, per Yard zu nur........ **15c**

Französische Hemden- und Kleider-Percales, volle Yard breit, per Yard........ **8½c**

Für kleine Kinder

Kinder Coats, Alter von 2 bis 6 Jahren, in einfachen gemischten Stoffen, Reefer- und Dreiviertel-Längen, mit einem Stern- und Anker-Abzeichen, mit Sammet-Manschetten. Speziell Freitag zu **2.98**

Beinkleider für Kinder, von 1 bis zu 10 Jahren, mit besetzt mit schmalen Ruffles, mit hübschen Spitzen kantirt, speziell, das Paar, **10c**

Muslin-Beinkleider-Waist für Kinder, mit ausgenähten Knopflöchern, nett eingefaßt, speziell, das Paar,. zu **10c**

Muslin Skirts für Kinder, mit tiefem Flounce, besetzt und Hohlsaum-Nähte — etliche mit hübschen Torchon-Spitzen, Alter 1 bis 14 Jahre, zu **21c**

Percale-Kleider für Kinder, in Persian Blouse, langwaisted franz. Kleidern, Suspender-Muster, Alter 2 bis 6 Jahre, in hellen und dunklen Farben, hübsch besetzt, moderne schöne Kleidungsstücke, zu **45c**

59c Sateen Unterröcke. Ganz schwarze, m. tiefen Flounces besetzt mit tiefer Ruffle und Reihen von Strapping. Dies ist ein sehr feiner Unterrock, aber wir kauften sie bedeutend unter dem regul. Preis und geben Euch unsern Vortheil zu **59c**.

69c Flannelette Wrappers. Wir setzen diesen Preis an weil wir mit all unseren $1 und 1.25 Partien räumen wollen. Diese Wrappers haben weite Skirts, tiefe Flounce, Yoke, Epaulets u. Tucked Rücken mit Gürtel. Hübsche Farben.

75c C. B. Korsets in importirtem weißen Coutil, kurzes franz. Modell, oder lange Taille hohe Büste Modell für stärkere Damen. Prächtig besetzt, tadellos passend und gemacht um für mehr als den doppelten unseres Freitag-Bargain-Preises verkauft zu werden, zu **75c**.

10c für 25c Lisle Damen-Leibchen, niedriger Hals und ärmellos. Richelieu - gerippt, Seide-Taped Hals und Aermel, nur in schwarz. Derselbe Style in baumw. Damen-Leibchen zu demselben Preis. Auswahl aus beiden Styles, **10c**.

98c Damen-Handtaschen in Vanity, Envelope u. Kutschen Style, mit und ohne Fittings, in schwarz, braun, lohfarbig, bmau und grün, von Walrus und Seal Grain Leder. Frühjahr-Styles und viele zur Auswahl, zu **98c**.

69c Damen - Handtaschen, reduzirt von 98c. Ein sehr schönes Sortiment von Vanity und Envelope Styles, in echtem Walruß Grain Leder in schwarz, braun, blau und grünen Farben. Spezieller Freitag-Bargain zu diesem Preis.

Putzwaaren

Wir haben eine wundervolle Auswahl von Putzwaaren — von den billigsten bis zu den allerfeinsten Sorten.

Spezialverkauf von 50 Dutzend fancy Mohair Braid und Tucked Seide und Jet-Hüte u. Turbans weit unter den regulären Preisen, zu **25c**

Garnirblumen. Tausende sortirter Blumensträuße und Rosensträuße. Speziell am Freitag, per Stück, **5c**

Matrosenhüte — englische, amerikanische u. französische Facon, von **$10** abwärts bis **95c**

Weißwaaren - Rester

Viele zum halben Preis—Eine große Partie von Fabrikrestern und kurzen Stücken von unserem regulären Lager der beliebten weißen Stoffe von dieser Saison. Viele Shirtwaist-Muster in der Partie — Madras, India Lawns, Cambrics usw., per Yard zu **10c**

Muster - Taschentücher.

Tausende von Muster- und Einzelpartien Damentaschentücher in Hunderten verschied. Muster u. Qualiäten. Ein Theil leicht beschmutzt, die meisten rein und alle perfekt, nur etwas zerknüllt, per Stück, **3c**

Feine fancy Bänder

Ein extrafeiner Freitags-Bargain—4-zöll. fancy Taffetas, 3½zöll. schott. Plaids, 8½zöll. Dresden geblümte und 4zöll. fancy gestreifte Bänder. Reduzirt von 15c und 20c für Bargain-Freitag, Yard, **12c**

Gummi-Waaren

Fountain Syringe, Goodyear's od. Challenge, 2-Qt. Größe mit drei Hartgummi-Röhren, Auswahl **39c**.

Heißwasser-Flasche, Goodyear's Ruby, 2-Quart Flasche, immer verkauft zu 1.25, Auswahl **87c**.

Gummi - Handschuhe, alle Größen von 8 b. 10. Sehr nützlich im Haushalt, per Paar, **29c**.

Father John's Medizin, $1-Größe **57c**

Egg Shampoo, Scherman's, Flasche **8c**

Kirk's bestes Glycerin, volles Pint, **20c**

Davis' 25c Headache Powders, für **10c**

48c Pfd. für Federn, 2,500 Pfd. von Chas. Emerich & Co.'s weißen Gänsefedern, gekauft zu halbem regulären Preis. Garantirt absolut rein und geruchlos. Größter Feder-Bargain der je offerirt wurde. Freitag, **48c** per Pfund.

45c f. Glace Damen - Handschuhe. Jedes Paar tadellos, nur etwas beschmutzt, auf den Verkaufstischen oder in den Schaufenstern zerknittert. Es sind keine ausgebesserten Handschuhe. Einige weiße und beinahe alle Farben. Alle Größen **45c** per Paar.

8c für Männer-Kragen. Zwei für **15c**, gerade halb des Originalpreises. Gute Styles in Arrow Marke und Double Triangle Marke Kragen, populäre Facons, alle Größen. Kauft Euren Saison-Bedarf Bargain-Freitag zu diesem Preis.

6c für Damen-Strümpfe und Männer - Halbstrümpfe in schlicht schwarz und schlicht lohfarbig. Alle ganz nahtlos, doppelte Fersen und Zehen und jedes Paar tadellos. Große Partie zur Auswahl u. ein Freitag-Bargain zu **6c** das Paar.

Fancy Silkoline

Freitag bringen wir zum Verkauf drei Kisten reguläre 7c Stoffe zum Beziehen von Comforters, ferner Java Crepes für fancy Drapes und Costumes. Dies ist beinahe der halbe Preis—selt. Bargain, Yd., **4c**

Corset-Schützer, Stickereien

Die Stoffe sind 18 Zoll breit, feine Qualität mit breiten bestickten Kanten und Beading Tops. Wir haben Tausende von Yards zu 25c verkauft und der Rest geht Freitag zu, Yard, **19c**

Groceries

jetzt auf dem 7. Floor

Tel. Central 17 oder Private Exchange 3.

Finnan Haddies, frisch geräuchert, Pfund, **6c**

Weißfische, fancy große, geräuchert, Pfd., **12c**

Lachs, Columbia River, Pfund-Büchse, **16c**

Kaviar, russischer, Pfd.-Bü. **$1**

Mackerel, in Tomatensauce, ovale Büchsen, **15c**

Orangen, fancy Navel, Dtzd., **19c**

Grape Fruit, große Florida, jede, **12c**

Feigen, fancy Kochfeigen, Pfd., **8c**

Rosinen, Fancy Seeded, Pfund-Packet, **10c**

Rosinen, Fancy Sultana Seedless, Pfundpacket, **12c**

Käse, Fancy Brick, Pfund, **12c**

Käse, Wiskonsin Cream, Pfund, **14c**

Strikt frische Eier, Dtzd., **16c**

Butter, frisch gemachte Creamery, Pfund-Prints für **30c**

Traubensaft, Royal Purple, Pint-Flasche, **21c**

Potted Zunge, R. & R. Brand, ½-Pfd.-Büchsen, **15c**

Tomaten, Nabob, solid verpackt, 3-Pfd.-Büchse, **15c**

Corn, Amber Cream Maine, per Büchse, **10c**

Erbsen, Lakeside Champions, per Büchse, **11c**

Erdbeeren, eingemacht, Pfund-Büchse, **10c**

Suppen, Armour's, 3-Pfund-Büchse, **10c**

Breakfast Food, Ralston's Health Oats, Packet für **10c**

Lokalbericht.

Deutsches Theater in Powers'.

Am kommenden Sonntag zum ersten Mal „Der Jubiläumsbrunnen".

In Powers Theater wird am kommenden Sonntag ein neues Stück von Walter Bloem, dem Verfasser des im vorigen Jahre mit großem Erfolg hier aufgeführten Schauspiels „Es werde Recht", gegeben werden. Es ist ein Schauspiel in vier Akten und betitelt sich „Der Jubiläumsbrunnen". Bloem kämpft darin gegen jene Engherzigkeit, welche in dem Nackten in der Kunst nur Anreizung der Sinnenlust erblickt, und wie man aus Deutschland meldet, hat er in dem Stück mit fast photographischer Treue die Geschichte des vor dem Rathhause in Elberfeld stehenden Neptunsbrunnen geschildert. In Milwaukee mußte das Werk auf allgemeines Verlangen wiederholt werden, und zweifellos wird es auch hier einen durchschlagenden Erfolg erzielen, zumal die Besetzung eine ganz vorzügliche ist, wie das nachstehende Personenverzeichniß lehrt:

Georg Ellmenreich, Pfarrer der reformirten Gemeinde........Friedrich Gros
Jonathan Kottfieper, do.......Berthold Sprotte
Kommerzienrath Hönninghaus, Besitzer einer Zanellafabrik, Mitglied des Presbyteriums der reformirten Gemeinde....S. Elfeld
Schaumann, Färbereibesitzer, do..Jul. Schmidt
Haiselkuß, Schuhmachermeister, do...Emil Marx
Hellmuth Ellmenreich, Bildhauer, Neffe des Pastors Ellmenreich........Curt Stark
Rebecca, Georg Ellmenreichs zweite Frau, Kottfiepers Schwester........Hedwig Beringer
Isolde, genannt Johanna, Ellmenreichs Tochter aus erster Ehe........Henni Steimann
Minna, Dienstmädchen bei Ellmenreich........Anna Roithmeyer

Der Vorverkauf hat heute an der Kasse von Powers' Theater begonnen.

Schüler-Vorstellung.

Auf vielseitiges Verlangen hat Direktor Wachsner sich entschlossen, Hauptmanns „Versunkene Glocke", die am 26. Februar hier gegeben wurde, für die nächste, am Montag Nachmittag, dem 26. März, stattfindende Schüler-Vorstellung abermals auf den Spielplan zu setzen. Der Zudrang zu der letzten Aufführung war ein so großer, daß Hunderte abgewiesen werden mußten, und ohne Zweifel wird dieser erste Versuch, ein klassisches Stück in derselben Spielzeit zu wiederholen, sich nicht als ein Fehlschlag erweisen. Die Besetzung wird dieselbe sein, wie bei der Aufführung am 26. Februar, nämlich:

Heinrich, ein Glockengießer..Theodor Burgarth
Magda, sein Weib........Camilla Marbach
Beider Kinder
........Margarethe Lindner
........Hans Lindner
Der Pfarrer........Friedrich Gros
Der Schulmeister........Julius Schmidt
Der Barbier........Max Agerty
Die alte Wittichen........Hedwig Beringer
Rautendelein, ein elbisches Wesen........Henni Steimann
Der Nickelmann, ein Elementargeist........Berthold Sprotte
Ein Waldschrat, faunischer Waldgeist........Emil Marx
Erste Elfe........Frieda Schulz
Zweite Elfe........Gertrud Müller
Dritte Elfe........Luise Schliephack
Vierte Elfe........Clara Lapping
Eine Nachbarin........Anna Roithmeyer
Bauern und Bäuerinnen. Elfen, Holzmännerchen und Holzweiberchen. Gnomen.
Der Märchengrund ist das Gebirge und ein Dorf an seinem Fuße.
Spielleitung........Emil Marx

Trauung im Straßenbahnwagen.

Junges Paar verheirathet sich mit Schaffner und Motorführer als Zeugen.

Um ihren Freunden eine Ueberraschung zu bereiten, beschlossen Earl Harris von Woodlawn und Mary Jerome, 8714 Escanaba Ave., junge Leute im Alter von 22 und 18 Jahren, sich in aller Heimlichkeit trauen zu lassen. Sie besorgten sich daher gestern eine Lizens in Hammond, Ind., und begaben sich dann nach South Chicago, wo sie sich von Pastor Geo. H. Bird von der South Chicago Kongregational-Kirche an 92. und Ontario Str. trauen lassen wollten. Als der Geistliche sah, daß die Lizens aus Indiana stammte, gab er ihnen den Rath, eine andere Lizens in Chicago zu erwirken. Dadurch wäre aber das Geheimniß verrathen worden, und einen anderen Geistlichen wollten sie nicht. Nach langer Berathung setzten sich schließlich alle Drei auf einen Wagen der Calumet-Linie und fuhren nach Robey, das unmittelbar jenseits der Staatsgrenze in Indiana liegt. Dort vollzog der Geistliche die Trauung im Wagen, der Motorführer James Thompson und der Schaffner Harry Lloyd dienten als Trauzeugen.

William J. Murphy gestorben.

War seinerzeit der jüngste Alderman von Chicago.

William J. Murphy, in den Jahren 1889 bis 1897 demokratischer Alderman der 7. Ward und Geschäftstheilhaber des Kongreß-Abgeordneten William Lorimer in der Herstellung von Pflaster- und Bauziegeln, starb gestern in seiner Wohnung an Peoria Str. und Garfield Boulevard an der Lungenentzündung. Er war am letzten Freitag erkrankt, doch glaubte man ihn bis wenige Stunden vor seinem Tode nicht in Lebensgefahr. Herr Murphy ist nur 38 Jahre alt geworden und hinterläßt eine Wittwe und zwei kleine Kinder. Als er im Alter von 21 Jahren in den Stadtrath gewählt wurde, galt er als der jüngste Alderman, den Chicago je gehabt hat. Er war ein Sohn des verstorbenen alten Ansiedlers, Politikers und Geschäftsmannes Thomas Murphy.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abrahamson, Esther, 2 Mo.; 149 N. Center Ave.
Andelmann, Joseph, 5 J.; 1412 W. 59. Str.
Beitzel, Joseph, 44 J.; 2191 N. Paulina Str.
Bremer, Minnie, 36 J.; 606 Kedzie Ave.
Burkhard, Sophie, 82 J.; 2367 24. Str.
Burdt, Clara, 7 J.; 789 W. 21. Place.
Erdmann, Otto, 65 J.; 525 Western Ave.
Libenthal, Bertha, 29 Tage; 364 Center Ave.
Lentz, Francis, 1 J.; 6439 Bishop Str.
Mayer, Bertha, 68 J.; 4918 Forrestville Ave.
Michel, Marianna, 5 Mo.; 1234 21. Place.
Roos, Ann F., 13 J.; 896 N. Washtenaw Ave.
Ulrich, Apolonia, 17 J.; 3118 Morgan Str.
Wittleder, William, 10 Mo.; 422 Medill Ave.

— Nicht abzuweisen. — Hausirer (mit optischen Instrumenten und Faschingsscherz-Artikeln): „Brauchen Sie keinen Zwicker?" — Herr: „Hab' schon einen, er hält mir nur nicht recht." — Hausirer: „Vielleicht dann eine andere Nase angenehm?"

Marktbericht.

Chicago, den 15. März 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 81¼—82¼c; Nr. 3, roth, 77—80c; Nr. 2, hart, 76¼—79¼c; Nr. 3, hart, 72¼—76¼c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 77¼—80c; Nr. 2, Northern, 76¼—78c; Nr. 3, Spring, 72—78c.

Mais, Nr. 2, 41¼—41½c; Nr. 2, weiß, 43¼—43½c; Nr. 2, gelb, 41½c; Nr. 3, 40½—40¾c; Nr. 3, weiß, 43—43¼c; Nr. 3, gelb, 41c; Nr. 4, 38½—39½c.

Hafer, Nr. 2, 29¼c; Nr. 2, weiß, 31¾—32c; Nr. 3, 29c; Nr. 3, weiß, 29¼—30½c; Standard, 30¾—31½c.

Mehl, Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.40—$4.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $11.50—$12.50; Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$7.50; bestes Prairie, $9.50—$10.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, März, 76—76½c; Mai, 77c; Juli, 77¼c; September, 77¼c.

Mais, März, 44¼c; Mai, 43c; Juli, 43¼c; September, 43¾c.

Hafer, März, 29¼—29⅜c; Mai, 29¼—29⅜c; Juli, 28⅝c; September, 27⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 8000, von Mais auf 191,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 26,417 Bushels Weizen und 126,366 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $7.80; Juli, $7.92½; September, $8.02½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $15.70; Juli, $15.65.

Rippchen, Mai, $8.32½; Juli, $8.37½.

Oel.

Prima, weiß, 150........	$ 0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.10
Oleum Spirits	0.11
Gasolin (Ofen)	0.13½
do., 72	0.14½
do., 76	0.15¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.77

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.90—$6.40 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.50—$4.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$6.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.75—$8.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.35—$4.35.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.15—$6.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.15—$6.37½; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.00—6.15; schwere gemischte Waare, $6.15—$6.35; leichte ausgesuchte, $6.10—$6.32½.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.60—$6.00; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.15—$5.70; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.60—$6.25; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.50—$6.90.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund..$		0.27½
Nr. 1, per Pfund	0.22	—0.24
Nr. 2, per Pfund	0.16	—0.18
„Cooleys", per Pfund		0.24
Nr. 1, per Pfund		0.20
Packwaare, frisch, per Pfund		0.14
Kühlspeicher - Waare	0.20	—0.20½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	$0.11¾	—0.12
„Daisies", per Pfund	0.12½	—0.13
„Young America", das Pfund		0.12
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13¼
Limburger, per Pfund	0.11	—0.11½
Brick, per Pfund	0.11½	—0.12
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.13
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)		0.13½
Prima, 60 Prozent frisch		0.14½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.16

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12
Truthühner, per Pfund		0.12½
Gänse, das Dutzend	6.00	—9.00
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (hergerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.12
„Springs", das Pfund	0.11½	—0.12
Truthühner, das Pfund		0.17
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.11
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.16
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.10
Pickerel, per Pfund		0.10
Hechte, per Pfund		0.16
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.08
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.06½
Halibut, per Pfund		0.09
Flundern, per Pfund		0.07
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.09½
Mackerel, per Pfund		0.22
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½
Kaninchen, per Dutzend	0.50	—0.60
do., große weiße, per Dutzend		1.50

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	4.50	—5.50
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25	—5.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	3.00	—3.50
Orangen, California, per Kiste	2.85	—3.15
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, Florida, per Kiste		5.00
Erdbeeren, Florida, per Quart	0.25	—0.40
Kraut, per Faß	1.90	—2.50
Kopfsalat, per Faß	2.25	—5.00
Blattsalat, per Kiste	0.40	—0.45
Tomaten, per Kiste	1.25	—5.00
Rothe Rüben, per Sack	0.90	—1.00
Mohrrüben, hiesige, per Sack	0.50	—0.60
Sellerie, per Bündel	0.15	—0.40
Rüben, per Sack		0.75
Rettige, hiesige, per Dutzend	0.25	—0.75
Meerrettig, das Bündel	0.60	—0.70
Gurken, das Dutzend	0.40	—1.75
Blumenkohl, per Kiste		2.75
Zwiebeln, per Sack	0.20	—0.25
Spinat, per Kiste	0.30	—0.70
Spargeln, Treibhaus, Dtz. Bündel	3.00	—5.00
Rosenkohl, kalifornischer, per Quart		0.12½
Brunnenkresse, Virginia, per Dutzend		0.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.50	—5.00
Trockene Bohnen, auserlesen		1.45
do., minderwerthige Sorte	1.35	—1.40
Rothe Nierenbohnen		2.60
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.40	—0.54
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.00	—2.50

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Frank Soeble, Ludmilla Polanek, 30, 32.
Charles Hoffman, Ernestine Linke, 40, 24.
Samuel Cramer, Lena Bottame, 26, 23.
Morris R. Hagen, Margot Ruberg, 24, 22.
Rudolph Tulfi, Emilie Hartwig, 23, 19.
Wilhelm G. Almquist, Hedda Gustafson, 28, 19.
Robert Hager, Annie Sullivan, 26, 26.
Richard Gruhn, Mary Piper, 24, 22.
James J. Morris, Nellie Clark, 42, 38.
Cordell E. Flynn, Clara Goins, 27, 22.
Fred Kienbeum, Mary Foreman, 27, 54.
Lawrence M. Thrift, Bessie E. Franz, 25, 20.
Louis Krause, Clara M. [illegible]man, 25, 26.
Thomas J. Bassett, Clara Brewerton, 28, 26.
John Larson, Ida Sandberg, 41, 35.
Walter Chizum, Edna Brown, 21, 18.
Elmer E. Smith, Myrtle Milholland, 38, 37.
Andrew G. Swanson, Esther Nelson, 25, 22.
Robert B. LaSalle, Ethel Ashton, 21, 19.
John Beetle, Sarah Reed, 39, 29.
John Bergstrand, Ida M. Nelson, 38, 34.
Ernest J. Dethloff, Maria Rebicka, 45, 19.
Frank L. Dethloff, Katie Müller, 33, 21.
John Wulff, Jr.; Bertha L. Yaeger, 24, 20.
Gustav Wuerst, Marie Belle, 27, 19.
Julius Schicha, Marie Nettenen, 25, 22.
Otto A. W. Georg, Frieda Hamann, 22, 20.
Henry Kellner, Fannie E. Jerauld, 42, 42.
Louis J. Miller, Kate Landeck, 25, 35.
John Pallay, Viola Cerny, 24, 19.
George J. Ward, Nannie Dahlheim, 22, 32.
Wm. F. McFarland, Viola Holmes, 24, 22.
Charles H. Rhodes, Jane E. Sullivan, 24, 20.
Peter Conners, Sarah Schultz, 23, 20.
George M. Leibermann, Mary Urquhart, 27, 27.
Emil Sperling, Bertha Bruni, 23, 20.
Joseph W. James, Minerva Clark, 30, 38.
William W. Coup, Dora Eades, 39, 29.
Frank Janowsky, Barbara Drozd, 22, 22.
Harold Svendsen, Andrea M. Jacobson, 22, 26.
John Olson, Mary E. Larson, 22, 20.
Charlie Hanson, Alma Johnson, 31, 32.
Philip Goldberg, Tillie Großman, 23, 19.
John W. Diebold, Katherine Yager, 23, 18.
Frank J. Dubsky, Antoinette M. Klaus, 22, 19.
Louis Pahnke, Elsie Dittmann, 26, 21.
Vigenza Shera, Vida Franzona, 21, 28.
G. Arnold Hodgin, Jennie Stromberg, 28, 31.
Charlie H. Callard, Maud Callard, 47, 28.
Felix M. Ignowski, Grace McKrill, 22, 20.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Marianne gegen Ludwig Marezalik, grausame Behandlung; Alfred G. gegen Alma Browning, Ehebruch; Catherine gegen Francis E. McDermott, grausame Behandlung; Lizzie gegen Peter Boerman, grausame Behandlung; Harry W. gegen Helen Styler, Ehebruch; Florence gegen Fred E. Porter, grausame Behandlung; Conrad M. gegen Mary Kretschmer, Trunksucht; Carl L. gegen Mable Barber, Verlassen; Nellie gegen James J. Brown, grausame Behandlung; Agnes gegen Louis E. Wolfe, Verlassen; Frieda gegen Otto Burgerer, grausame Behandlung; Mabel gegen William T. Coakendorfer, Trunksucht; Effie gegen Bert. Welter, Verlassen; Rachel gegen Thomas Smith, Verlassen; Emma gegen E. B. Wilson, Verlassen; Laura gegen Harry T. Tanner, Ehebruch.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Columbia Ave., 341 F. östl. von Sheridan Road, Südfr., 50 bei 133, A. F. Nelson an Wm. A. Nelson, $1750.
Evanston Ave., 253 F. nördl. von Devon, 12,546 Acker, C., M., and St. P. Ry. Co. an das St. Ignatius College, $161,254.
Lincoln Ave., 971 F. nördl. von Lake, Westfront, 150 bei 122, S. C. Dunham an Geo. W. Andrus, $2500.
Morse Ave., Südwestecke Perry Str., Nordfront, 315 bei 171, James Carter jr. an Andrew J. Pruitt und Chas. W. Morse, $15,000.
Edgewater Place, 128 F. östl. von Ravenswood Park —Südfr., 32.97 bei 140, Wm. A. Taylor an Hy. E. und Nora E. Blowney, $5200.
Foster Ave., 486 F. östl. von Southport, Nordfr., 50 bei 130, Wm. Mann an Edwin A. Spielmann, $2000.
George Str., 241 F. östl. von Ashland Avenue, Südfr., 25 bei 125, B. Erzegowski an Mary Klausch, $3600.
Glenlake Ave., 250 F. östl. von Southport, 50 bei 124, Peter P. Nelson an Henry F. Koch, $2000.
Irving Park Ave., 129 F. westl. von Rokeby Str., Nordfr., 40 bei 122, H. A. E. Hasselworth an P. Jacobson, $2400.
Kenmore Ave., 440 F. füdl. von Ainslie Straße, Ostfr., 60 bei 149, Chas. W. Moore u. A. an James Carter jr., $30,000.
Lawrence Ave., 156 F. westl. von Oakley, Südfront, 52 bei 125, W. E. Hercher an Ernst Mueller, $2100.
Perry Str., Nordostecke Warner Ave., Westfr., 58 bei 161; Perry Str., Südostecke Cuyler Avenue, Westfr. 59 bei 165, Nachlaß von Wm. A. Havemeyer an Morris W. Mundy, $5550.
Perry Str., 1178—1180, und 913 und 915 Cuyler Ave., 59 bei 161, Heyliger A. de Windt von Winnetka, Ill., an James McCollister von Circleville, O., $45,000.
Perry Str., 1250—1258, und 912—914 Warner Ave., 58 bei 161, Heyliger A. de Windt an James Keyes, Columbus, O., $45,000.
Seeley Ave., 133 F. nördl. von Cornelia Straße, Westfr., 32½ bei 124, Frank Lambert an Christian und Pauline Waidelich, $4650.
Southport Ave., 78 F. füdl. von Winona Straße, Ostfr., 229 bei 183, Mathias Frederick an Oscar E. Anderson, $8500.
Wolfram Str., 25 F. östl. von Perry, Nordfront, 24.9 bei 124½, H. Bock an John Mueller, $1700.
Albany Ave., 98 F. füdl. von Cullom, Westfront, 50 bei 125, E. L. Fried an Michael McGuire, $2400.
Belmont Ave., Südostecke Monticello, Nordfr., L. S. Heafield an Wal und Paulina Roßkowiak — $1500.
Cortland Str., 100 F. östl. von Ballou, Südfr., 50 bei 137½, A. Eggert an Anna L. Ferrier, $4000.
42. Ave., N., 72 F. füdl. von Linden, Westfront, 30 bei 141, Peter Bartzen an Minnie M. Cumming und Ada L. Erickson, $3500.
44. Ave., N., 285 F. füdl. von Byron Str., Westfront, 75 bei 150, A. R. Field an Barbara Roemer, $1500.
Kimball Ave., 147 F. füdl. von Noble, Westfr., 50 bei 123, John T. Williamson an Annie Maslewski, $2500.
Lawndale Ave., 266 F. nördl. von Diversey, Ostfront, 25 bei 125, M. Tyrakowski an Ignatz Tyrakowski, $5000.
Warwick Ave., 163 F. östl. von N. 47. Str., Südfront, 37½ bei 120, E. R. Rees an Sylvester L. Walker, $1500.
Ashland Ave., 243 F. nördl. von Wabansia Ave., Westfr., 251 bei 93, K. Slawicki an Ludwik und Jadwiga Smiejowski, $6000.
Fremont Str., 67 F. füdl. von Belden Avenue, Ostfr., 47 bei 96, Katherine Frances Magnus und Gatte Walter an Harry S. Wright, $26,000.
Pine Str., 294, 24½ bei 98, A. Reinz an Josef Mark, $3500.
Wells Str., Nordostecke Menominee, Westfr., 60 bei 90, Augusta Nuernberger u. A. an Fred Fischer, $12,000.
Dasselbe Grundeigenthum, Geo. R. Freak an Wm. B. Austin, $18,000.
Clark Str., Südostecke 19. Str., Westfr., 113 bei 134, Illinois T. und S. Bank als Trustee für den Nachlaß von Geo. H. Norris an Herbert E. Bucklen, $33000.
Shields Ave., 206 F. nördl. von 32. Str., Westfront, 25 bei 125, Wm. J. G. Froede an Bernhard und Minnie Repmann, $7500.
Shields Ave., 181 F. nördl. von 32. Str., Westfront, 25 bei 125, Wm. J. G. Froede an Denselben, $1500.
36. Str., 209 F. westl. von Washtenaw Avenue, Nordfr., 25 bei 125, Thos. Kelly an Louis A. Oehler, $3000.
Vernon Ave., 208 F. nördl. von 31. Str., Ostfr., 26 bei 115, Geo. W. Underwood an Richard Pratt, $3500.
Wallace Str., 3040, 25 bei 130, Albert D. Ferry an Alfred Robyn, $8000.
50. Str., 338 F. westl. von Cottage Grove Ave., Nordfr., 52 bei 127, John S. Callaway an Hy. J. Strunk von Oakland, Ter., $23,000.
Greenwood Ave., Nordwestecke 45. Str., Ostfr., 50 bei 150, John W. Snyder an Fannie A. Salisbury, $30,000.
Greenwood Ave., 148 F. nördl. von 67. Straße, Westfr., 100 bei 125, Jos. W. Hill u. A. an die Chicago Permanent Savings Co., $4625.
Indiana Ave., 375 F. füdl. von 53. Str., Ostfr., 25 bei 161, Bernhard Repmann an William J. G. Froede, $14,000.
Kimbark Ave., 188 F. nördl. von 67. Str., Westfront, 25 bei 165, Mary A. Johnson an Edwin A. Wise, $11,000.
Lexington Ave., 200 F. nördl. von 62. Str., Westfront, 25 bei 184, Robert J. Wilson an Moritz Pos, $1575.
Parnell Ave., 75 F. nördl. von 122. Str., Westfr., 37½ bei 123, Arthur Daly an Anna M. Schnobel, $2800.
Rhodes Ave., 249 F. nördl. von 72. Str., Westfr., 50 bei 123, Albert L. Baker an Michael W. und Sarah J. Rouen, $6200.
St. Lawrence Ave., 199 F. nördl. von 72. Str., Ostfr., 25 bei 123, James S. Gillespie u. A. an William und John Barbour, $5300.
73. Str., 263 F. östl. von Ridgeland Ave., Südfront, 40 bei 118, Arthur W. Kelly an Peter und Mary A. Reger, $5000.
State Str., 125 F. füdl. von 46. Str., Westfront, 25 bei 161, Minnie Orley an McBride Bros. & Knobbe, $1750.
State Str., 100 F. füdl. von 46. Str., Westfront, 25 bei 161, Sarah Dyer an Dieselben, $1750.
Emerald Ave., Nordostecke 76. Str., Westfr., 40 bei 125, Mina Tillmann an Walter L. Woods — $2500.
29. Place, 174 F. westl. von Loomis Str., Südfr., 25 bei 125, A. Konieczka an Antoni und Franciszka Mikolajczyk, $1700.
Hermitage Ave., Südostecke 53. Str., Westfr., 25 bei 125½, P. Kunkel an Francis Smyth, $2500.
Hermitage Ave., 192 F. nördl. von 51. Str., Westfront, 24 bei 124, Vaclav Skokan an John Skokan, $2000.
Parnell Ave., 75 F. füdl. von 66. Str., Westfr., 39 bei 125, Alice M. Moffatt an Ray S. Pitkin, $3750.
70. Place, 300 F. westl. von State Str., Nordfr., 33 bei 125, Jessie A. McDonald an Eber S. Merwin, $3500.
63. Str., Südostecke Robey, Nordfr., 52 bei 135, K. Wilfart an Thomas Hirsch, $2000.
66. Place, 166 F. westl. von Normal Ave., Nordfront, 36 bei 127, W. R. Linn an Irvin G. Stone, $4646.
Tracy Str., zwischen 47. und 48. Str., Westfr., 26 bei 124, George B. Upp u. A. an Fannie H. Sherer, $1950.
Winchester Ave., 266 F. füdl. von 47. Str., Ostfront, 25 bei 127, Frank Tusek an Vojtek und Mary Kalafut, $2000.
Albany Ave., 191 F. füdl. von 13. Str., Ostfr., 50 bei 144½, John T. Normile an Paul Schultz, $20,000.
Congreß Str., 226 F. westl. von Sacramento Ave., Nordfr., 25 bei 153, Nachlaß von E. F. Pennell an Mary A. Pennell, $1500.
De Koven Str., 275 F. westl. von Desplaines Str., Nordfr., 25 bei 119, Frank Novak an Domenico und Annunziato Telisio, $3200.
Elburn Ave., 125 F. östl. von Loomis Str., Nordfront, 25 bei 102.9, John Henneberry an Nathan und Pedie Swartz, $2600.
Ewing Str., 398 F. westl. von Halsted, Nordfr., 25 bei 103½, J. E. Swart an Antonio und Maria Litizio, $2500.
Francisco Ave., 150 F. nördl. von Courtland Str., Westfr., 25 bei 113½, Conrad Kreuter an August und Ernest J. Barkhaus, $3500.
Humboldt Blvd., Nordwestecke Albany Ave., Südfront, 32 bei 142, S. A. Higgins u. A. an Oliver M. Ulvestad, $2675.
Polk Str., Südostecke S. 40. Ave., Nordfr., 50 bei 124, Wm. J. Lacey an Geo. Beidler, $3000.
Sacramento Ave., 128 F. nördl. von Marianna, Ostfr., 20 bei 126, Hans H. Larsen an Thos. J. und Anna Gilbert, $3500.
St. Louis Ave., 150 F. füdl. von 16. Str., Ostfr., 25 bei 125, Dan. E. Kelly an Marg. M. Quinlivan, $4775.
Troy Str., 96 F. nördl. von 30. Str., Ostfront, 24 bei 125, F. Badria an Alois Vrba, $1850.
Troy Str., 184 F. nördl. von Jackson, Westfr., 16.8 bei 125, W. E. Hyde an Pat. Ward, — $2400.
Trumbull Ave. 99 F. füdl. von Huron Str., Westfront, 25 bei 125, Milverne A. Franklin an Jos. Giardine und Michele Cirese, $2000.
Turner Ave., 178 F. füdl. von 24. Str., Westfront, 25 bei 124, Joseph Tetrev an Peter und Anna Zabradka, $2900.
22. Str., 200 F. östl. von Lincoln, Südfr., 25 bei 125, Paul Schutte an Blanche Normile, $5500.
Van Buren Str., 250 F. westl. von Francisco Ave., Nordfr., 25 bei 124, Theol. Seminary von Auburn an Michael Kravitsky, $5100.
Whipple Str., 100 F. füdl. von 25. Str., Ostfr., 24 bei 125, Jan Curda an Vaclav und Marie Pavlas, $3000.
Winchester Ave., 160 F. nördl. von Polk Straße, 24 bei 114, A. E. Penn an Morris Copland, $3000.
Wood Str., Südwestecke 18. Str., Ostfr., 25 bei 109, Frank Brouk an Jos. Homolka, $15,000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Jacob Willie, 1-stöck. Frame Hinter-Anbau, 1961 N. Albany Ave., $1,200.
G. Freudenberg, 2-stöck. Brick Flats, 627 N. Maplewood Ave., $3,800.
Armour & Co., 273—75 Bowen Ave., 1-stöck. Brick Hinter-Anbau, $1,500.
Phil. Nagel, 1½stöck. Brick Cottage, 7018 Bishop Str., $1,500.
Bartley Burg, zwei 1-stöck. Frame Wohnhäuser, 6639—43 Robey Str., $3,600.
Charles E. Benson, 1-stöck. Frame Cottage, 227 W. 109. Str., $1,500.
L. Sweet, 1½stöck. Frame Cottage, 6035 Honore Str., 1,500.
Emil Muehlke, zwei 2-stöck. Brick Flats, 2340—42 38. Place, $4000.
Sam Wilson, 2-stöck. Brick Flats und Stores, 4301 Wood Str., $4,500.
William Hobe, 2-stöck. Brick Flats, 557 42. Ave., $4,500.
A. Foster, 3-stöck. Brick Apartments, 307—309 Leavitt Str., $18,000.

Entscheidet jetzt!

Kauft dieses schöne Piano morgen

$275 Meister Piano für nur **$175**

Bezahlt dafür in wöchentlichen Raten von........ **$1.00**

Unerhörter Andrang in Folge unserer liberalen Offerte beweist, daß dies die Gelegenheit ist, auf welche die Chicagoer Musikfreunde gewartet haben.

Wir wiederholen: Wir verkaufen Euch das berühmte Meister-Piano zu einer positiven Ersparniß von $100, und Ihr bezahlt dafür zu den unmerklichen Raten von $1 die Woche; weniger wie Miethe.

Kommt morgen und wir zeigen Euch die vielen praktischen Vortheile dieser Offerte. Oder, wenn gewünscht, spricht unser Vertreter bei Euch vor.

Stuhl und Decke frei mit jedem Piano

„S & H." Grüne Trading Stamps frei.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

Bargain-Freitag

Männer-Kleider.

$5.75 Freitag für Auswahl von 200 schwarzen Cheviot Männer-Anzügen, positiv reine Wolle, in einfach-brüstigem Sack-Style, ausgestattet mit gutem Farmer Satin Futter, Größen für reguläre, dicke und dünne Männer. Wirkliche $9-Sorten.

$6 Freitag für reinwoll. Frühjahrs-Männer-Ueberzieher, von feinem Covert Cloth, neue Styles dieser Saison. Gut gemacht und tadellos passend. Alle Größen. Odds und Ends von $10-Qualitäten.

$1.15 Freitag für neue Frühjahr-Männer-Hosen, schön gestreifte Worsteds und schwarze Cheviots, elegant ausgestattet. Alle Größen. Sie wurden regulär verkauft zu $2.

$1.75 Freitag für einzelne Männer-Röcke, von schweren und mittelschweren Anzügen, die $15 und $18 kosteten. Größen nur 33, 34 und 35.

Knaben-Kleider.

25c Freitag für einzelne Knaben-Kniehosen, Alter 3 bis 16, viele Farben zur Auswahl, sowie schlicht schwarze und blaue; mit Taped Nähten und Extension Taillebands. Sie wurden regulär verkauft zu 50c und 75c. Nur zwei Paar für jeden Käufer.

$1.75 Freitag für Auswahl von 1,000 Kinder-Anzügen, Ueberziehern und Reefers, verschiedene Styles, welche regulär zu $3.50 und $4 verkauft wurden. Der Verkauf findet statt zwischen 9 Vorm. und 2 Nachm. und nur einer wird an jeden Kunden verkauft.

$4.50 Freitag für Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, Alter 14 bis 20 Jahre; Ueberzieher schlichte Vor- u. Gürtel-Styles, Anzüge einfachbrüstige College-Entwürfe, helle und dunkle Mischungen, welche regulär zu $7.50 und $8 verkauft werden.

Knaben-Hüte, Kappen und Ausstattungen.

25c für 50c farbige Negligee Knaben-Blouses, Kragen befestigt.
12½c für 20c fancy Web Hosenträger für Knaben.
29c für 50c farbige Negligee-Hemden für Knaben, helle und dunkle Farben.
35c für $1 Star Waist und Negligee-Blouses für Knaben, etwas beschmutzt.
29c für 50c Muslin NachtRoben für Knaben, — fancy Braid - Besatz.
19c für angebrochene Partien von 35c Cashmere und baumwollenen Knaben- und Mädchen - Strümpfen.
98c für weiche Jünglings- und Knaben-Hüte, neue Farben und Facons, $1.50 - Sorten.
35c für $1 breiträndige Union Sailors für Mädchen, leicht beschmutzt.
19c für reinwollene Knaben-Golfkappen, blau und fancy, werth 50c.

The Metropolitan Trust & Savings Bank

Ueberschuß und unvertheilte Profite über eine Million Dollars
Gesammt-Bestände ...... Sechs Millionen Dollars

Jeder Geschäftsmann bedarf

1. Eine sichere Bank, wo er sein **Geld** und **Sicherheiten** deponiren kann.
2. Eine Bank, wo er **Geld borgen** kann, um seine legitimen Geschäfts - Interessen zu fördern.
3. Eine Bank, die **mit Sorgfalt** so eingerichtet ist, daß sie die beste Hilfe in allen geschäftlichen Angelegenheiten leisten kann und in jedem Zweig des Bankgeschäfts **vollständig organisirt** ist.
4. Eine Bank **liberal** in ihren Geschäfts-Methoden, aber **vorsichtig geleitet**, um Sicherheit zu verbürgen.
5. Eine Bank groß genug, ihren Kunden **Vertrauen einzuflößen**, aber nicht zu groß, um den Interessen der aufstrebenden jungen Geschäftsleute alle **Aufmerksamkeit** zu schenken.
6. Eine Bank mit **höflichen Beamten**, die Kunden guten geschäftlichen Rath zu ertheilen vermögen.

Diese Bank offerirt mit Vergnügen den Geschäftsleuten von Chicago **ihre Dienste**, in der Ueberzeugung, daß die jetzigen Kunden ihr neue Klienten zuführen werden, daß sie den obigen Anforderungen modernen Bankbetriebs genügt.

Sie sind freundlichst eingeladen, bei **uns vorzusprechen** in

THE CHICAGO STOCK EXCHANGE BUILDING
Südwest-Ecke La Salle und Washington Str. bldo

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

A. Foster, 3-stöck. Brick Apartments, 307—309 Leavitt Str., $18,000.
William P. Kalb, 1-stöck. Brick Anbau, 39 Elston Ave., $1,500.
Frank Misicka, 2-stöck. Brick Flats, 1446 41. Ave., $2000.
C. J. Arbogast, 1½stöck. Frame Cottage, 343 Auburn Ave., $2000.
Miß A. S. Brown, 2-stöck. Brick Wohnhaus, 79 Hazel Str., $6000.
Hann G. Turnquist, 2-stöck. Brick Flats, 450 Winthrop Ave., $7000.
Mrs. Kate Plopho, 3-stöck. Brick Flats, 853 Racine Ave., $6000.
C. W. Dahlgreen, 2-stöck. Frame Flats, 908 N. 42. Ave., $1,500.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

K. Berger, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1793 N. Seeley Ave., $3500.
Olof Fromble, 3-stöck. Backstein Apartments, 965—967 W. Division Str., $14,000.
W. W. Meyers, 2-stöck. Backstein und Konkret-Wohnhaus, 5720 Superior Ave., $2300.
John L. Gordon, vier 2-stöck. Frame-Wohnhäuser, 24, 26, 30, 32 Laurel Ave., $12,000.

Lokalbericht.

Machten Geld wie Heu.

Nur noch ein Mitglied einer Fälscherbande auf freiem Fuße.

Feine Nase.

Detektives der Bezirkswache an Harrison Straße stöberten angeblich gestohlenes Gut im Werthe von $3800 auf. — Angebliche Diebes- und Hehlerbande in Haft.

George Grant, der in Montreal, Kanada, verhaftet wurde, traf heute im Gewahrsam des Detektives Guy Biddinger hier ein. Er wird bezichtigt, ein Mitglied der Fälscherbande zu sein, die in South Chicago ihr Unwesen trieb und gefälschte Lohnanweisungen der Illinois Steel Co. im Gesammtbetrage von $18,000 umsetzte. Inspektor Lavin, dem der Bursche vorgeführt wurde, erklärte später, daß sich nur noch ein Mitglied der Bande auf freiem Fuße befinde.

In Toledo, Ohio, stöberte vor zwei Tagen Detektive Charles O'Donnell eine Druckerpresse auf, deren sich die Fälscher angeblich zur Herstellung der Lohnanweisungsformulare bedienten. Die Presse wurde angeblich von Chas. White und Louis Longpre, die sich hier in Haft befinden, in Lima, Ohio, im Stich gelassen. Sie befindet sich zur Zeit in Händen des Inspektors und wird wahrscheinlich von diesem als Beweismaterial gegen die Häftlinge benutzt werden.

Erfolgreiche Haussuchung.

Detektives der Bezirkswache an Harrison Straße nahmen gestern Abend eine Haussuchung vor in der Wohnung von Samuel M. Mayerhoff, Nr. 626 West Congreß Straße. Sie fanden und beschlagnahmten angeblich gestohlene Kleiderstoffe im Werthe von über $3800. Mayerhoff, seine Frau und drei Söhne wurden verhaftet. Zuvor waren schon fünf andere Personen als der Betheiligung an der Entwendung der Kleiderstoffe verdächtig dingfest gemacht worden. Die Polizei glaubt, nunmehr sämmtliche Mitglieder der Bande, die Wagen im Geschäftsviertel geplündert und reiche Beute ergattert hat, hinter Schloß und Riegel zu haben.

Vorläufig unschädlich gemacht.

Die Verhafteten sind:

Samuel M. Mayerhoff, 55 Jahre alt, Nr. 626 W. Congreß Straße.

Frau Rebecca Mayerhoff, 50 Jahre alt.

Julius Mayerhoff, 20 Jahre alt.

Karl Mayerhoff, 18 Jahre alt.

Jakob Mayerhoff, 22 Jahre alt.

Julius Coleman, ein Farbiger, wohnhaft Nr. 407 Clark Straße.

George Homer, Nr. 413 Clark Str.

Harry Meyers, alias Harry Wartelsky, angeblich der Sohn eines wohlhabenden Kaufmannes, der an 37. und Halsted Straße wohnt. Er wurde verhaftet, als er den 20. Century Limited Zug, dessen Ziel New York war, besteigen wollte.

Isaac Foster, 22 Jahre alt, Nr. 407 Clark Straße.

Joseph Levin, Schneider, Polk und State Straße.

Rettete sein Grundstück.

Die beschlagnahmten Kleiderstoffe sind angeblich Eigenthum der Kleiderfabrikanten J. W. Cohn & Co., Jackson Blvd. und Market Str. Sie befanden sich auf einem Fuhrwerk, das am vorigen Donnerstag, als es unbeaufsichtigt vor der Anlage der Firma stand, gestohlen wurde. Das Fuhrwerk gehörte A. W. Johnson, Nr. 1422 Drake Ave. Johnson hatte schon, um der Firma den Verlust ersetzen zu können, Unterhandlungen zwecks Aufnahme einer Hypothek auf sein Grundstück angeknüpft.

Die Mayerhoffs betheuern, von dem Diebstahl nichts zu wissen. Sie behaupten, ein Zimmerherr, dessen Namen sie nicht anzugeben wußten, hätte die Stoffe zurückgelassen.

In trauriger Lage.

Als gestern Abend James Cyer, Nr. 442 W. 14. Straße, nach mehrtägiger Abwesenheit heimkehrte, lag seine 41 Jahre alte Gattin Delema entseelt unter dem Küchentisch. Die Frau hatte seit mehreren Wochen gekränkelt. Sie litt, wie man glaubt, an Lungenentzündung. Während der letzten Tage hatte sie ein Arzt behandelt. Diesen holte Cyer. Er weigerte sich aber, wie die Polizei behauptet, einen Todtenschein auszustellen, da er für die geleisteten Dienste keine Bezahlung erhalten hatte. Cyer sprach in der Bezirkswache an Maxwell Straße vor. Er klagte der Polizei, daß er gänzlich mittellos sei, und bat, ihm behilflich zu sein, die Verstorbene unter die Erde zu bringen.

Auf Leben und Tod.

Einen Kampf auf Leben und Tod mit seinem anscheinend tollen Bernhardinerhund hatte in seiner Hütte an Irving Park Boulevard, im Township Kolze, der Junggeselle Wm. Heuston zu bestehen. Er hatte den Hund als Weihnachtsgeschenk von einem Nachbarn erhalten. Während des ganzen Tages hatte das Thier sich sonderbar benommen. Nachbarn riethen Heuston, den Köter erschießen zu lassen. Er schlug aber den gutgemeinten Rath in den Wind. Frühmorgens erwachte er. Der Hund stand an seinem Bette und leckte ihm das Gesicht. Als er sich regte, schlug ihm der Köter seine Fänge in die Stirn. Nun entspann sich ein fürchterliches Ringen mit dem mächtigen Thiere. Aus dem Kampfe ging Heuston als Sieger hervor. Es war ihm gelungen, den Hund zur Thüre hinauszudrängen. Später wurde der Köter von Heuston's Nachbar Edward Derby erschossen. Dr. E. R. Lewis brannte Heuston's Wunden aus.

Im Stich gelassen.

Frau Edward F. Cooke, Nr. 3816 Calumet Ave., meldete gestern Abend in der Bezirkswache der Stanton Ave., daß ihr 38 Jahre alter Gatte seit Montag verschwunden sei. Der Vermißte stand als Verkäufer in Diensten der Harder Coal Company. Wie verlautet. hat Frau Cooke der Polizei zu verstehen gegeben, daß sie und ihre beiden Kinder fast mittellos daständen und daß ihrer Ansicht nach ihr Gatte sie einer anderen Frau wegen verlassen habe. Berichterstattern gegenüber weigerte sich die Frau, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Sie gab nur zu, daß ihr Gatte vermißt werde.

Furchtbar mißhandelt.

In ihrer Wohnung in Blue Island wurde Frau Alice Dost, angeblich von einem gewissen John Hennessey, furchtbar mißhandelt. Wie sie behauptet, sprang ihr der Bursche an die Kehle und erwürgte sie beinahe, weil sie ihm nicht Thee und Kaffee abkaufen wollte. Hennessey wurde in Haft genommen. Der Zustand der Mißhandelten wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Schlimm zugerichtet.

Charles A. Buck, Nr. 90 22. Str., wurde gestern Abend in W. Cunninghams Wirthschaft, Nr. 2301 Wabash Ave., von einem ihm fremden Menschen schlimm vermessert. Wie er behauptet, hatte ihn der Fremdling ohne Ursache beleidigt. Empört darüber, habe er dem Burschen einen Faustschlag in's Gesicht versetzt. Da habe der Kerl ein Messer gezogen und ihm Wunden an Kopf, Gesicht und den Händen beigebracht. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Messerheld bewerkstelligte seine Flucht. Bisher wußte er sich seiner Verhaftung zu entziehen.

Fühlt sich nicht verletzt.

Richter Gary weist Antrag auf Mißachtungs-Verfahren ab.

Glenn E. Plum, Anwalt von D. D. Healy, dem Masseverwalter der Bank von Amerika, versuchte heute den Richter Gary zur Vorladung der „Ashland Block Association", ihres Geschäftsführers J. Alexander Walley und ihres Anwalts Henry S. Osburne wegen Gerichtsmißachtung zu veranlassen. Als Ursache gab Plum das Verhalten Osburnes bezüglich eines am 1. März von Healy eingereichten Gesuchs um Aufhebung des Miethsvertrages zwischen der Bank von Amerika und der Association an. Richter Gary wies ihn aber mit dem Bemerken ab, daß die Würde des Gerichtshofes in keiner Weise verletzt worden sei, und daß die Beklagten zur Verhandlung des Aufhebungsgesuchs kommen könnten. Walley und Osburne war bis zum 12. März Zeit gegeben worden, Gründe gegen das Gesuch vorzubringen, sie hatten aber am folgenden Tage die in dem Gesuch enthaltene Beschuldigung des Betrugs in Abrede gestellt und bei Richter Windes einen Zahlungsbefehl über $1,750 an die Bank erwirkt. Darin sollte die Mißachtung liegen.

In Feuersnoth.

Acht Personen aus einem brennenden Gebäude entkommen.

Im Hause Nr. 76 43. Court brach heute zu früher Morgenstunde Feuer aus. Die acht Bewohner bewerkstelligten ihre Flucht. Der Schaden beträgt etwa $1000.

Im ersten Stock wohnen S. T. Valis, Frau und zwei Söhne. John, einer der Söhne, erwachte infolge Hustenreizes, den der Rauch verursacht hatte. Er weckte seine Angehörigen, eilte dann die Treppe hinauf, weckte die Bewohner des zweiten Stockes, Alfred Holmberg, Frau und zwei kleine Kinder, und alarmirte die Feuerwehr. Diese war mit bekannter Pünktlichkeit zur Stelle. Inzwischen hatten sich die Bewohner ausnahmslos in Sicherheit gebracht.

Blieb besonnen.

In der Wäsche-Trockenkammer des Grand Pacific Hotels brach gestern Abend Feuer aus. Der Hotelclerk verlor keinen Augenblick seine Besonnenheit. Um die 500 Gäste nicht unnöthig zu erschrecken, unterließ er es, die Feuerwehr zu alarmiren Er ertheilte aber unverzüglich dem Maschinisten den Auftrag, mittels einer Handspritze den Brandherd unter Wasser zu setzen. Das geschah. Binnen 30 Minuten war das Feuer gelöscht. Es wurde verhältnißmäßig geringer Schaden verursacht.

Eheliches Drama.

Stiefsohn und Stiefmutter verlieben sich in einander.

Dem Richter McEwen wurde gestern im Superiorgericht eine Scheidungsklage vorgelegt, durch welche der Kläger es seinem Sohne ermöglichen will, des Vaters jetzige Frau zu heirathen. Der 56 Jahre alte Kaufmann Watson H. Twitchell, 60 Green Str., verheirathete sich im letzten Dezember mit einem 21jährigen Mädchen. Twitchell's Sohn, Walter, der ein Jahr älter als seine Stiefmutter ist, wohnte bei dem Paare, und bald verliebten Stiefmutter und Stiefsohn sich in einander. Eines Tages überraschte der ältere Twitchell die Beiden bei einer Umarmung. Er fragte seine Frau, ob sie seinen Sohn lieber habe als ihn, und da sie das zugab, packte er seine Sachen und ließ das Paar allein.

Nachdem Richter McEwen die Aussagen von Twitchell Vater und Sohn vernommen, erklärte er, er wolle den Fall in Erwägung zu ziehen.

— Höchste Zeit.—Sie: „Wie, nächste Woche wollen wir schon unseren Hausball geben?" — Er: „Ja, übernächste Woche soll unsere Saloneinrichtung versteigert werden!"

Bargain-Freitag — Der Höhepunkt des Herausforderung-Verkaufs

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

Die Freitag Notion-Herausforderung

Dutzend 5c Sorte Perlmutterknöpfe, 3c
2 Dutzend rostsichere Haken u. Oesen, 3c
8c Stück echtes Bienenwachs, für nur 4c
5c Stück echtes Bienenwachs für nur 2c
Zollmaß, Metallkante, speziell für nur 1c
3 Ballen Stopf-Baumwolle, für nur 5c
2 Aluminium Fingerhüte, morgen für 1c
Dutzend 10c Ocean Perlmutterknöpfe, 5c
Dtz. 18—20c Ocean Perlmutterknöpfe, 10c

Chicago's Economy Center
SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE
State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Siegel Stamps

Lösten das Problem der direkten und ehrlichen Profit-Vertheilung. Es sind einfach Zertifikate mit einem Baarwerth, die Euch einen Theil vom Gewinn des Großen Ladens geben. Kein Prämien-Plan irgend einer Art ist damit verbunden.

1 Stamp frei mit jeden 10c die Ihr ausgebt.

1000 Stamps $3 Werth in Waaren

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

Dieser 15.00 Damen-Suit, Freitag, 9.50

Damen Suits zu 9.50. Erwartet aber durchaus nicht, daß dieser Preis ein ständiger sein wird. Er wird wahrscheinlich nicht wiederkehren, nachdem diese große Herausforderungs-Partie verkauft ist. Es ist nicht eine Minute zu früh, an den neuen Frühjahrs Suit zu denken, und Ihr solltet zu Eurem eigenen Interesse diese eleganten Werthe berücksichtigen. **9.50**

Dies sind Eton Suits in neuesten Frühjahrs-Mustern. Ellenbogen-Aermel sind spitzenbesetzt. Skirt ist Circular. Ein ungewöhnlicher Suit zu 9.50.

7.50 für Eton und Pony Suit, in den neuen kurzen Aermel-Modellen. Graue Mischungen und moderne Suitings. Appretirt mit Alice blauen Besätzen und kleinen Knöpfen.

12.50 für Damen Eton Suits, in Queen's grauen Mischungen.

18.75 für $25 Princeß und moderne Eton Jacket Suits.

Berühmte „Shedrane" Coats, in modernen neuen Modellen, 6.75

9.75 für 15.00 Regenröcke, mit Sammet-Besatz und Shirring.

$5 Trefft Eure Auswahl von den letzten der Winter Coats, morgen zu diesem Herausforderungs-Preis, $5. Die langen, losen Swagger-Kleidungsstücke. Die während der ganzen Saison so beliebten Sorten. Coats, die wir für $12, $15 und $18 verkauft haben. Eignen sich noch jetzt zum Gebrauch und auch noch während der nächsten Saison.

1.90 ist der Herausforderungspreis für die Auswahl von einer ganz neuen Partie von guten Röcken, für Shopping oder den Hausgebrauch.

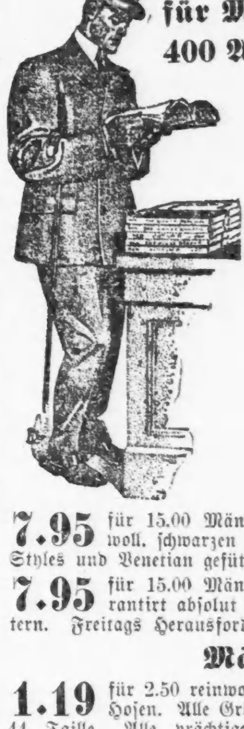
2.90 ist der Herausforderungspreis für neue Facon Röcke für Damen. Runde und gored Modelle. In den neuen grauen Suitings.

$5 ist der Herausforderungs-Preis für weiße Etamine Röcke.

7.50 ist der Herausforderungs-Preis f. Panama Röcke. Box plaited.

$10 ist der Herausf.-Preis f. schwarze Chiffon Panama Röcke.

Die Kleider-Herausforderung für Freitag!



$10,- 12.50- und $15-Anzüge für Männer und junge Leute— 400 Anzüge in 20 Facons, für $5

Hier sind Anzüge, die Männern mit 35 bis 42 Brustmaß und jungen Männern von 14 bis 20 Jahren passen. Anzüge in einfach- und doppelknöpfigen Mustern. Anzüge aus feinsten ganzwoll. blauem und schwarzem Cheviot, Thibets, dunkle weich appretirte Cashmeres, fancy Mischungen, Overplaids und dergleichen.

Wenn Ihr jemals bei Siegel Cooper & Co. einen Bargain erhalten habt, werdet Ihr diese Gelegenheit willkommen heißen, wenn wir Euch versichern, daß dies stehende $10, 12.50 und $15 Werthe zu $5 sind.

7.95 für 15.00 Männer-Ueberröcke. Alle Größen, 34 bis 44, von absolut reinwoll. schwarzen Thibet und lohfarb. Covert Cloth. In den allerneuesten Styles und Venetian gefüttert. Freitags Herausforderungspreis, 7.95.

7.95 für 15.00 Männer-Cravenettes. Alle Größen 34 bis 42. Jeder Rock garantirt absolut reine Wolle. 52 Zoll lang. Breite handwattirte Schultern. Freitags Herausforderungspreis, 7.95.

Männer-Hosen für 1.19

1.19 für 2.50 reinwoll. Männer-Hosen. Alle Größen, 32 bis 44 Taille. Alle prächtige dauerhafte Pin gestreifte Cassimere. Tadelloser Schnitt und garant. nicht aufzutrennen. Freitags Herausforderungspreis 1.19.

3.00 für 4.00 und 5.00 Männer-Hosen. Auswahl von allen Herbst- und Winter-Hosen im Geschäft. Die feinsten gestreiften Worsteds, schwarze Clays, Thibets und dergleichen. Freitags Herausforderungspreis $3.

Die Knabenkleider-Herausforderung!
Blaue Serge-Anzüge, $3

$3 für 5.00 blaue Serge-Anzüge für Knaben. Alle Größen, 7 bis 16. Mütter werden diesen Verkauf nicht versäumen, da derselbe von großer Wichtigkeit ist. Jeder Anzug ist aus durchaus ganzwoll. echt gefärbtem Indigo blauem Serge in hübschen Frühjahrs-Mustern gemacht. Neueste doppelbrüstige Effekte. Durchaus hübsch geschneidert. Freitags Preis ist $3.

1.50 für 3.00 reinwollene Knaben-Anzüge. Größen 3 bis 15. Schlicht schwarze Cheviots, hübsche dunkle Mischungen. Jeder Anzug außerordentl. gut gemacht für starken Gebrauch. Freitags Herausforderungspreis ist 1.50.

75c Knaben-Blouses zu 39c — Größen 6 bis 15. Die feinsten Percales und Madras Cloths. — Freitags Herausforderung, 39c.

75c Knaben-Kniehosen zu 25c —Gr. 3 bis 15. Absolut reinwollene Cheviots, in schlichten u. fancy Mischungen. Freitags Herausforderungspreis 25c.

Kashmir Rugs

Diese dauerhaften Rugs sind gewöhnlich sehr gute Bargains zu den Freitag Herausforderungs-Preisen. Ihr habt die Auswahl von einem vollständigen Sortiment in orientalischen Farben und Entwürfen. Auf beiden Seiten zu verwenden.

6×9, 4.85 — 7½×10½, 6.85
9×9, 7.25 — 9 ×10½, 8.45
9×12, 9.95

30 bei 60zöll. gute reinwoll. Smyrna-Rugs. Preis für Freitags Herausforderung, 1.39.

8.00 Bagdad Wilton Rug, 36 bei 63 Zoll groß. Feinste persische Farben. Für 6.45.

70c reinwollener Ingrain-Teppich. Ein sanitärer Teppich, Freitags Preis 57½c.

70c Linoleum, 2 und 4 Yds., in der Bedruckung nicht ganz perfekt. Dauerhaftigkeit garantirt. Quadrat-Yard, 46c.

25c Fußboden-Oeltuch, alle Breiten. Herausforderungs-Preis Freitag, Yd. 19c.

75c Wilton und Arminster Hassocks. Auswahl von einem feinen Sortiment für 50c.

Tapeten für 12x15 Fuß Zimmer 39c

Tapeten für ein 12x15 Fuß Zimmer morgen zu 39c. Die Partie besteht aus 10 Rollen von Wand-Tapeten und 18 Yards Border. Und es ist eine gute Tapete. In hübschen Entwürfen und Farben. Eine große Freitags-Herausforderung zu 39c.

5000 Rollen 8c und 10c Tapeten f. 5c.
15c elegant entworfene Tapeten, für 7c.
20c Gold- und gepreßte Tapeten, 12½c.
15c einfachfarb. Ingrain-Tapeten, 9½c.
25c und 30c zweifarbige Tapeten, f. 20c.
50c und 60c importirte Tapeten für 35c

1 Siegel Stamp frei mit jede 10c die Ihr ausgebt

Die Freitag Grocery-Herausforderung

Frische Butter — Hazel, extra Qualität, täglich frisch gemacht aus Jersey Cream, 5 Pfd. Nettogewicht in Steinkrügen, 1.50, Pfd., **30c**

Reines Schmalz — Swifts Silver Leaf, 10-Pfund-Eimer, 95c; 5 Pfd.-Eimer 48c; 3-Pfund-Eimer, **28c**

Neues Corn — Extra Standard, Kiste mit 2 Dtz. Büchsen zu 1.90; 1 Dtz. Büchsen zu $1; per Büchse, **9c**

Mehl — Hazel Premium, gemahlen von feinstem Weizen, Brl., 4.75; ½ Brl. 2.38, ¼ Brl., 1.19; ⅛ Brl. zu **60c**

Tetley's High Grade India Ceylon-Thee—regul. Preis 60c per Pfd. Speziell, morgen 3 Pfd. $1.30; Pf. 45c. Rother Alaska Lachs—Milford best Spring Catch, 1-Pfd. hohe Büchse 11c; Dtz. Büchsen 1.30; 2 Dtz. Büchsen, $2.55. Frisch geröstet. Kaffee. Sehr wohlschmeckend. Spez. morgen 5¼ Pfd. $1.00, per Pfd. 20c.

Mocha und Java Kaffee, korekte Mischung von Old Government Java und Arabian Mocha. Spez. morgen. 3½ Pfd. für $1.00; Pfd., 30c. Hochfeiner Thee zu einer Herabsetz. v. 10c per Pfd. Alle unsere 75c Sorten, speziell für morgen, straight oder gemischt, nach Wunsch des Käufers, 5 Pfund $3.15; Pfd. 65c.

Breakfast Cocoa, Hazel, mit reichem Chokoladegeschmack, 1-Pfd. Büchse 42c; ½-Pfd.-Büchse 21c. Waschpulver, Hazel Pure Food Co's. Das allerbeste. Dtzd. Paacte $1.70, Packet 15c. Engl. Kippered Häring, Edgars Sea Breeze Brand, 1-Pfd. ovale Büchse, einfach oder in Tomatosauce, 6 Büchsen, 75c; Büchse 13c.

Wool Seife. Swifts beste, 6 große Stücke 55c; 5 kleine St. 17c. Inner-Seal Biscuits, verpackt von der Nat. Biscuit Co. in staubdicht. Cartons. Ausw. von Oaten Meal, Butter Thins od. Social Teas; 3 Packete 25c. Import. Sardinen, P. Latour & Co.'s, ¼ Pfd. Büchse, in Oel, m. Schlüsselöffner, Dtz. Büchs. 1.35; B. 12c.

$25 Maschine 11.95

Diese $25 „Perfection"-Maschine eine Freitag-Herausforderung zu 11.95. Eine durchaus moderne Maschine. 10-jährige Garantie wird mit jeder verabfolgt. Fünf Schubladen. Drop Head-Muster. Extra hohe Arme. Ball Bearings. Freitag zu 11.95.

Fische für Freitag

Der große Fischmarkt des Großen Ladens steht in erster Reihe sowohl in Bezug auf Qualität wie Niedrigkeit der Preise. Die Frische und Güte jeden Artikels in diesem Markt ist garantirt.

Nr. 1 Lake Trout, frisch, Auswahl zu 11c
Wall-Eyed Pike, frisch, Auswahl zu 11c
Nr. 1 Smelts, frisch, Auswahl zu 11c
Weißfisch, frisch gefangen, Auswahl zu 12c
Rothe Snappers, frisch gefangen, Ausw. zu 12c
Fancy frische Halibut Steaks zu 12½c
Fancy frische Codfisch Steaks zu 12½c
Fancy frische Haddocks, 10c
Fancy frische Flundern, 10c
Fancy frische Ozean Heringe zu 8c
Schöner frischer runder Perch jetzt zu 10c
Fancy frische spanische Mackerel zu 14c
Große Mackerel zu, jeder, 32c
Frische lebende Mussels, das Dutzend zu 10c
Frische große Scallops, Quart, Freitag zu 35c
Solide Meat Baltimore Austern, das Quart, 30c
Geräucherter Weißfisch zu, das Pfund, 14c
Blue Points, morgen, das Dutzend für 12c

Diese $6, $7 und $8 Hüte zu 2.95

Dieser Verkauf von $6, $7 und $8 Hüten zu 2.95 hat eine große Sensation hervorgerufen. Es ist die beste Herausforderung, die die Putzwaaren-Abtheilung offerirt hat. Es sind alles wünschenswertheste Frühjahrs-Muster zu dem einen Preis, 2.95.

Stoffe schlichtes Stroh, Seide-Braids, Malines, Spitzen und Chiffons. Der Besatz besteht aus Rosen, Vergißmeinnicht, Flügeln und anderen saisongemäßen Stoffen. Alle Farben, einschließlich schwarz, weiß und den neuen Schattirungen von grau, Violet und Old Rose. Ein unvergleichliche Partie zu 2.95.

1.95 für 3.75 Kinder- und Misses-Poke Bonnets. Von Seide Braids und Shirred Seide-Chiffon.

1.25 für 2.45 Straßen-Hüte. Von Seide Braid.

68c für Muster-Hüte. 150 Dtz, werth von 1.95 bis 2.75. Fertige u. Dreß Shapes.
95c für 1.95 fertige Hüte, von Pyroxoline Braid. Shirred Japanese Seide Facing.

Vorsichtsmaßregeln.

Im Hinblick auf den drohenden Kohlengräberstreik getroffen.

Forderung der Lastfahrer.

Fuhrhalter haben nicht die geringste Lust, sie zu bewilligen.—Mag zurückgezogen werden. — Neuer Arbeitsvertrag abgeschlossen.—Beamtenwahl.

Die Voraussetzung, daß es binnen wenigen Wochen zu einem gewaltigen Kohlengräber-Streik kommen werde, veranlaßt alle öffentlichen Behörden, sowie die meisten Fabrik- und Geschäftsbetriebe, Hochbauten-Verwalter u. s. w., möglichst große Kohlenvorräthe einzulegen. Die Kohlenfahrer haben deshalb hier gegenwärtig viel zu thun. Die Mitgliederzahl der Kohlenfahrer-Union ist auf 1,800 angewachsen, und sämmtliche Mitglieder sind beschäftigt, viele von ihnen arbeiten sogar täglich Ueberzeit. Dennoch macht den Beamten des Verbandes diese Sachlage keine Freude. Sie befürchten, daß auf die gegenwärtigen fetten Zeiten sehr bald recht magere folgen werden, ganz gleich, ob es zu dem befürchteten Streik kommt oder nicht. Wird der Streik erklärt, so gibt es keine Kohlen zu fahren; wird der Streik vermieden, so sind die meisten Betriebe auf Monate hinaus mit Feuerungsmaterial versehen und können inzwischen der Dienste von Kohlenfahrern entbehren.

Noch nicht endgiltig.

Die Union der Lastfahrer hat neulich beschlossen, für ihre Mitglieder höhere Lohnraten zu beanspruchen, sobald der gegenwärtige Vertrag mit den Unternehmern abläuft. Sekretär Cavanagh vom Fuhrhalter-Verband deutet an, daß in Anbetracht des scharfen Wettbewerbs, der den Fuhrhaltern von der „Employers' Teaming Co." gemacht wird—die während des vorjährigen großen Streiks organisirt wurde und den Fachverband der Fuhrleute nicht anerkennt—schon die jetzigen Lohnraten zu hoch seien. Die Fuhrhalter würden es, nach Herrn Cavanagh, garnicht ungern sehen, daß die Union einen Streik erklärt. Es würde ihnen das Gelegenheit geben, ebenfalls mit dem Verband der Lastfahrer für die Dauer zu brechen. — Die Beamten der Lastfahrer-Union erklären nun, daß Herr Cavanagh zu früh von Feindseligkeiten spreche. Es sei noch garnicht gewiß, daß die Leitung des Internationalen Verbands die Lohnforderung der Union gutheißen und diese ermächtigen werde, zu deren Durchsetzung nöthigenfalls zu streiken.

Neue Vereinbarung getroffen.

Die Unternehmer-Vereinigung der Dampfheizungs-Einrichter und die „Junior Steamfitters Protective Association" (Union der Handlanger von Dampfleitungs-Einrichtern) hat gestern einen neuen Arbeitsvertrag geschlossen. Der Lohn der Handlanger wird dadurch von $2.25 den Tag auf $2.40 erhöht. Den Arbeitern werden die bisherigen Bedingungen in Bezug auf Arbeitszeit, Erstattung von Auslagen für Straßenbahnfahrten usw. auch ferner zugestanden. Die Mitgliederzahl der Union beträgt etwa 600.

Wiedergewählt.

Die Zählbehörde der Internationalen Zigarrenmacher-Union ist mit der Feststellung des Ergebnisses der kürzlich von diesem Verband vorgenommenen Beamtenwahl beschäftigt. Bis jetzt ist nur über jeden Zweifel hinaus ermittelt, daß Geo. W. Perkins wieder zum Präsidenten und Samuel Gompers wieder zum Ersten Vize-Präsidenten der Union gewählt ist.

Anstößiger Mitarbeiter.

Die Santa Fé-Bahn läßt an Stelle ihres vor einigen Monaten abgebrannten Getreidespeichers an der Robey Straße, nahe dem Fluß, einen Neubau aufführen. Zur Besorgung der Erdarbeiten für die Fundamentirung des Baues hat der Unternehmer McMahon etwa 150 Arbeiter angestellt, darunter auch einen Mohren. Dieser scheint nicht der beste Kamerad zu sein; gestern wurde er so ungemüthlich, daß der Werkführer ihn entließ. Heute kam der Schwarze zu McMahon, bat um gutes Wetter und wurde trotz der Abmachung des Werkführers von Neuem angestellt. Die anderen Arbeiter legten Verwahrung ein, und als das nichts fruchtete, stellten sie die Arbeit ein. McMahon befürchtete Gewaltthätigkeiten seitens der erzürnten Leute und rief die Polizei zu Hilfe, doch fand diese auf dem Bauplatz nur mehr McMahon und den Mohren vor.

Wichtige Sitzung.

Der Ausschuß für die Protest-Kundgebung tritt heute Abend wieder zusammen.

Heute Abend um 8 Uhr wird sich der aus 35 Deutsch-Amerikanern bestehende Ausschuß zur Vorbereitung der Protest, Kundgebung im Kolifeum, am 25. März, verstärkt durch Bürger anderer Nationalitäten, im Parlor 2 des Sherman House zur zweiten Sitzung Sherman House zur zweiten Sitzung versammeln. Jedes Mitglied sollte es sich zur Pflicht machen, pünktlich zur Stelle zu sein, da die Zeit drängt und noch Vieles zu erledigen ist, wenn die Versammlung mit dem gewünschten Erfolg gekrönt werden soll. Man gibt sich der Erwartung hin, daß die Vereine sich inzwischen auf vollzählige Betheiligung vorbereiten und besonders auch alle Turn- und Kriegervereine mit Musik und Fahnen am Tage der Versammlung nach der Halle marschiren werden.

Wie erwartet worden war, beschloß das Direktorium der „Liquor Dealers' Protective Association" gestern, den Preis des Bieres, das in Gefäßen über die Straße geholt wird, vom 1. April an von 5 auf 10 Cents das Pint zu erhöhen. Die dem Stadtrath vorliegende Ordinanz zur Beschränkung der Zahl der Schankwirthschaften auf eine für je 500 Einwohner wurde gutgeheißen. Ferner wurde beschlossen, den Mitgliedern strenge Befolgung der Ordinanzen zu empfehlen, welche die Schließung der Lokale um 1 Uhr Morgens und die Verhängung der Thüren und Fenster vorschreiben. In einem anderen Beschluß wurde gefordert, daß allen anständigen religiösen, Ordens-, Wohlthätigkeits-, erzieherischen und politischen Vereinigungen Schanklizensen bis 1 Uhr Morgens ertheilt werden, unter keinen Umständen aber den sogenannten Klubs und geselligen Organisationen, die nur persönlicher Gewinnsucht dienen und deren Veranstaltungen wegen der ungebührlichen Weise, in der sie geführt werden, mit Recht in Verruf gerathen sind.

Die immer noch genährte Hoffnung des „Ancient Order of Hibernians" und anderer irischer Gesellschaften, doch noch Schanklizensen für die Festlichkeiten am Samstag Abend anläßlich der Feier des St. Patrickstages zu erhalten, wurde gestern zu Schanden, als Mayor Dunne erklärte, daß das Gesetz streng befolgt und keine besondere Erlaubniß zum Ausschank geistiger Getränke ertheilt werden würde.

Eingesandt.

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht).

An die Redaktion der „Abendpost".

Wie man hört, soll wegen der erhöhten Saloon-Lizens das in Kesseln oder Krügen geholte Bier fortan 10 Cents das Pint kosten. Bedeutet das, daß auch das Flaschenbier fortan gleichermaßen im Preise erhöht werden wird? Und wenn nicht, so daß Jedermann Bier aus den Brauereien zu 5 oder auch 4 Cents für die Pintflasche kaufen kann, wie soll die Preiserhöhung für „Kesselbier" durchgesetzt werden?

Gambrinus.

Anmerkung der Redaktion.— Wir geben dem Einsender zu bedenken, daß nur in sehr wenigen Fällen dem Kunden das Bier in seinem Kessel streng zugemessen wird, d. h. er erhält statt eines „Pint", wie er es von der Brauerei in der Flasche zugemessen bekommt, eine Menge, die thatsächlich eine Quartflasche füllen würde, oder vielleicht noch darüber. Bleiben die Wirthe bei dieser Gepflogenheit auch nach der Erhöhung des Preises von 5 auf 10 Cents für ein Pint, so bekommt der Kunde für sein Geld im Kessel mindestens eine gleiche Menge Bier, wie sie in zwei Pintflaschen enthalten ist, die ebenfalls 10 Cents kosten würden.

An die Redaktion der „Abendpost".

Gestatten Sie mir einige Aeußerungen zu den Empfehlungen, welche der Stadtanwalt Smulski in seinem, vor einigen Tagen in Ihren Lokalspalten veröffentlichten Jahresbericht macht. Als Stadtanwalt hat er die beste Gelegenheit, sich über die Entscheidung zu informiren, welche das Bundes-Obergericht vor etwa 22 Jahren in der Klagesache „Crosby vs. City of Chicago" abgegeben hat. Es war dies ein Schadenersatzanspruch, der aus einem schadhaften Bürgersteig entsprang. Das Gericht entschied, daß die Stadt verpflichtet ist, die Straßen oder den Bürgersteig in gutem Zustand zu erhalten, nachdem der betr. Eigenthümer die ursprünglichen Kosten für die Anlegung getragen hat. Crosby, dem die Sache viel Geld gekostet hat, war auf der Nordseite sehr bekannt. Wäre er nicht in der glücklichen Lage gewesen, Geld auf den Prozeß wenden zu können, so wäre es ihm ergangen, wie es heute vielen nicht so bemittelten Grundbesitzern geht, d. h, er hätte sein gutes Recht nicht erhalten, trotzdem es ihm die Gesetze des Landes gewährleisten. Gewalt geht eben immer noch vor Recht!

Achtungsvoll Edward Braitsch,
2174 W. 24. Place.

„Golgatha" beschlagnahmt.

Riesengemälde fällt wegen Nichtbezahlung des Zolles an die Regierung.

„Golgatha", das Werk des polnischen Malers Jan Styka, ein Gemälde von 100 Fuß Länge und 60 Fuß Höhe, das in einem Gebäude an 15. Str. und Michigan Ave. ausgestellt gewesen ist, wurde heute vom Bundesmarschall John C. Ames mit Beschlag belegt. Ein dahingehender Antrag war von Zolleinnehmer William Penn Nixon gestellt worden, nachdem gestern Hilfs-Distriktsanwalt Robert W. Childs im Distriktsgericht gemeldet hatte, daß der Einfuhrzoll auf das Gemälde nicht bezahlt worden sei.

Das Gemälde wurde für die Ausstellung in St. Louis in die Ver. Staaten gebracht, traf aber zu spät ein und fiel der Zollbehörde in die Hände. Diese gab es gegen $4000 Bürgschaft zu Ausstellungszwecken vorläufig frei unter der Bedingung, daß $1000 Zoll darauf gezahlt würden, falls es nicht nach Rußland zurückgebracht würde. Die Bürgschaft verfiel, aber auf die Vorstellungen mehrerer Leute hin, welche den Zoll durch Schaustellung des Werkes gegen Eintrittsgebühr aufzubringen versuchten, schritt die Regierung erst gestern ein.

— Druckfehler.—Damals gelobte er in feierlicher Stimmung dem im Stillen verehrten Weine ewige Treue!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „De Lancey."
Colonial. — „The Prince of India."
Studebaker. — „The Little Gray Lady."
Illinois. — „The Fascinating Mr. Vanderveldt."
Garrick. — „Sweet Kitty Bellairs."
Grand Opera House. — „Raffles."
Chicago Opera House. — „Coming Thro' the Rye."
International. — Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Field's Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

Lokalbericht.

Sechs Pferde erstickt.

Flammen zerstören zwei Ställe.

In dem Stall hinter der Wohnung von John Canavan, 4523 Champlain Ave., entstand heute früh aus unbekannter Ursache Feuer, das seinen Weg über eine Gasse nach dem gegenüberliegenden Stall von Alexander Erst, 4522 Evans Ave., nahm und beide Gebäude zerstörte. Vor dem Eintreffen der Feuerwehr waren in jedem der Ställe drei Pferde am Rauch erstickt. Canavans Verlust wird auf $1300, Ersts auf $700 geschätzt.

Der Löthofen eines Arbeiters auf dem Dache des neuen Marshall Field-Gebäudes an Wabash Ave. und Washington Str. verursachte heute Morgen einen Brand. Die Feuerwehr löschte die Flammen bald, so daß der Schaden $50 nicht überstieg.

Jugendschutz-Verband.

Richter Mack vom Jugendgericht, H. W. Thurston, W. L. Bodine, E. P. Bicknell, Graham T. Taylor, E. T. Davies, Richter Hurley, Frau J. T. Bowen, Frl. Minnie Low und W. Barrett beabsichtigen die Gründung einer „Juvenile Protective League," zum Schutz für Kinder, die in Gefahr sind, auf Abwege zu gerathen. Ein Unterausschuß ist bereits mit dem Entwurf einer Verfassung beauftragt worden. Der Verband will die Ursachen ermitteln, die zu Fehltritten von Kindern führen, und sich bemühen, diese zu verhüten, damit die Kinder nicht erst vor das Jugendgericht kommen.

Passagiere östlich von Chicago, nach Fort Wayne, Findlay, Fostoria, Cleveland, Erie, Buffalo, New York City, Boston und allen östlichen Plätzen, werden es in ihrem Interesse finden, die Nickel Plate-Bahn östlich von Chicago zu benutzen. Drei durchfahrende Züge gehen täglich nach New York City, mit durchfahrenden Tag-Waggons und modernen Pullman Schlafwagen. Raten immer die niedrigsten und keine Extra-Fahrpreise auf irgend einem Zug verlangt für irgend einen Theil der Fahrt. Moderne Dining-Car-Bedienung, mit individuellen Klub-Mahlzeiten, im Preise rangirend von 35c bis $1; sowie Mahlzeiten a la Carte. Fragt nach Tickets für die Nickel Plate-Bahn. Chicago-Bahnhof, LaSalle und Van Buren Str., die einzige Station in Chicago an der Hochbahnschleife. Chicago Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. Wegen weiterer Einzelheiten schreibt an John Y. Calahan, General-Agent, 113 Adams Str., Zimmer 298, Chicago. mz15—ap30,do

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, erster Klasse Möbelschreiner, guter Lohn. 638 W. Chicago Ave.

Verlangt: Starker Junge, der an Brot und Rolls arbeiten kann. 735 N. Western Avenue.

Verlangt: Zwei gute Schlosser für Außenarbeit, Unionleute. 514 Ogden Ave.

Verlangt: Ein ehrlicher Junge in Grocery und Market. 1545 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Bäcker-Vormann an Brot und Biscuits. Lehlers Home Bäckerei, 516 29. Str., nahe Butler Str.

Verlangt: Guter Blacksmith für Wagenarbeit. — 134 West 18. Straße.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung an Cakes. Anzufragen 5 Uhr Abends, 1162 W. 13. Str.

Verlangt: Ein guter erste Hand Brotbäcker. 986 West 22. Straße.

Verlangt: Mann, ein Pferd zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen. 1067 Blue Island Avenue.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung für Cakes Bäckerei. 175 Adams Str.

Verlangt: Ein Presser an Kniehosen. 730 Girard Straße.

Verlangt: Schuhmacher an Bestecharbeit. 334 Dearborn Str., Zimmer 280.

Verlangt: Starker Junge im Butchergeschäft. — 770 W. Van Buren, nahe Robey Str. dosa

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 125 Wells Str.

Verlangt: Upholsterer. Becklenberg, 145 N. Clark Straße.

Verlangt: Jungen von 17—20 Jahren, um das Sattlergeschäft zu erlernen. L. Kieper & Son, Congreß und Peoria Str. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Rasirmesserschleifer, kurze Stunden, guter Lohn. Adr.: Koken Barbers' Supply Co., St. Louis. sondido

Verlangt: Schneider, guter Rock- und Hosenmacher. Wm. Baumbach, Blue Island, Ill. mido

Verlangt: Ein verläßlicher guter Porter. 262 Blue Island Ave., nahe 12. Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Cake- und Biscuit-Bäcker; nur gute brauchen sich zu melden. Adr.: L. 850 Abendpost. mido

Verlangt: Kollektoren und Agenten, dauernde Stellungen. Auch als angenehme Nebenbeschäftigung für Versicherungs-Agenten. Nachzufragen Vormittags, 193 S. Clark Str., Zimmer 21. 14mz,2w

Verlangt: Ein Bartender. 64 Courtland Ave., Galewood. Nehmt Elgin-Zug am Union-Depot. midofrsa

Verlangt: Junge, 14 bis 16 Jahre, für allgemeine Arbeit im Store. Beck, Ließ & Block, 164 Michigan Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher und Bushelmen; stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. mido

Verlangt: Tischler, Sattler und Männer für Fabrikarbeit. Employment-Office, 425 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Alter Mann für Kohlen-Yard. 660 West North Ave. mido

Verlangt: Guter Schuhmacher, an Reparaturen. 4770 N. Clark Str. midofrsa

Verlangt: 2 Tischler für allerlei Arbeit. 1163 Sheridan Road, nahe Halsted Str. mido

Verlangt: Tischler, erster Klasse Leute mit Erfahrung. Nachzufragen bei S. Karpen & Bros., 22. und Union Str. midofr

Verlangt: Jungen, 16 Jahre alt; gute Gelegenheit, das Holzarbeiter-Geschäft zu erlernen. Nachzufragen bei S. Karpen & Bros., 22. und Union Straße. midofr

Verlangt: Junge, der Lust hat, das Carriage- und Automobile-Trimmen zu erlernen. Chicago Carriage & Trimming Co., 394 Wabash Ave. dimido

Verlangt: Guter Carpet-Weber für ein Städtchen bei Chicago. Gutes Heim und guter Verdienst für alleinstehenden älteren Mann. Erbitte Briefe unter Adr.: Z. 942 Abendpost. dimido

Verlangt: Anständige Agenten und Ausleger für neue polnische, böhmische, deutsche und englische Prämienbücher etc. für Chicago und auswärts. $7.50 bis $9 die Woche und Commission. Mai, 146 Wells Straße. 13mz,1wX

Verlangt: 50 Eisenbahnarbeiter für Wyoming. Lohn $2.25; 2 Jahre Arbeit, billige Reise. 10 Farmarbeiter. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 11mz,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für Saloonarbeit. 42 S. Franklin Str. dofr

Verlangt: Mann für Hausarbeit. 199 W. Randolph Str., Hotel-Office.

Verlangt: Mann für Saloon, gutes Heim. 1106 N. California Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, in Bäckerei zu arbeiten, guter Platz. 380 W. Division Str.

Verlangt: Presser an Westen. 127 Haddon Ave., 2. Floor.

Verlangt: Schuhmacher für Reparatur. 739 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Saloonporter, muß hinter der Bar arbeiten können. 5517 S. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge, an Brot zu helfen, über 16 Jahre. 2023 Lincoln Ave.

Verlangt: Bartender für Nachtarbeit. Stetiger Mann, der keine Arbeit scheut. 84 E. Madison Str., Basement.

Verlangt: Ein Porter. Tom Moore, 246 West 12. Straße.

Verlangt: Wagenmacher. 139 Wells Straße.

Verlangt: Agenten und Ausleger für Bücher und Zeitschriften. 164 Michigan Str. dofrsa

Verlangt: Ein junger Mann, um Pferde zu besorgen. 584 Ogden Avenue. dofr

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 594 N. Paulina Straße, nahe Milwaukee Ave. R. Blohm.

Verlangt: Starker Junge für Wein-Geschäft; $6 die Woche zu Beginn. Loma Grand Co., 212 Ost Kinzie Straße.

Verlangt: Tüchtiger Stadtreisender und Agenten. Gerst, 283 Clybourn Avenue.

Verlangt: Porter, guter Mann. 359 Blue Island Avenue.

Verlangt: Porter, etwas bartenden und bedienen kann, Mann für Milchgeschäft, $12; Tischler, Schlosser, Fabrikarbeiter, Bäcker. 76 LaSalle Str., oben.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter. 162 N. Clark Straße. Brands Halle.

Verlangt: Guter Glasbläser für Thermometer. 1061 N. Albany Ave., dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Anstreicher und Tapezierer sucht Arbeit. Hat die besten Empfehlungen. Sieht nicht auf hohen Lohn. Arbeit nöthig. Adr. L. 847 Abdpost.

Gesucht: Bau- und Maschinenschlosser sucht Stellung. 842 Clybourn Avenue.

Gesucht: Maschinist sucht stetigen Platz, hat auch schon als Messinggießer gearbeitet. 885 W. 13. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei, 16 Jahre alt. 4310 Dearborn Str.

Gesucht: Solider Junge, 20 Jahre alt, sucht Stelle als Porter. Bitte selber vorzusprechen, 1528 50. Str.

Gesucht: Junger Cake-Bäcker sucht stetige Arbeit als dritte Hand. Grünauer, 4859 Bishop Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Bäcker sucht stetigen Platz. 1436 S. 40. Ave., Basement.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 18 Jahre, wünscht Bäckerei zu erlernen, am liebsten auf Nordseite. 281 Blackhawk Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, verheirathet, sucht irgend welche Beschäftigung. 56 Rees Str., unten.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Müller sucht sofort Stellung. 9 Gardner Str.

Gesucht: Junger Porter sucht stetige Stelle, kann auch Bartenden. Louis D., 130 Mohawk Str.

Gesucht: Junge, 18 Jahre, sucht Stelle als Porter, gute Erfahrung. 327 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann, 24, möchte die Bäckerei erlernen, ist willig und stetig. 113 Orchard Straße. Minch.

Gesucht: Tüchtiger Klempner sucht stetige Arbeit. Weiß, 455 N. Ashland Ave.

Gesut: Zwei deutsche Männer wünschen Arbeit auf der Farm. 5345 Aberdeen Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle, um die Bäckerei zu erlernen. 5345 Aberdeen Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle, in der Bäckerei zu arbeiten; hat Erfahrung. 5345 Aberdeen Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche stetige Stellung; Porter vorgezogen. Rabb, 82 W. Lake Straße.

Gesucht: 2 junge Deutsche, welche zuletzt in einer Zigarrenkistenfabrik gearbeitet haben, der eine an der Säge, der andere an der Polirmaschine, suchen irgendwelche Beschäftigung. F. Böhm, 82 W. Lake Straße.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit; spricht englisch und polnisch. R. Zich, 4834 S. Loomis Str.

Gesucht: Ein junger Deutscher, katholisch, 20 Jahre alt, sucht Stellung. Adr.: A. 156 Abendpost.

Gesucht: Mechaniker und Werkzeugmacher sucht Arbeit; Ansprüche mäßig. P. Schroeder, 109 Wells Str., Swiß Hotel. dofr

Gesucht: Amerikanischer Waiter, nüchtern, schnell und willig, sucht Stellung. Bob Norwood, 172½ Ontario Str. dofr

Gesucht: Guter Shoptender, Wurstmacher, versteht Maschinerie, sucht Stelle. 109 Wells Str. ddo

Gesucht: Ein Porter, welcher die Arbeit versteht und am Tisch aufwarten kann, sucht stetigen Platz in Hotel, Restaurant oder Saloon. Nordseite bevorzugt. K. B., 183 O. Erie Str., Top Floor. mido

Gesucht: Guter und zuverlässiger Mann sucht Stelle als Porter. Kann feinen Lunch aufschneiden. Auch für Restaurant. Adr.: Z. 960 Abendpost. midofrsaso

Gesucht: Frisch eingewanderter Schlosser sucht Stelle. 862 W. 21. Str. mido

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter; kann auch etwas Bar tenden. Martin Meschik, 145 Front Str. mido

Gesucht: Gute dritte Hand an Cakes sucht stetige Arbeit. Charles Weinborn, 213 Orchard Str. dimido

Gesucht: Junger tüchtiger Storetender und Wurstmacher sucht sofort oder später Stellung. 2746 Cottage Grove Ave., 3. Floor. dimido

Gesucht: Deutscher Junge, der schon 6 Monate in Bäckerei gearbeitet hat, sucht Stelle. 5022 Justine Str., hinten, oben. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer Mann oder Frau für leichte Hausarbeit. 91 Hill Straße.

Verlangt: Ehepaar, Farmarbeiter, Fabrikarbeiter, Porters. Zimmer 3, 159 Washington Str. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar mittleren Alters sucht Stellung, Mann für Pferde, Garten und allgemeine Arbeit, Frau ist gute Köchin und Wäscherin. C. Schaefer, 1525 West 51. Straße. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hemden, ferner Finishers; guter Lohn. 186 Jackson Blvd. dofr

Verlangt: Anständiges Mädchen in Grocery-Store, solches mit etwas Erfahrung vorgezogen. Adr.: O. T. 153 Abendpost. dosa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. 355 Garfield Ave., 2. Floor.

Verlangt: Hand-Knopflochmacherinnen an feinen Shop-Röcken; guter Lohn, stetige Arbeit; heller reiner Arbeitsraum. B. Kuppenheimer & Co., 188 W. Van Buren Str. dofrmo

Verlangt: 2 erfahrene Preß-Mädchen in Färberei. 4358 Wentworth Avenue. dofr

Verlangt: Frauen für Häkelarbeiten zuhause. Anzufragen Dienstag oder Freitag, 718 Medinah-Gebäude, Ecke Jackson Blvd. und Fifth Avenue. mz5,8,12,15,19,22,26,29

Verlangt: Lehrmädchen für Putzmacherei. 1183 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren in Schneider-Werkstatt. 508 N. Marshfield Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse Knopflochmacherin. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Stone & Raichart, 189 Fifth Ave. dimido

Verlangt: Mädchen als Bobbin Winders und zum lernen. E. L. Mansure Co., 74 Michigan Ave. 13mz,1w

Verlangt: Damen, stetige Arbeit zu Hause, Stamping Transfers. $10 bis $18 pro Woche. 90 La Salle Str., Zimmer 36. dimido

Verlangt: Erster Klasse Finishers und Armloch-Baisters an Coats (Mädchen); stetige Arbeit; guter Lohn. Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Str., 4. Floor. 9mz,1wX

Verlangt: Erfahrene Operators (Mädchen) an Damen-Skirts, Arbeit das ganze Jahr, bester Lohn. Goldstein, Stonehill & Co., 231 Monroe Str. 2mz,2wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: „Alteration Hands" (weiblich) an Coats und Skirts. Anzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.
26fb,X*

Verlangt: Maschinenmädchen im Putzwaarenladen. Paulina Klein, 404 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen, Taschenmacher und Basters on Coats. 953 Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Cloaks und Skirts. 910 Milwaukee Ave.

Verlangt: Geübte Häklerinnen. 450 W. Division Str., 1. Flat.

Verlangt: Agenten, Studenten (Damen) zum Verkauf handgestickter Haussegen. Gerst, 283 Clybourn Avenue.

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Wrappers. L. Klein, Halsted und 14. Str. dofr

Verlangt: 60 Mädchen für Papierblumen anzufertigen, Erfahrung nicht nöthig; stetige Arbeit. $4 die Woche zu Beginn. Sofort anzufragen bei Schack, 1307 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahre, das Geschäft zu erlernen. 74 Michigan Ave., E. L. Mansure Co. 15mz,1w

Verlangt: Eine ungarische Frau in ungarischer Laundry. 587 W. 12. Straße. dofr

Verlangt: Mädchen, Knöpfe an Kniehosen zu nähen. 730 Girard Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Four-in-Hands, ferner Mädchen, um Männer-Halsbinden machen zu lernen. Thomas & Hayden, 200 Market Str. dofr

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien, dampfgeheiztes Flat. Anzufragen 1816 Melrose Str., 3. Flat. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Store zu helfen, muß englisch sprechen. 286 Sedgwick Str., Bäckerei. dofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Haushaltung, das auch nähen kann. 4730 Calumet Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 2 Personen. 4957 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können. Lohn $5 383 Center Str., Ecke Lincoln. Bäckerei. dofr

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit zu helfen. — 238 Bissel Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 110 Clybourn Avenue, Restaurant.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 1041 Sheffield Ave. Eingang School Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 712 Grace Straße, 4 Blocks östlich von Lincoln Ave.

Verlangt: Junge Frau als Haushälterin in kleiner Familie. Lohn $5. Adr.: Z. 924 Abendpost. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 790 Racine Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ebenfalls zuverlässiges Kindermädchen für 3 Jahre altes Kind. Guter Lohn. 4422 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Köchin für Restaurant und Saloon, guter Lohn. 3317 N. Clark Str. dfr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, die etwas kochen kann. 217 Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Gute Köchin für Familie (10 Personen). 35 Wells Str. dofr

Verlangt: Erster Klasse Business-Lunch-Köchin. 130 Dearborn Str., Basement.

Verlangt: Zweite Köchin und zwei Frauen oder Mädchen für Küchenarbeit. Guter Lohn und Zimmer. 387 Wells Str., Restaurant.

Verlangt: Küchenmädchen für Restaurant; keine Sonntagsarbeit. 233 South Water Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. A. M. Roß, 341 Rush Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. Glick, 97 De Kalb Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6615 Monroe Ave., Flat D.

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 450 N. Robey Str., erster Floor. dofr

Verlangt: Ein Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten verrichten kann; kleine Familie. 4815 Calumet Ave., 1. Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 58 33. Straße, 2. Flat. dofr

Verlangt: Erfahrene deutsche oder ungarische Köchin sofort. Lipman's Restaurant, 181—183 Ost Van Buren Straße. dofr

Verlangt: Tüchtige Köchin mit guten Empfehlungen. 1784 Deming Place. dofr

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in kleinem Restaurant. Guter Lohn. 505 Süd Canal Str., Ecke 12. Straße.

Verlangt: Ein junges Mädchen zum mithelfen in Hausarbeit. Mrs. Klein, 3426 Forest Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wäsche. 2 in Familie. Kleines Flat. $4. Guenther, 1705 Kenmore Ave., Buena Park.

Verlangt: Tüchtiges deutsches englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin und Wäscherin sein. Lohn $6. 819 Main Str., Evanston. dofrsa

Verlangt: Aeltere deutsche Haushälterin. Anzufragen 6 Uhr Abends, John Hindt, 809 W. 29. Straße. dofr

Verlangt: Gutes starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Boardinghaus. $4 die Woche. 174 West Randolph Str. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, Referenzen; kleine Familie, guter Lohn. 4926 Vincennes Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 1941 Deming Place, 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas kochen können. 5455 Lake Ave., oben. mido

Verlangt: Mädchen für kochen, waschen und bügeln. Referenzen. 3412 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sieck, 1737 Deming Place, Limits Car. dimido

Verlangt: Mädchen für stetige Arbeit. 548 Nord Halsted Str. 12mz,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 687 W. Superior Str., 2. Flat. 9mz,1wX

Verlangt: Köchin im Kaufmann Hotel, Indiana Harbor, Ind. Phone 312. A. Kaufmann, Prop. 10mz,1mX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2ap.*

Verlangt: Köchinnen, zweite und Hausarbeit-Mädchen. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. Herrschaften bitte vorzusprechen. 3155 Indiana Ave. 1mz,1m

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 die Woche. 1856 Belmont Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Referenzen verlangt. 4349 Prairie Ave., 2. Flat. dmdo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 556 N. Robey Str., 3. Floor. dmdo

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 1804 Barry Ave. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. 3827 Forest Avenue. mido

Verlangt: Ein zweites Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 4829 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hotels, Restaurants und Hausarbeit. Employment-Office, 425 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; guter Lohn. 529 N. Francisco Ave. midofr

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin in kleiner Privatfamilie. 4714 Grand Blvd., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 362 Mohawk Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Täglich 35 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants und Fabriken, beste Löhne für gute Mädchen. Jos. Kolb's Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Avenue. momidosa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. zu Hause schlafen. 205 Wells Str. dimido

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen mit guten Empfehlungen, das auch bei zweiter Arbeit hilft. Lohn $5. Vorzusprechen zwischen 5 und 6 Uhr Abends. 450 N. State Str. 12mz*&

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gute einfache Köchin, die beim Waschen helfen will. Referenzen verlangt. 3714 Grand Blvd.

Verlangt: Zweite Köchin, $7 per Woche, Wiener Küche. 90 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 59 S. Desplaines Str., Saloon. dofr

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Gute Köchin in Restaurant. 663 Süd Halsted Str.

Verlangt: Mädchen in Boarding House für zweite Arbeit, Lohn $5. 348 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 910 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, $4. 240 E. Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 1038 W. 55. Str.

Gute Plätze für deutsche Mädchen, Köchinnen und zweite Mädchen. $6 und $5. Zimmer 52, 119 Dearborn Straße.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren für allgemeine Hausarbeit. 588 N. Robey Str., Seiteneingang.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 256 Loomis Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 65 Tell Court nahe Wells Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim. 1707 Roscoe Str., 2. Flat.

Verlangt: Stubenmädchen; gutes Heim. 982 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. $4. 1134 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 14 Jahren, im Haushalt mitzuhelfen; gutes Heim, geringer Lohn, muß englisch sprechen. 811 N. Robey Str.

Verlangt: Eine Haushälterin zwischen 40—45 Jahren zur Führung eines kleinen Haushalts, keine Kinder, beständiger Platz. 289 N. Noble Str., nahe Erie Straße. Store.

Verlangt: Haushälterin. 3252 Hamilton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1817 Arlington Place, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 457 N. Ashland Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo Köchin gehalten wird. Anzufragen 1136 Garfield Boulevard. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrene junge Frau sucht einige Stunden im Tag Hausarbeit oder Waschplätze. 821 W. 21. Str., 2. Floor.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin oder als Lunchköchin, oder irgend welche Arbeit. Bitte selber vorzusprechen, 373 Larrabee Straße, hinten, unten.

Gesucht: Eine deutsche Maschinen-Näherin sucht Arbeit an Hosen. 862 W. 21. Str. dofr

Gesucht: Nette alleinstehende Wittwe sucht Haushälterstelle, auch Country. 76 La Salle Str., 3. 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln, versteht kochen. 4402 LaSalle Str.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit, können auch nähen. Bitte selbst vorzusprechen. 5217 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, versteht auch kochen. 842 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. Mary Krueger, 131 Cornelia Straße.

Gesucht: 2 anständige Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 75 Waller Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in besserem Privathaus, kann gut kochen. Maria K., 1013 Sherman Ave., Evanston, Ill.

Gesucht: Wittwe sucht Stelle die Wirthschaft zu führen bei einem gebildeten Wittwer, wenn auch arm und mit Kind. Adr.: K. L. 310 Abendpost.

Gesucht: Wittfrau sucht gute Stelle, die Wirthschaft zu führen bei einem Wittwer. Bitte persönlich vorzusprechen. 105 S. Center Ave.

Gesucht: Gute Dinner-Köchin, Short Orders und Zuschneiden, kann Küche selbständig führen, sucht Stelle. 277 N. Franklin Str., Top Floor.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. 2111 Purple Straße. dofr

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht irgend welche Arbeit. 355 Fifth Ave.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Die englische Sprache—
Prof. John Siebe, erfolgreichster Spezialist und Expert der englischen und deutschen Sprache. Vereinfachtes System, nach einzig bestehender Original Expreß-Methode. Jetzt beginnende Kurse. Tags und Abends. Private School und College, 368 Larrabee Str. nahe North Ave. Etablirt 1892. mz4—31,jodo

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, gegründet von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Etablirt 1890. 17fb,sadido*

Mädchen gewünscht, welche Kunst-Stickerei, Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden lernen wollen; auch Damen, welche ihre eigenen Kleider machen wollen. Zuschneide-Kursus: 50c pro Lesson. Emily Roehler, 324 N. Paulina Str., nahe Chicago Avenue. didosa

Schmidt Tanzschule, Freitags für Anfänger 526 N. Clark Str. Mittwochs 617 N. Clark Str. 17ja,2moX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gravel und Schindeldächer gemacht und angestrichen. H. Eiche & Co., 675 W. Irving Park Blvd. 8mz,dosadi,1m

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 19ag*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb,*

Anwalt spricht bei Euch vor; führt alle Prozesse; persönliche Unterredung; Bankerotte, Grundeigenthum; Nachlaß geregelt; Gesellschaften organisirt; mäßige und leichte Bedingungen. Adr.: H. 553 Abendpost. 6mz,1moX

Charles F. Vogel, deutscher Advokat, praktizirt in allen Gerichten. 1515 First Nat'l Bank Geb. 22fb,dosadi,1m

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags von 11—12. 16ap.X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt. Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath. Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise. Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. dimido

Dr. Koessel (deutscher Arzt). Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Straße, zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5fb,*X

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 18fb,1mX

Dampfer - Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem. — Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr und Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben. — C. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Straße, Chicago, Ill. 1mz—31dj

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Alle Größen gebrauchter Portable Middleby Backöfen, fertig aufgestellt, billig. A. F. Cherney, 479 N. Western Ave., Backofenbauer. dofrsa

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung wie Fixtures, Werkzeug und Middleby Backofen Nr. 1, muß sofort verkauft werden, auch einzeln. 903 N. Halsted Straße. dosa

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. Tel. 2177 Monroe.
196—198 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Avenue.
Verkauft alle Sorten von alten und neuen Einrichtungen, als Grocery, Meat Market, Bakery, Millinery, Drug Store, Tailors u. s. w., zu spottbilligen Preisen gegen baar oder Zeitzahlung. 24fb,sadido,1m

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Zu verkaufen: Sauerkraut, selbsteingemachtes, noch einige Fässer. Ernst Winkler, 360 West Lake Str. dimidofrsaso

Zu verkaufen: Grocery und Butcher-Einrichtung, vier Waagen. Zu erfragen Arnold Bros., 145 W. Randolph Str. dimido

Zu verkaufen: Frische (cracked) Eier zu billigen Preisen. 859 Blue Island Ave. 10mz,1wX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Familie verschleudert wegen Abreise den Hausstand einer elegant eingerichteten Residenz. Alles muß zu irgend einem Preise verkauft werden. Sämmtliche Möbel sind genau wie neu, da sie kaum 4 Monate benutzt worden sind. Verkaufe stückweise oder zusammen: Herrliche Rugs, prachtvolles Mahogany Parlor Set, Parlortisch in Mahogany und Rookwood, echte türkische Leder-Couch, große Schaukelstühle, Morrisstuhl, Roman Schaukelstühle, Bibliothekstisch, Bücherschrank, $500 werth Bücher; prachtvoller Damen-Schreibtisch in Mahogany, Pedestals in Mahogany und Eichen, Oelgemälde, Pastelles und andere Kunstbilder von $1 bis $50, japanische Vasen und Wandschirme, Spiegel, Nippsachen, importirte Portieren, englische Gardinen, Ausziehtisch, Buffet und Stühle in Eichen, Davenport, Steh-Uhr, Wanduhr, prachtvolle Messingbetten mit feinen Boxsprings u. Haarmatratzen, Dressers und Chiffoniers in Mahogany und Quartersawed Eichen, Shaving Stand, hochelleganter Dressing Table mit Stuhl und Spiegel, echt Mahogany, prachtvolles echtes Mahogany Upright Piano (ebenfalls weniger als 4 Monate benutzt und auf 10 Jahre garantirt), Musik Cabinet und hundert andere wunderschöne Sachen, welche alle zu irgend einem Preise verschleudert werden müssen. Kommt Tags oder Abends. (N. State Str. Car verbindet mit Cabel an Division und Clark.) 390 Oak Str., östlich von N. State Str., nahe Lincoln Park Blvd. 13mz,1w

Zu verkaufen: Wegen Europareise (geschäftshalber) verschleudert eine Familie ihr hübsch eingerichtetes Heim beim Stück oder insgesammt; jedes Stück von hochfeinster Qualität, sozusagen wie neu; sowie ihr $20,000 Haus zu einem Schleuderpreis; muß gesehen werden, um es zu würdigen; solider Mahogoni Parlor Suit, Mahogoni Bett Davenport, türkische Leder-Couch und Schaukelstühle, Kombination Pult, Eichen Speisezimmer Set, Lederstühle, Bibliothekstisch, Porzellanschrank, Eichen und Mahagoni-Dressers, Chiffoniers, Messingbetten, Box Springs, Haarmatratzen, eingelegte Center Tische, Oelgemälde, einzelne Fancy Stücke, 9x12 Velvet und Axminster Rugs, Portieren, Gardinen etc.; hochfeines Mahagoni Upright Piano; diese Ausstattungswaaren sind die allerbesten, ohne irgendwelche Beschädigung; versäumt nicht vorzusprechen, wenn Ihr hochfeine Waaren billig kaufen wollt. 1115 N. Clark Str., nahe Fullerton Blvd. sodido

Zu verkaufen: Möbel, Oefen, Eisenbetten und Rugs für Baar oder auf Abschlagszahlungen; liberale Bedingungen für Alle. Starke Eisenbetten, schönes Muster, mit guter Sprungfeder, und Cotton Top Matratze, $4.98; große Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, $14.50; schöne Sideboards, $11.75; Dressers mit geschliffenem Spiegel, $6.95; zusammenlegbare Go-Carts mit Gummireifen, $1.98; große Kinderwagen, $6.75; 9x12 Brüssel Rugs, zu $11.98, und 9x10½ Brüssel Rugs, $9.75. Botschen, 194 Ost North Ave., nahe Halsted St. 13mz,dimidofrsonmodi

Zu verkaufen: Sehr billig, Abreise halber meinen Hausstand von drei Zimmern. 1412 N. Clark Str. Flat D. Händler verbeten. dosa

Zu verkaufen: Kochofen, Gasofen, Betten und Stühle, Tisch und alle Sachen, billig. 2241 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Einige Stücke Parlormöbel, billig. 646 Barry Ave. dofr

Zu verkaufen: Feine Bettzimmer-Einrichtung sehr billig, ferner Hutrack und Kleiderschrank. 1834 Oakdale Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Jewel Gas Range, 1 Monat gebraucht, kostete $70, für $20. 360 W. Lake Str. dimidofrsaso

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Weiße Pudel-Puppies mit schwarzen Nasen. 557 Sedgwick Str.

$60 kaufen 1200 Pfund Pferd (Stute); guter Läufer. 941 Grand Avenue.

Zu verkaufen: Stets an Hand, Last- und Wagenpferde und Pferde für allgemeinen Geschäftsgebrauch; ebenfalls 40 Stuten, etliche trächtige und lahme Pferde, geeignet für Farmgebrauch; Probe gegeben. Joseph Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 14mz,1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargains in gebrauchten Upright-Pianos:

Steinway, gut Aktion und guter Ton	$145
Knabe, Mahagony-Gehäuse	$255
Kleines Bauer-Upright	$85
Lyon & Healy Upright, Bargain	$75
Emerson Upright, volle Größe	$110
Kimball Upright, beinahe neu	$100
Neue Starck Pianos	$350 bis $700

Bedingungen: $3, $4, $5, $6 per Monat.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 8mz,X*

Verschleuderung! Hochelegantes Mahagony Upright Piano sofort spottbillig zu verkaufen. 391 Lincoln Avenue. 15mz,1w

$30 kaufen Piano. Eigenthümer gestorben. Anzufragen Abends, 684 Armitage Ave. 15mz,1w

Zu verkaufen: 22 feine Square und Grand Pianos werden verschleudert; Preise $10, $12, $15, $20, $25 und aufwärts. Alle müssen sofort verkauft werden, um Raum zu schaffen für mehrere Wagon-Ladungen neuer Starck Pianos. P. A. Starck Piano Co., 204—6 Wabash Ave. sasomodi

Wir verkaufen keine Pianos wegen Abreise, sondern wir offeriren wirkliche Bargains. Aug. Groß, 590—94 Wells Str., nahe North Ave. 6mz,didosason,1m

Elegante fast neue Orgeln, $15 bis $20. A. Groß, 590—94 Wells Str., nahe North Ave. 12mz,1w

Verschleudere mein hochfeines Piano, wegen Verlassens der Stadt, gegen Baar oder auf Abzahlung. Piano kann 157 W. Madison Str., nahe Halsted Str., im Lagerhaus, besichtigt werden. Nachzufragen am Tage oder des Abends. 12mz,1w

Nur $110 für gutes Upright Piano. $5 monatl. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 12mz,1w

Muß sofort verkaufen: Elegantes neues Piano, bestes Fabrikat; brauche Geld. Adr.: Z. 928 Abendpost. 10mz,1w

Muß verschleudern: Prachtvolles, 4 Monate benutztes echtes Mahagony-Piano; spottbillig; wegen Abreise. 727 Bloomingdale Road. 10mz,1wX

Familie verschleudert wegen Abreise neues herrliches Mahagoni Upright Piano. Kommt sofort. 390 Oak Str., östlich von Rush Str. 9mz,1wX

Zu verkaufen: Square Piano in gutem Zustande, $40 baar. Nachzufragen 18 W. Dunning Str. 9mz,2wX

Prächtiges Upright Piano, Standard-Fabrikat; nur einige Monate gebraucht; verkaufe billig, wenn diese Woche genommen. 3521 Ellis Ave. 3mz,X*

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dj,*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Maurerarbeit, Schornstein oder Reparaturen habt, schreibt Köhler, 442 Thomas Str. 5mz,modosa,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Ludwig Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 22fb,dosondi

Patente! — Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephone: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Butcher-, Bäckerladen von $250—$2500; Saloons von $600—$3500. Fragt Morgens 10 Uhr, 657 N. Halsted Straße. M. Guttmann.

Zu verkaufen: Eine feine Bäckerei in guter Lage, Eigenthümer will sich des Geschäftes entziehen wegen Krankheit. Adr.: L. 816 Abendpost.

Zu verkaufen: Millinery-Geschäft mit großer Kundschaft, billig wegen Krankheit; beste Gelegenheit. Adr.: H. L. 138 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Grocerystore. 531 Racine Ave., Ecke Lincoln und Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Store-Bäckerei. 6519 Halsted Straße.

Zu verkaufen: Billig, Westen-Shop. Nachzufragen 113 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Ein vollbesetztes Boardinghaus, wegen Krankheit. Adr.: P. 761 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, 10 Zimmer, gut möblirt und alle besetzt. 279 Milwaukee Ave.

Ich bezahle Euch sofort den höchsten Preis für Eure Stores, Stocks und Fixtures, wie Groceries, Meat-Markets, Bäckereien, Delikatessen, Zigarren und alle anderen Handelswaarenläden und Einrichtungen. Wenn Ihr Euer Geschäft schnell verkaufen wollt, schreibt oder telephonirt an Theo. Goodkind, 903 N. Halsted Str. Tel.: 2045 North. 15mz,domo,3m

Zu kaufen gesucht: Bäckerei-Route, zwischen 25. und 50. Straße, mit Pferd und Wagen. Adr.: L. 823 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocerystore, Ecke 38. und Wallace Str. Preis $550. dofrsa

Zu verkaufen: Roominghaus. Nordseite. Baar oder Abzahlung. Bargain. Adr.: A. 146 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, jährliche Einnahme über $40,000, Geschäft 15 Jahre etablirt. Vollständige Bäckerei-Einrichtung, gutzahlendes Angebot. Barron & White, 79 Dearborn Str.

Aufgepaßt, Butchers! — Bestes Geschäft der Nordwestseite, Haus, Lot, Einrichtung und alles dazu gehörige Inventar, für $7500. Sprecht vor in der Woche oder Sonntags bei Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Blvd., Logan Square. sado

Zu verkaufen: Bäckerei, $400, Middleby Backofen, gutes Geschäft. Ich bin kein Bäcker, verlasse die Stadt. 69 North 48. Ave. dido

Zu kaufen gesucht: Ein Roominghaus in guter Lage. Nähere Angaben, Preis und Lease unter Adr.: L. 854 Abendpost. ddo

Zu verkaufen: Grocery Store, Cash Trade, $1000 monatlich. Gute Lage. Gelegenheit für Mann mit $1600. Adr.: L. 815 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, wegen Krankheit. 1785 N. Ashland Ave. midofr

Zu verkaufen, billig: Restaurant, möblirtes Flat, 9 Roomers. Gehe auf meine Farm. 2512 Wentworth Ave. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei, Gebäude und Cottage.— 4809 Loomis Str. 14mz,1w

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, 52 Meilen südlich von Chicago. Nachzufragen Bradley Bakery, Bradley, Ills. 9mz,1wX

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, elegante Gelegenheit, feine Wohnzimmer. 836 N. Mozart Straße. 9mz,1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber: Ein guter Verkäufer für gangbaren Artikel, kann sich mit wenig Geld betheiligen. — 567 Seminary Ave., 2. Floor.

Mann oder Frau als Partner gewünscht in gutem Saloon. Frau muß gut kochen können. Adr.: L. 809 Abendpost. dimido

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3 freundliche Dachzimmer mit Aussicht in Park. 1409 Fillmore Str.

Zu vermiethen: Austin, Eck-Store, Grocery und Meat-Market, mehrere Jahre mit Erfolg betrieben. William Eck, 250 Irving Park Blvd. mz11,15

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Boarders gesucht: Respektable Wittwe sucht drei bessere Leute in Board, Reinlichkeit, deutsche Küche, gute Car-Verbindung, gutes Heim für richtige Leute. 1604 N. Ashland Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen. Zimmer mit Kost. 704 N. Park Avenue.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, mit oder ohne Kost, nahe Straßenbahn; Furnaceheizung, Bad. — 356 Dayton Straße.

Zu miethen gesucht: Zimmer möblirt, oder leer, für kleine Haushaltung, sofort, nahe Zentrum. — Adr.: A. 191 Abendpost.

Zu vermiethen: Helle freundliche möblirte Zimmer, auf Wunsch Board. 728 W. 14. Straße. 15mz,1w

Zu vermiethen: Fein möblirtes großes Frontzimmer, mit allen Bequemlichkeiten, sowie ein kleineres Zimmer. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. midofrsaso

Board und Zimmer zu $4.50 und $4, ebenso möblirte Zimmer zu $1.50 per Woche. 83 W. Van Buren Str. 13mz,1w

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer und Board mit allen Bequemlichkeiten in guter deutscher Familie. Alle Einzelheiten anzugeben, wie viel in Familie etc. Adr.: A. 178 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Reinlicher junger Mann sucht ein Zimmer mit separatem Eingang in der Nähe von 21 Blue Island Ave. Offerten mit Preisangabe unter: H. L. 55 Abendpost. mido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $2300 auf Eckgebäude, werth $5000, und $4000 auf ein neues 3 Flat-Gebäude. Näheres bei Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. dosa

Wir haben unter anderen folgende erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen:

$3500.00	5 Prozent	5 Jahre.
$2600.00	5 Prozent	5 Jahre.
$2000.00	5 Prozent	5 Jahre.
$1800.00	6 Prozent	5 Jahre.
$1500.00	6 Prozent	5 Jahre.
$900.00	6 Prozent	3 Jahre.
$600.00	6 Prozent	3 Jahre.
$500.00	6 Prozent	3 Jahre.

Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. dofrsaso

Zu leihen gesucht: $1600 auf mein neues 8-Zimmer Haus und Lot, Nordseite, 5 Jahre, 6 Prozent; keine Kommission. Adr.: L. 806 Abendpost. dfso

Zu leihen gesucht: $1100 auf 3 Jahre zu 6 Proz. Zinsen, auf mein 2-stöckiges Wohnhaus und Lot 105x125 Fuß, in Indiana Harbor; gute Sicherheit Titel Garantie-Police. Adr.: A. 184 Abendpost. dofrsaso

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Straße. 24jan,bidosa*

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. B. G. Eiser, 592 Sedgwick Str. 20jan,sadido*

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum, auch zum Bauen, 4—5%. Adr.: A. 126 Abendpost. 9mz,*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

Zu verkaufen: Gute 5, 5½ und 6% Hypotheken. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Geld ausgeliehen zu den üblichen Raten. Baudarleihen gemacht. John P. Foerster & Co., Zimmer 209, 145 LaSalle Straße, Ecke Madison, Roanoke Gebäude. 13ja,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22jp,X*

E. G. Pauling, 132 LaSalle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6ml,X,1l

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser. — Untersuchung frei. — Künstliche Augen. — Etablirt 1868. — L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mz,1l,X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein deutsches Mädchen mit gutem Charakter sucht die Bekanntschaft eines recht gesinnten deutschen Mannes, arbeitsam, kein Trinker und nicht über 40, zwecks Heirath. 355 Fifth Ave.

Heirathsgesuch: Ein alleinstehender Mann von 36 Jahren, mit guter Stellung, sucht Bekanntschaft mit guter katholischen Dame oder Wittwe, zwecks Heirath. Adr.: A. 121 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Zentral-Wisconsin-Farms. 200 Acker; 135 Acker unter Pflug, Lehmboden, guter Wald, 6 Zimmer-Haus, Stall, Steinfundament, Windmühle, 4 Pferde, 15 Stück Rindvieh, 16 Schweine, Hühner und Truthühner, 450 Bushels Hafer, 100 Bushels Mais, 25 Bushels Weizen, 50 Bushels Kartoffeln, 25 Tonnen Timothy-Heu, 2 Wagen, 1 Buggy, und alle Farmgeräthe. Preis $45 per Acker werth $80.
115 Acker, 1 Meile von Stadt, 95 Acker unter Pflug, schwarzer Boden, 9 Zimmer-Haus, großer Stall, Windmühle. Preis $35 per Acker.
240 Acker, 70 Acker unter Pflug, guter Boden, 8 Zimmer-Haus, großer Stall und alle Farmgeräthe, 2 Pferde, 10 Stück Rindvieh, Schweine, Hühner und alles Futter; muß wegen hohen Alters verkauft werden. Preis $12.50 per Acker, wenn diesen Monat verkauft.
160 Acker, 40 Acker Wiesen, 70 unter Pflug, Rest Weide- und Waldland, 8 Zimmer-Haus, Steinkeller, großer Stall mit Steinfundament, alle Farmgeräthe, 16 Stück Rindvieh, 3 Pferde, 10 Schafe, 4 Schweine und alles Futter. Preis $35 per Acker.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. midofrsa

Zu verkaufen: Florida Farmländereien nahe Pensacola. Milde Winter, kühle Sommer. Gesündestes Klima, guter Wasser, Bahnverbindung. Fruchtbarer Boden für Obst, Gemüse, alle Feldfrüchte; ganzes Jahr Viehweide. Günstige Bedingungen. American Farmland Co., 355 Dearborn Str., Zimmer 500. 13mz,1mX

Farmen in Illinois, Wisconsin, Michigan und Indiana gegen Stadteigenthum. Wir handeln schnell. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 21dj,X*

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Gut kultivirte Wisconsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, Zimmer 32, 119 LaSalle Str. 16jan,bido,jason,*

Billig zu verkaufen: 15 Acker, schuldenfreie Gemüsefarm nahe Lincoln Ave. und 40. Ave., mit gutem Gebäuden und Pferdestall. Nur 1½ Meilen von Straßenbahn. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. dofrsaso

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, 40 Acker mit Haus, nahe Sommer-Resort, nur $500. C. Reidt, Box 183, Fennville, Mich. 19bd,X*

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain. Gutzahlendes 2½-stöck. Framehaus, drei 5 Zimmer-Flats, alle Verbesserungen, 4 Zimmer-Cottage hinten, Rente $48 per Monat. Preis $4900; nahe der Hochbahn-Station. Habe ferner 37½ Fuß Lot an Southport, nahe Belmont Ave., gut für Bäckereigeschäft, Preis $3000. Wenn Ihr eine gute Gelegenheit wünscht, sprecht vor in der Office von John Bobel & Co., Southport und Belmont Ave. mido

Zu verkaufen:
Wegen Krankheit.
Elegantes Brickgebäude, nahe zweistöck. Gebäude hinten. Preis $5500. 493 Webster Ave., nahe Clark. August Torpe, 147 Ost North Ave. midofr

Drei schuldenfreie Lots gegen billige Residenz oder 2-stöckiges Flathaus auf der Nordseite zu vertauschen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Haus mit Bäckerei oder eins, das sich dazu eignet, am liebsten Nordseite. Adr.: L. 824 Abendpost. dofr

Sehr preiswerth: Gutes zweistöckiges Brick- und Frame-Gebäude, auf großer Baustelle, 32 bei 131; vier 4-Zimmer Wohnungen; bringen $432 Miethe jährlich; Preis $3650; Burling Str., nahe Center Straße. —Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.

—Muß verkaufen!—
Wegen Abreise, sehr billig; hübsches zweistöckiges Framegebäude, mit 5- und 6-Zimmer Wohnungen, Bad, heißes Wasser; Miethe $420 jährlich; nahe Lincoln Ave.-Hochbahnstation; nur $3600 oder macht Offerte. —Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. dosa

Bargain! Bargain!
Dreistöckiges Steinfrontgebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, Badezimmer, heißes Wasser, Miethe $800 jährlich; Preis nur $6500; nahe Seminary und Lincoln Ave.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. dosa

Sofort! Zu kaufen gesucht vom Eigenthümer: 2- oder 3-stöckiges Framegebäude, Nordseite. Josetti, 220 Ost North Ave. 15mz,1mX

Sofort zu verkaufen: 6-Zimmer-Cottage, modern, Wasserheizung, Straße gepflastert, Hermitage nahe Grace. $2200. Bargain. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Große Avondale Grundeigenthumsgelegenheit.
Verschleuderung.
$5200
kaufen das werthvolle Grundstück und Gebäude in Avondale; modern in jeder Beziehung; jährliche Miethe $636.

383 Lee Avenue,
nur einen Block südlich von Belmont Ave., in einer deutschen Gegend. August Torpe, 147 Ost North Ave. midofrsa

Wir verkaufen unsere neuen zweistöckigen Häuser an Diversey und Central Park Ave., zwei 6 Zimmer Flats, Concrete Basement und alle modernen Einrichtungen auf monatliche Abzahlungen. Unsere Office ist offen jeden Abend und Sonntag Nachmittags. A. A. Jankowski & Co., 2566 Milwaukee Ave. 14—31mz,X

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Paulina Str. bidofa*

Zu verkaufen: Neue 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und 2-stöckige Wohnhäuser, Stein- und Brick-Basement. 30x125 Lotten an Francisco Str. und Irving Park Blvd., mit allen modernen Einrichtungen, von $2300 aufwärts, kleine Anzahlung, Rest monatlich wie Rente. Zu besichtigen bis 5 Uhr Nachmittags jeden Tag. Ernst Melms, Irving Park Blvd. und Francisco Str. Hauptoffice: Milwaukee und Fullerton Ave. 25jn,bosado*

Zu verkaufen: Neue Häuser auf monatliche Abzahlungen, billig bei J. W. Mike, 1715 N. Ashland Ave. nahe Milwaukee Ave. 18ja,bofrsa,2m

Südwestseite.

Zu verkaufen: Bargains, Cottages nahe 26. Str. und 40. Ave., in Crawford. Leichte Bedingungen und baar. Schickt für Liste. Francis Bear, 190 Washington Straße. 10mz,1mX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage und 2½ Lots in North Austin. Preis $3000. $1000 baar. Adr.: A. 124 Abendpost.

Lots $300 und aufwärts in der emporblühendsten Stadt in den Ver. Staaten. Fünfzig große Fabriken und mehr im Bau. Nur 45 Minuten Fahrt von Chicago. Es zahlt sich zu prüfen. Kommt und seht, oder schreibt und unsere Agentur und unser Vertreter wird Euch besuchen, auf Wunsch schicken wir Euch die Tickets. Wir offeriren Euch eine sehr gute Gelegenheit.
—Chicago Heights Land Association, Chicago Heights, Ill. 11mz,fodido,1m

—Wartet nicht länger—Kauft jetzt—
—Oak Park und Harlem—
Lots, 25x178; bequem zur Metr. Hochbahnstation. —$250 aufwärts— Gutes Wasser, ständige [illegible] —$10 baar, $5 monatlich—
Sprecht vor oder schreibt [illegible]
F. C. Wood & Co., 92 La Salle Str. Zimmer 45. Telephon Main 3184. 9mz,1wX

Verschiedenes.

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,X*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche gute Sicherheit zu den niedrigsten Raten. Wir leihen Euch Geld zu Zinsen wegen [illegible]. Darum laßt [illegible].
Darlehen von $20 bis $200 [illegible] Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Wir [illegible] passenden Abzahlungen [illegible] zusammen [illegible] zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht, so sprecht ehrlich und [illegible].
95 Dearborn Str., Zimmer 43. Phone Central 5069.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 302.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu [illegible] Bedingungen. [illegible] werden. — Theilzahlungen werden [illegible] genommen, [illegible] gert werden [illegible].
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Gebraucht Ihr Geld?
Anleihen auf Möbel und Pianos mit [illegible] zu den folgenden monatlichen Raten, lange etablirt und [illegible]
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50
$30 nur $1.00; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
Otto C. Boelter, 70 LaSalle Str., Zimmer 34, Oeffentlicher Notar.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: 6 Monate alter, weiß und braun gefleckter Hund, langes Haar. Wiederbringer erhält $5 Belohnung. 357 S. Leavitt Str. [illegible]

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Shinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, P. J. Koch, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 377 Cleveland Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 311 Ost North Ave., Ecke Wisconsin Str.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, N. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. J., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Georges, Max, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Healey & Rennen, Apotheker, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Ideal Drug Co., 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladisch, E. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom & Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 96 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibeholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Stolze, F. C., Apotheker, 886 N. Halsted Str.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Zindt, J. M., Apotheker, 271 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Kindt, L. J., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Bangert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Bleitner, E. F., Apotheker, 1914 Evanston Ave., Ecke Wilson Ave.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Broman, A. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, R. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cabler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Dauden, R. A., von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doederlein, R. H., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, P., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Fisher, C. F., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gehmers, T., Apotheker, Ecke Clark und Grace Str.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave.
Hannover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave.
Hanke, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
Jewel, J. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave., Rogers Park, Ill.
Knick, W. J., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Marr, Wm. C., Apotheker, Ecke Grace Str. und Evanston Ave.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard.
Sachse, Albert J., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Scheiner, Charles J., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave., Ecke Elston Ave.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, J. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Sheridan Park Pharmacy, Ecke Clark Str. und Wilson Ave.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Weireter, J., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Wilson, Fred F., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Zobel, C. C., Apotheker, 1373 Sheffield Ave.

Westseite.

Baeslau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Billiefin, A., Apotheker, 239 W. Division Str., Ecke Paulina Str.
Bierke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
[illegible], Apotheker, 949 W. 21. Str., [illegible]
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave.
Central Park Avenue Pharmacy, 1103 W. Chicago Ave.
Chwatal, J. J., Apotheker, 22. Str. und California.
[illegible] Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Coffey, P. F., Apotheker, 1543 W. 12. Str.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Christensen, F. O., 1235 W. Jackson Boulevard, Ecke California Ave.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Elsner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. Van Buren Str.
Grasky, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grimme, L. A., Apotheker, 455 W. Belmont Ave.
Grinker, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 1240 Milwaukee Ave., Ecke North Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R. W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 BlueIsland Ave.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, C. J., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1623 Armitage Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1704 W. North Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leigh, L. K., Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, J. S., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W. Chicago Ave.
Matthei, Chas., Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 BlueIsland Ave.
Pia, Emil E., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rivard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robins, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Rrbey S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sacks, H., Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
Schaper, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave.
Schmitt, Henry, Apotheker, 567 W. Chicago Ave.
Silbermann, Geo., Apotheker, 268 S. Loomis Str., Ecke Polk Str.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storkan, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stubenrauch, Geo., Apotheker, 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Xelowsky, J. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.

Südseite.

Bachelle, R., Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Ave.
Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Brown, S. J., Apotheker, 2402 Cottage Grove Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Bowen, R. R., Apotheker, 55. Str. und Ingleside Ave.
Card, Thomas E., Apotheker, 35. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Chantler, B. H., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
Dietz, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Ave.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str.
Frank, S. P., Apotheker, 41. Str. und Ellis Ave.
Frank's Pharmacy, 39. und Calumet Ave.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Herman Pharmacy, E. von, 22. Str. und Michigan Ave.
Hiß, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Klotz, A. E., Apotheker, 29. und Canal Str.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6353 S. Halsted Str.
Kreßler, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Kürrasch, E. B., Apotheker, 2839 Cottage Grove Ave.
Lenz, Geo., Apotheker, 31. und Halsted Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker, 2126 Indiana Ave.
Neubert, C. F., Apotheker, 3601 S. Halsted Str.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Str. und Cottage Grove Ave.
Packard, J. W., Apotheker, 4259 WentworthAve.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 S. ChicagoAve.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Shntan, Albert, Apotheker, 1124 W. 63. Str., Ecke Carpenter Str.
Steinkraus, Herm., Apotheker, 48 Ost 43. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
[illegible]
Vecker, C. P., Apotheker, 1250 S. Garfield Boulevard, Ecke Ashland Ave.
Williams, W. C., Apotheker, 5700 S. Halsted Str.
Zeitner, Fred, Apotheker, 3156 Wallace Str.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate — New York, Chicago & St. Louis R. R.

[illegible]

Illinois Zentral-Eisenbahn.

[illegible]

Wabash Eisenbahn.

[illegible]

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Alton — „Der einzige Weg."

[illegible]

Monon Route — Dearborn Station.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Schiffskarten!

Extra billig für März und April nach und von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Luxemburg und allen Welttheilen, via New York, Baltimore oder Montreal.

Große Reduktion in amerikanischen Eisenbahn-Billetten. [illegible]

I., II. und III. Klasse.

Union Ticket Office

ANTON BOENERT, General-Agent.

205 S. CLARK STR.

Pagenhistörchen.

Zur Faschingszeit ist auf Maskenbällen fast immer der zierliche Page in seiner kleidsamen Tracht anzutreffen. Wer neben graziöser Figur und Jugend über ein hübsches, regelmäßiges Gesicht verfügt, dem wird die Pagentracht immer gut stehen, besonders, wenn das Kostüm so gewählt ist, daß der Beobachter ungefähr erkennen kann, welches Zeitalter der Page vergegenwärtigen möchte. Im Mittelalter, zur Zeit des Ritterthums und in der Neuzeit haben die Kleidungen der Pagen stets verändert werden müssen, ebenso wie Geschmack und Richtung der Herrscher stets dem Wechsel unterworfen waren. Die Pagen sind von alters her in der nächsten Umgebung der Herrscher und Ritter gewesen. Auch für Fürstinnen wurden in früherer Zeit Pagen zur Bedienung gehalten, und die jungen Edelleute schliefen im Vorzimmer ihrer Herrin. Vornehme Familien rechneten es sich zur hohen Ehre an, wenn ihre Sprößlinge an Fürstenhöfen auf den Ritterburgen erzogen wurden und als Edelknaben ihren Dienst versehen durften. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich das Pagenwesen anders gestaltet. Früher wohnten die Pagen am Hofe, genossen Unterricht, erhielten Wohnung und Beköstigung, während die jungen Adligen heute nur an den Tagen zu Hofe herangezogen werden, da die Monarchen bei Hoffesten oder anderen feierlichen Anlässen ihrer persönlichen Dienste bedürfen.

Pagenhistörchen sind unter allen Herrschern entstanden und aus den verschiedenen Epochen der Nachwelt überliefert worden. Auf Grund archivalischer und zahlreicher anderer Quellen sind durch von Scharfenort Beiträge zur Kulturgeschichte des Hofes niedergeschrieben worden, und die Aufzeichnungen „Pagen am Brandenburgisch-Preußischen Hofe 1415—1895" enthalten allerlei Interessantes aus dem Leben und Treiben der Edelknaben. Viele Begebnisse zeigen uns, mit welcher Liebe und Güte oft die Fürsten an ihren Pagen gehangen haben. Unter den Begebenheiten machen die wohl am meisten Anspruch auf wahrheitsgetreue Schilderung, die von den Pagen selbst überliefert worden sind.

Ueber die lukullischen Genüsse, die den Pagen zur Zeit des Großen Kurfürsten geboten würden, gab die Hofstaatsordnung näheren Aufschluß. Hiernach sollen die „Pagen von der churfürstlichen Tafel den ersten Gang warm nebst etlichen guten Braten aus der Küche haben, wenn aber der Churfürst des Abends nicht Tafel hielte, sollen sie von des Churprinzen Tafel die Essen nehmen und aus der Küche vier dazu bekommen, und wenn der Churprinz in Köpenik abwesend, sollten sie aus der Küche zwölf Essen erhalten."

Auch unter Friedrich I. herrschte im Pagendienst strammes Regiment, „sie sollten sich der Pietät und einer dem Edelknaben ziemenden Konduite befleißigen, sich alles Fluchens und Schwörens bei Vermeidung unausbleiblicher Strafe enthalten, die Predigt an den Sonn- und Feiertagen mit guter Aufmerksamkeit anhören und zu ihrer eigenen Besserung, soviel sie fassen können, behalten." Gegen das Duellverbot handelnde Pagen bestrafte Friedrich I. unnachsichtlich, und die Akten des königlichen Hausarchivs berichten über einen Fall, wo ein Page hingerichtet wurde, dessen Gegner im Duell gefallen war. Die Krönungsfeierlichkeiten in Königsberg stellten große Anforderungen an die Pagen. Vom 17. bis 29. Dezember 1700 hatte die Reise von Berlin bis Königsberg gedauert. Der Wagen der Kurfürstin wurde trotz der strengen Winterszeit von ihrem Schwager, dem Markgrafen Albrecht, gefahren, der vom Bock in gesticktem Sammtrock, mit mächtiger Perücke und seidenen Strümpfen die Zügel führte. Hinter dem Wagen standen auf den Trittbrettern die halb erfrorenen Pagen, die, im Quartier angekommen, sofort ihren weiteren Dienst bei den täglichen Festlichkeiten versehen mußten.

Friedrich Wilhelm I., welcher bei Antritt seiner Regierung erklärt hatte, der Grund und die Mauern sollten ganz dieselben bleiben, nur in der Dekoration wolle er ändern, hatte befohlen, daß jeder General der Infanterie „einen Jungen von Adel, dessen Güter mit seiner Geburt nicht übereinstimmten, zu sich nehmen, ihn als Pagen halten und selbigem die Kriegsübungen mit allem andern, was ein Offizier zu wissen nöthig hat, beibringen lassen solle". Friedrich der Große war später nicht für die Institution der Generalspagen eingenommen, da die jungen Adligen im Kadettenkorps eine zweckentsprechendere Erziehung genießen konnten. Friedrich Wilhelm I. nahm bei seinen Spazierritten stets einen Pagen mit, der Adjutantendienst zu versehen hatte. Scharfenort berichtet in seinem Werke über folgenden verbürgten Vorfall: Ein französischer Tanzmeister begegnete zu Pferde dem König in der Breiten Straße in Berlin. Erschreckt ritt er im Galopp davon, ohne auf den Zuruf des Königs zu hören, welcher ihm seinen Leibpagen nachsandte, der ihn nach vielem Suchen vor dem Köpenicker Thore auf einem Heuboden versteckt fand und ihn dann vor den König führte, der den Franzosen, welcher unwahre Aussagen machte, vier Wochen lang bei dem Aufbau der Petrikirche Schutt zu karren verurtheilte. Glückverheißend ist also das Erscheinen eines königlichen Pagen nicht immer gewesen.

Unter Friedrich dem Großen sind die Pagen v. Keith, die bei dem Fluchtversuch betheiligt waren, sowie v. Münchow und v. Sydow zu nennen. Den späteren Leibpagen Münchow, den Sohn des Kammerpräsidenten v. Münchow, hatte Friedrich als Kronprinz während seiner Haft in Küstrin kennen gelernt. Während des sechswöchigen Arrestes hatte der kleine, siebenjährige v. Münchow auf Anrathen seiner Mutter dem Kronprinzen allerlei kleine Dienste durch Ueberbringen von Messer, Gabel, Tinte, Federn, Papier, Büchern und Obst erwiesen. Die Gegenstände fanden Unterkunft in den extra gefertigten Rocktaschen des kleinen Münchow und nahmen ferner ihren Weg zum Kronprinzen durch einen Nachtstuhl, der ebenfalls mit verborgenen Taschen versehen war. „Der Nachtstuhl ward alle Woche zweimal ausgetragen, die Taschen aber immer mit Büchern neu gefüllt, und Wachslichter, die auch verboten waren, fanden ihren Raum eben darin." Der oben genannte Page v. Sydow erhielt einmal von seinem Könige ein Patent, das am 28. Juli 1746 in Potsdam ausgefertigt war und mit folgendem einleitendem Satze begann: „Nachdem Seine Königliche Majestät in Preußen, Unser allergnädigster König und Herr in Gnaden resolvirt: den Pagen v. Sydow wegen seiner Ihro angerühmten artigen und niedlichen Leichtfertigkeiten wie auch wegen der großen Qualität, einen guten Kaffee mit Ziegenmilch zu trinken, zum Lieutenant und Flügeladjutanten bei Höchstderoselben Person allergnädigst zu declariren und zu bestellen geruht." Der Page erkannte bald, daß das Patent, das in ähnlicher Scherzart bis zu Ende lautete, ihn zu nichts berechtigte, und sagte es nach Vorlesen dem Könige. Friedrich der Große sagte: „Greif nur in die rechte Tasche, da wirst du ein Patent als Lieutenant und Flügeladjutant ganz in der üblichen Form finden." Der König hatte nämlich vorher dem Pagen befohlen, seine neue Uniform anzuprobiren, da Friedrich der Große sehen wollte, wie sie passe. Zur Zeit des Karnevals in Berlin standen die Pagen auf den vier Nebentritten der Kutsche, wenn der König ausfuhr.

Während der Regierungszeit Friedrich Wilhelms II. wurde in Potsdam das Hofpagenkorps eingerichtet. Als der Monarch beigesetzt wurde, „glänzten zum letzten Male die kostbaren Staatslivreen der Leibpagen, die zu dem Tage eine neue erhalten hatten, welche nunmehr eine bleibende Stätte in dem Hohenzollernmuseum gefunden haben". Von nun an wurden die Pagen aus dem Kadettenkorps entnommen, und der kostspielige Pagenhaushalt konnte verringert werden. Am 23. April 1799 erließ Friedrich Wilhelm III. eine Kabinettsorder, betreffend die Abschaffung des Hofpageninstituts. Das ehemalige Pagenhaus, Waisenstraße Nr. 81, wurde nach mehrjährigem Leerstehen im Jahre 1803 dem Generalstab überwiesen. Im Hohenzollernmuseum wird zum Andenken an Friedrich Wilhelms III. Gemahlin ein Taschentuch aufbewahrt, mit dem es folgende Bewandtniß hat: Die Königin Luise hatte auf einem Feste dem Pagen von Knobelsdorff ihr Taschentuch als Andenken verehrt, und es wurde in seiner Familie als theure Erinnerung aufbewahrt. „Zum 90. Geburtstage", heißt es in der Familiengeschichte, „des Sohnes der Königin Luise, Kaisers Wilhelm I. — hat die Wittwe des am 15. Oktober 1848 verstorbenen Generalleutnants Friedrich Adam von Knobelsdorff, der im Kadettenkorps erzogen wurde, das sorgsam gehütete Andenken dem greisen Monarchen übersandt mit der Bitte, ‚dieses Tuch der hochseligen Königin Luise beifügen zu dürfen, welches Hochdieselbe meinem Manne, dem verstorbenen General v. Knobelsdorff, als Kind, als er Page bei dem Hochseligen Könige war, selbst umgebunden, bei einem Feste, wo derselbe sich sehr echauffirt hatte, um ihn in wahrhaft landesmütterlicher Fürsorge vor Zug zu schützen'."

Friedrich Wilhelm IV. ließ im Jahre 1850 die Pagenuniformen verändern, und der blaue Pagenrock wurde durch einen rothen ersetzt. Mit der Reorganisation des Kadettenkorps wurde auch eine Aenderung des Pagenersatzes vorgenommen.

Hat auch das heutige Pagenkorps im Laufe der Jahrhunderte sich gänzlich verändert, so ist doch die ritterliche Gesinnung, auf der das Pagenthum beruht, dieselbe geblieben, und die angeführten Begebenheiten aus dem Pagenleben sprechen am besten für das Verhältniß zwischen Herrscher und Edelknaben.

„Die Großstadt und der Fleischnothschwindel."

In der Berliner Börsenzeitung wird die Stimmung, die bei der kürzlich in Berlin stattgehabten Generalversammlung des Bundes der Landwirthe in den Reden zum Ausdruck kam, nachträglich sehr wirksam ironisirt. Sie veröffentlicht nämlich den nachfolgenden fingierten Bericht:

„Die Großstadt und der Fleischnothschwindel" lautet das Thema einer Rede, die Herr Müller-Aepfeldorf am Montag im Zirkus Busch in der Generalversammlung des Bundes der Landwirthe hielt und die durch ein bedauerliches Versehen aus unserem Bericht fortgefallen ist. Da Herr Müller-Aepfeldorf unter den Agrariern als einer der gründlichsten Kenner hauptstädtischer Verhältnisse gilt — er kommt alljährlich für drei Tage nach Berlin — so möchten wir den Bericht über die interessante Rede nachholen.

Zirkus Busch, Sitzung vom 12. Februar, Nachmittags. Zum Thema: „Die Großstadt und der Fleischnothschwindel!" ergreift das Wort Herr Müller-Aepfeldorf und führt aus:

„Meine Herren! (Stürmischer Beifall.) Ich habe (Sehr wahr) die Absicht, über die sogenannte Fleischnoth (Heiterkeit) zu sprechen. Meine Herren, wohl selten hat es einen Schwindel gegeben, wie diesen (donnernder Beifall). Die verlogene hauptstädtische Presse (allseitiges Pfui!) hat die Sache aufgebaucht. (Zuruf: Aufgebauscht.) Verzeihen Sie den Lapsus, meine Herren; das Wort „gebaucht" wurde mir durch das suggerirt, was ich hier überall vor mir sehr. (Behagliche Heiterkeit.) Die Presse bringt ja überhaupt nichts wie Schwindel (Sehr wahr!); wenigstens die gegnerische Presse. Unser eigenes Vorgehen zeichnet sich durch tadellose Lauterkeit und Korrektheit aus. (Minutenlanger Beifall.) Seine Exzellenz (Hört, hört!) der Herr Landwirthschaftsminister v. Podbielski (die Versammlung erhebt sich von ihren Plätzen und stimmt das Lied „Deutschland, Deutschland über alles" an) hat im September erklärt, die Fleischnoth würde in vier Wochen vorüber sein. (Na also!) Jetzt hat Exzellenz eingestanden, er habe damals ganz genau gewußt, diese Prophezeiung würde nicht eintreffen (Zuruf: „Gott sei Dank" und allseitige Heiterkeit), er habe damals etwas Falsches gesagt, um die öffentliche Meinung nicht irre zu führen. Sehen Sie, meine Herren, das nennt man ein offenes Vorgehen; aber dafür hat die hauptstädtische Presse kein Verständniß. (Rasender Beifall.) Die ganze Fleischnoth ist eine Erfindung der Zeitungen (Beifall); ich möchte sagen: die Fleischnoth ist eine fette Ente. (Stürmische Heiterkeit; Zwischenruf des Abg. Oertel: „Famoser Witz"; Zwischenruf des Abg. Wangenheim: „Das ist die wahrhaft vaterländische Art, soziale Probleme zu lösen!")

Meine Herren! Ich aß gestern Abend bei Borchardt. (Beifall.) Da habe ich mich überzeugen können, was an der Fleischnoth ist. Die Preise sind ganz genau dieselben wie im vorigen Jahre. (Allseitige Zustimmung.) Alles war gut und reichlich da; der Kaviar (stürmischer Beifall), die Austern, (tosender Beifall), die getrüffelten Poularden (jubelnder Beifall) und der Hammelrücken à la Westmoreland. (Nicht endenwollender Beifall.) Und da wagt man uns von Fleischnoth zu reden! Sie selbst, meine Herren, haben sich während Ihres Berliner Aufenthalts von der Dreistigkeit dieses Schwindels überzeugen können. Sie haben tief (Sehr wahr!) in das hauptstädtische Leben geblickt. Sie waren im Trianon-Theater, im Wintergarten, in der Arkadia, in der Union-Bar, und ich frage Sie auf Ihr ehrliches, schlichtes Bauerngewissen: Haben Sie da irgendwo etwas von Fleischnoth bemerkt? (Stürmisches Nein!)

Nun sagt man uns, es gebe in Berlin Leute, die hungern. (Heiterkeit.) Ich aber antworte darauf: ein anständiger Mensch hungert überhaupt nicht! (Stürmischer Beifall.) Wer hungert, ist immer verdächtig! Glauben Sie beispielsweise, daß Se. Exzellenz (Hört, hört!) der Herr Landwirthschaftsminister v. Podbielski (die Versammlung erhebt sich von ihren Sitzen und stimmt das Lied „Deutschland, Deutschland über alles" an), glauben Sie, daß Herr v. Podbielski hungert? Hungern Sie etwa, meine Herren, die Sie königstreue Unterthanen sind? (Zuruf: „Das fehlte auch noch!") Deshalb sage ich: die Leute, die hungern, sind Revolutionäre, gegen die die Regierung energisch und rücksichtslos einschreiten müßte. Wir Landleute werden mit dabei sein; (stürmischer Beifall) voll und ganz! (rasender Beifall); mit der Heugabel (minutenlanger Beifall); für Thron und Altar! (Viertelstundenlanger Beifall.)"

Von dem Rest der gedankenreichen Rede war vor lauter Beifall leider nichts mehr zu verstehen.

Fragt beim Händler danach. Trade Mark.

Garantirt zweimal so weit zu reichen, als Paste oder flüssige Ofenwichse. Gibt sofort einen brillanten Glanz und brennt nicht ab.

Freie Probe versandt, wenn Ihr an Dept. 60 schreibt.

LAMONT, CORLISS & CO., 78 Hudson Str., New York.

Finanzielles.

The
First National Bank of Chicago

$13,000,000 Grund-Kapital und Reserve.

In der Abtheilung für's Ausland werden Geldanweisungen ver- und gekauft; Zahlungsanweisungen per Post oder per Kabel werden nach allen Welttheilen ausgestellt.

In der Sparkassen-Abtheilung werden Einlagen mit 3 Prozent verzinst und können Konti jederzeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.

First Trust & Savings Bank

Monroe und Dearborn Str.

Greenebaum Sons,

BANKERS.

83 & 85 Dearborn Str.

Anleihen zum Bauen. [illegible]

Jeder Mann, der leidet

an irgend einer Privatkrankheit, an irgend einer ererbten, zugezogenen oder ansteckenden Krankheit, an Verlust der Lebenskraft, Schwäche, Blasenbeschwerden, Wasserbeschwerden, Hydrocele oder Krampfaderbruch, frage

Dr. WEINTRAUB,

den Wiener Spezialarzt,

konsultiren. Er wird persönlich und vertraulich sich mit Ihnen aussprechen und Sie unterweisen, daß

Vitalism

die neue Behandlungsmethode, welche von deutschen und französischen Spezialisten mit wunderbarem Erfolg angewandt wird, Sie schnell und gründlich zu heilen vermag. [illegible]

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1; Sonntag von 10 bis 12.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,

195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,

Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.

Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe,

und alles in unser Fach Einschreitende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,

Thurmuhr-Gebäude.

465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

$5.00 per Monat.

[illegible]

Bruch: [illegible]

KIRK MEDICAL DISPENSARY

211—212 Chicago Opera House Bldg., 112 Clark Str., Ecke Washington Str.

Stunden von 9 bis 5. Sonntag 9 bis 12.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit [illegible]

Privat-Klinik, 181 6. Ave., New York, N. Y.

Finanzielles.

Wm. C. HEINEMANN & Co.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld [illegible]

Machen **Bau-Anleihen.**

Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.

KRAUSE SAVINGS BANK,

997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Allgemeines Bank-Geschäft. [illegible]

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 E. VAN BUREN STR.,

zwisch. Clark Str. u. 5 Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten,

[illegible]

Vollmachten notariell ausgefertigt.

Erbschaften kollektirt, Vorschuß ertheilt.

Geldsendungen [illegible]

Bruchleidende [illegible]

Dr. Robert Wolfertz, [illegible]

Wichtig für Männer. [illegible]

DR. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten. [illegible]

[illegible]

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE, Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

Heilt Euch selbst

French Specific [illegible]

BORSCH & Co., Optiker, 215 Dearborn Str. [illegible]

Kalteich's Bruchband [illegible] Otto Kalteich, 133 Clark Str.

DR. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt. [illegible]

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Strasse, Zimmer 60,

[illegible]

Boston Store
STATE AND MADISON STS.

Neue Frühjahrs-Kleidungsstücke zu Bargain-Freitag-Preisen

Einer der schönen Frühjahrs Suits, die wir zeigen zu $12.98.

Neue Frühjahrs-Suits für Damen, das Musterlager eines Fabrikanten, enthaltend alle neuesten Facons, gemacht aus feinen Chiffon Panamas und anderen Geweben, in allen populären Schattirungen von Aliceblau, Coral, Helio, Gaslight Grün, und den neuen Schattirungen von Grau, Werthe, die kaum wieder geboten werden können, zu $29.75, $27.95, $24.95, $19.98, $18.98, $14.98, $12.98 und.......... **$9.75**

Cravenette Coats für Damen, $4.98, gemacht aus feinen „cravenetted" Mischungen, doppelknöpfige und kragenlose Facon, Tailor Straps aus Self Material halb den Rücken hinunter, über der Schulter und die Front hinab. Neue Aermel mit Tucks vom Ellbogen bis zu den Manschetten, zu.......... **$4.98**

Neue Frühjahrs Top Coats für Damen, $6.98, gemacht aus Novelty Mixture English Coating, 44 Zoll lang, loser Rücken, Fly Front, Notch Kragen aus Sammt in kontrastirenden Farben, ein Coat, dessen Preis Ihr auf $10 schätzen würdet, zu einem Spezialpreis für Freitag, nur.......... **$6.98**

$4.00 Walking Skirts für Damen zu $2.48, gemacht aus feinem Victoria Tuch, Semi-Gored Facon, Cluster Foot Plait unten, oben garnirt mit kleinen Tailor Straps aus Self Material, perfekt hängend, $4.00 Skirts zu.......... **$2.48**

Jap. Seide Waists für Damen, $2.98. Jap. Seide Waists, mit kleinem Pintucked Yoke, mit Valenciennes Spitzen besetzt, 3 Seide Embroidery Medaillons die Front hinab abwechselnd mit Reihen Valenciennes Spitzen, lange und kurze Aermel, hinten geschlossen, $5-Werthe, speziell zu.......... **$2.98**

Damen-Waists zu 39c, gemacht aus feinem farbigem Lawn, mit zwei Box Plaits die Front hinab, Valenciennes Spitzenbesatz, feine Aermel und Stock, in Alice, Navy, Cadet, Lohgelb und Rosa, äußerst gute 75c Waists; zu dem speziellen Preis von nur.......... **39c**

Kleiderstoffe-Rester-Bargains.

12 Kisten Fabrik-Rester von Cashmeres und Brilliantines, in Cream, Schwarz, sowie hellen und dunklen Schattirungen, 35 Werthe vom ganzen Stück, genügend davon, um bis Freitag Mittag vorzuhalten, wir rathen Euch jedoch, frühzeitig zu kommen— die Yard zu.......... **8c**

Fabrik-Längen von 50c Suitings, 19c—12,000 Yds. Fancy Worsted Suitings und Novelty Mohair Suitings, in hübschen Mischungen und einfachen hellen und dunklen Farben — in Längen von 2 bis zu 8 Yards— werth bis zu 50c, Freitag die Yard zu.......... **19c**

75c Fabrik-Längen ganzwollene Serges, Panamas und Cheviots zu 29c
—Tausende von Yards der bestverkäuflichen Stoffe dieser Saison, in Schwarz und allen Farben, 1½ bis 7 Yards lang, 50c bis 75c Werthe zu jeder Zeit, Freitag, per Yard.......... **29c**

Sensationelle Seidenstoffe-Werthe

die unbedingt Freitag zum geschäftigsten Tag des Monats machen werden.

Seide-Rester und kurze Stücke von einfachen und fancy Seidenstoffe, oft zwei und drei von einer Sorte, passend für Waists, Kleder, Besatz, Futter usw.; darunter sind Pongees, Habutai, Taffetas, Satins und fancy gestreifte, karrirte und geblümte Seidenstoffe, Qualitäten, die bis zu $1 per Yard werth sind, in zwei großen Partien zu

25c und 12½c die Yard.

19-zöll. Fancy Taffetas und Fancy Louisines, in hübschen Tweed Effekten, fancy Streifen, fancy Cords, fancy Muster, werden dieses Frühjahr sehr beliebt sein für Waists und Shirtwaist Suits, wären billig für 59c, Freitag, Yard.......... **29c**

24-zöll. reinseidene Crepe de Chine, schwere Qualität, reich, weich und schmiegsam, in navy, rosa, hellblau, Cardinal, lohfarb., Reseda, weiß, cream u. schwarz, Andere verlangen 75c, morgen, Yard.......... **39c**

27zöllige weiße waschbare Habutai-Seide, extra schwere Qualität, brillanter Finish, die Sorte für Waists, Kleider und Unterzeug, wascht perfekt, werth bis zu $1 regulär. Freitag, per Yard,
69c, 59c, 39c, 26c

23zöllige reinseidene Pongee, in allen hellen und dunklen Farben, schwere Qualität, werth volle 50c Yard, **29c**

Außerordentliche Waschstoffe-Offerten.

Echter St. Gallen Swiß, feine glatte Gewebe, handfinished Tupfen — Tupfen jeder Größe, von den kleinsten bis zu den größten in diesen 75c Qual., Freitag, Yd..........	39c
750 Stücke bestickter französ. Nainsook, elegant gewebt und finished, weich und schmiegsam, ein prachtvolles Assortment der neuesten bestickten Entwürfe in fancy Mustern, Scrolls, Tupfen u. s. w., wirklich 65c werth, speziell, per Yard..........	39c
Leinen Finished Suitings, double Fold, sehen aus wie echtes Leinen, die 25c Sorte, zu dem außerordentlich billigen Preise, per Yard, von..........	12½c
1000 Stücke weiße Hairline Dimity, leicht fehlerhaft, speziell Freitag, per Yard..........	3½c
40-zöll. India Leinen, feine glatte Qualität, die gewöhnliche 15c Sorte, morgen, per Yard..........	7½c
Bedruckte Organdies, glatt und fest, genaue Kopien von französischen Entwürfen und Printings, 750 Stücke dieser schönen Sommerstoffe für Freitag, Yard..........	8½c
Echte „Fruit of the Loom" Bettlaken, Größe 2 bei 2¼ Yards, 3-zölliger Saum, extra speziell morgen..........	55c
Feine Qualität Schürzen-Gingham, blau und braun karrirt, Yard..........	3½c
45 bei 36-zöll. gebleichte Kissen-Slips, sehr schwer und gut gemacht, 3-zöll. Saum, prachtvolle Werthe, zu..........	7c
45 bei 36-zöll. „Spokestitched" Kissen-Slips, sehr feine Qualität, werth das Doppelte des Freitagpreises von..........	10c
2 bei 2½ Yards gebleichte Bettlaken, schwere Qualität, fertig zum Gebrauch, außergewöhnliche Bargainofferte, zu..........	27c
10-4 ungebleichtes Pepperell Bettlakenzeug, 3—15 Yd. Längen, Yard..........	17c
8-4 gebleichtes Sheeting, ein unwiderstehlicher Bargain, Yard..........	15c
47-zöll. echtes französisches Lawn, die wünschenswerthe feine glatte Qualität für moderne Sommerkleider, Confirmationskleider, Waists etc., 39c Qual., Yard..........	19c
800 Stücke Standard Shirting Prints und indigoblaue Kleider-Calicos, in einem sehr vollständigen Assortment, gewöhnlich 6¼c, Freitag, Yard..........	3¾c
Ungebleichter Muslin, feine schwere Qualität, 3 bis 15 Yards Längen, ganz speziell, per Yard..........	3½c
36-zöll. gebleichter Cambric und feines Longcloth, 2 bis 10 Yds. Längen, ein außergewöhnlicher Bargain, Yard..........	5¾c

Groceries,
Frische Fische.

Frische Eier, per Dutzend..........	15c
Uneeda Biscuit, Packet..........	3½c
Royal Mocha und Java Kaffee, 3½ Pfd. für $1; per Pfund..........	31c
Mallard Marke Salmon, 1-Pfd. hohe Büchse, Dtz., $1.80; Büchse..........	16c
Cream Qualität extra Standard Tomatoes, per Dtz. Büchsen, $1.45; per Büchse..........	12½c
Kewaunee Gem fancy frühe Juni-Erbsen, per Dutzend Büchsen $1.10; per Büchse..........	10c
Cream Qual. gesiebte frühe Juni-Erbsen, per Dtz. Büchsen, $1.35; per Büchse..........	12c
Morning Beauty Brand Sugar Corn, Dutzend 90c; per Büchse..........	8c
Fancy gedörrte Aprikosen oder Peaches, per Pfund..........	15c
Frische Halibut oder Codfisch Steaks, aufgeschnitten, per Pfd..........	10c
Frische Nr. 1 Weißfische oder Trout, per Pfund..........	12c
Frische große Perch oder Heringe, per Pfund..........	7c
Frische geräucherte Finnan Haddie, Freitag, per Pfund..........	6c
Fancy Nr. 1 Smelts, Pfd..........	11c
Walker's Canadian Club Whisky, Flasche..........	95c

Damen-Trachten.

Lawn Kimonos für Damen, nett gemustert, in hellen und dunklen Farben, speziell zu..........	19c
Schwere Flannelette Dressing Sacques für Damen, dunkle Farben, in fancy persischen Mustern, alle Größen, äußerst gute Werthe, zu 49c und..........	39c
Hauskleider für Damen, aus einem und zwei Stücken gemacht, aus schwerer Qualität Percale, in hellen und dunklen Farben, gut werth $1.50, Freitag..........	75c
Cambric Korset-Schützer, Front und Rücken mit Torchonspitzen besetzt, speziell..........	15c
Reinwollene gestrickte Bänder für Babies, Straps über den Schultern..........	15c

Viergrosse Läden
mit solchen Bargains angefüllt.

Hartman's haben vier Läden in Chicago — und was Hartman anzeigt ist in sämmtlichen vier Läden zum Verkauf. Diese vier Läden sind überfüllt mit Bargains von der Art wie sie hier aufgezählt sind— viele Bargains sind noch größer — manche Bargains sind von viel größerer Wichtigkeit, aber die Partien sind zu klein um sie anzuzeigen. An jedem Artikel, den Ihr von diesem

Lager der People's Outfitting Company

auswählt, beträgt Eure Ersparniß die Hälfte — vielleicht noch mehr — sehr wahrscheinlich mehr. Der Verkauf ist seit drei Wochen im Gange — und zu drei wundervollen Wochen gestaltete sich derselbe. Das Lager ist riesig zusammengeschmolzen — manche Partien sind gänzlich geräumt — andere sind bis auf ein halbes Dutzend Stücke oder auch nur auf 3 oder 4 von einer Art ausverkauft. Aber die Mannigfaltigkeit ist so groß als je— denn so wie eine Sorte weg ist, nimmt eine andere ihren Platz ein.

Elegante Dressers, gemacht in schön polirtem Golden Oak Finish; in jeder Beziehung auf solch sorgfältige Weise gemacht, daß die die größte Dauerhaftigkeit gesichert wird. Der geschnitzte Spiegel-Rahmen faßt extra großen französischen geschliffenen Spiegel. Preis..... **6.75**

Passende Kredit-Bedingungen.
Wir haben den einzigen „Individual" Kredit-Plan — der einzige Kredit-Plan, der zu jeder Zeit Euren Wünschen angepaßt wird— —welcher Euch zu jeder Zeit hilft.

Quarter-sawed Oak Pedestal Extension-Tisch — große runde Platte, schwere Base mit großen geschnitzten Klauenfüßen. Diese Tische sind mit der größten Sorgfalt gemacht, von feinsten ausgesuchten Stoffen, und wir offeriren dieselben zu genau der Hälfte des Preises, den die People's Outfitting Company verlangte.......... **13.75**

Hübsche Sideboards (wie obige Abbildung). Gemacht in schön polirtem Golden Oak Finish und verziert mit schönen Schnitzereien. Der Spiegel ist von schwerem französischem Glas mit geschliffener Kante. Hartman's Preis nur.......... **9.75**

Go-Cart Spezialität, vollständig mit Schirm — wie Abbildung zeigt. Neue Patent-Reclining-Lehne, leicht umzustellen zum Schlafen, hat große Gummireifen, Automobile-Gears und eine sehr bequeme Fußbremse. Hartman's spezieller Preis für diese Go-Cart diese Woche nur.......... **6.75**

Bett-Combination Nr. 2. Diese Bett-Ausstattung zu $8.75 illustrirt die wundervollen Bargains des Verkaufs dieses People's Outfitting Co.'s Lagers. Das Bett ist genau wie obiges Bild, sehr hübsch mit Messing Rails am Kopf und Fuß. Die Springs sind sehr stark mit extra schwerem Gestell. Die Matratze ist v. prächtiger Qualität, gut gemacht und mit schwerem Ticking, bei Hand genäht. Preis für die ganze Combination.......... **8.75**
Bedingungen: $1.00 Baar, 50c p. Woche.

Solider eichener Morris-Stuhl (wie Bild). Schweres hübsches Gestell mit großen hübschen Köpfen und geschnitzten Füßen. Wendbare Velour-Polster. Dieser Stuhl wurde von der People's Outfitting Co. zu $13.50 verkauft. Hartman's Preis ist.......... **8.75**
Bedingungen: $1.00 Baar, 50c p. Woche.

223-225 227-229 Wabash Av. Chicago — 22 GREAT STORES THROUGHOUT THE U. S. — HARTMAN'S — 223-225 227-229 Wabash Av. Chicago

Der Staatsstreich in Söul in koreanischer Beleuchtung.

Wenn die Koreaner sich auch selbst das Bett gemacht haben, auf dem sie nun liegen müssen, so ist es doch immer für die Geschichtsschreibung von Wichtigkeit zu wissen, wie sich die Verhandlungen vom 17. November, soweit überhaupt von Verhandlungen die Rede sein kann, eigentlich abgespielt haben, und darüber haben uns denn die japanischen Blätter doch ziemlich im Dunkel gelassen. Ein koreanisches Blatt, die „Whang Sung Shimbun", das einen eingehenden Bericht darüber brachte, ist von den Japanern sofort unterdrückt worden, aber die „Korea Daily News" hat es doch gewagt, den Artikel in englischer Uebersetzung zu bringen und wenigstens bisher ohne die bei dem koreanischen Blatt eingetretenen Folgen. Von letzterer Uebersetzung ist nun nachfolgendes die deutsche Wiedergabe:

Als es bekannt wurde, daß Marquis Ito nach Korea kommen würde, sagte unser bethörtes Volk einstimmig, daß er der Mann sei, der für die Erhaltung der Freundschaft zwischen den drei Ländern des Fernen Ostens (Japan, China und Korea) der geeignete Mann sein würde und glaubte, daß sein Besuch in Korea den einzigen Zweck hätte, zu berathen, wie die Unabhängigkeit und Integrität Koreas aufrecht erhalten werden könne. Unser Volk, an der Küste bis nach der Hauptstadt, vereinigte sich daher, Marquis Ito herzlich willkommen zu heißen. Aber ach! Wie schwer ist es doch, die Ereignisse dieser Welt vorherzusehen! Ohne Vorwarnung wurde ein Vorschlag, der fünf Klauseln enthielt, dem Kaiser vorgelegt, und da sehen wir, wie wir uns über den Zweck von Marquis Itos Besuch geirrt hatten. Der Kaiser aber verweigerte entschieden, etwas mit diesen Vorschlägen zu thun zu haben, und Marquis Ito hätte daher den Versuch aufgeben und nach seinem Lande zurückkehren sollen.

Aber die Minister unserer Regierung, die schlechter sind als Schweine und Hunde, suchten Ehren und Vortheile für sich selbst und, durch leere Drohungen eingeschüchtert und an jedem Glied zitternd, waren sie bereit, Verräther an ihrem Lande zu werden und an Japan zu verhandeln die Selbstständigkeit einer Nation, die seit 4000 Jahren bestanden hat; die Ehre einer 500 Jahre alten Dynastie und die Rechte und Freiheiten von 20 (?) Millionen Menschen. Wir wollen Pakchesun und die anderen Minister, von denen, da sie nur wenig besser sind als unverständige Thiere, nicht zu viel zu erwarten war, nicht tadeln, aber was soll man sagen von dem Vize-Premierminister, dem Chef des Kabinetts, dessen frühere Opposition zu Marquis Itos Vorschlägen nur eine leere Form war, um seinen Ruf bei dem Volk zu vergrößern. Kann er jetzt nicht den Vertrag verwerfen, oder die Welt von seiner Gegenwart erlösen? (Hat der arme Mann inzwischen gethan.) Wie kann er sich jemals wieder vor dem Kaiser zeigen und wie kann er jemals wieder einem seiner zwanzig Millionen Landsleute ins Gesicht sehen? Hat das Leben noch einen Werth für uns? Unser Volk ist zu Sklaven anderer geworden, und der Geist einer Nation, die seit den Tagen von Tun Kun und Kenjo seit 4000 Jahren bestanden hat, ist in einer einzigen Nacht umgekommen.

Das Schreiben, das Marquis Ito dem Kaiser von Korea vom Mikado überbrachte, besagte, daß der Sondergesandte zu dem Zweck gekommen sei, den Frieden des Fernen Ostens zu erhalten, und es werde daher gehofft, daß der Kaiser von Korea seinen Anweisungen folgen und zu einem Abkommen mit ihm kommen würde. Das Schreiben schloß, Japan müsse die Vertheidigungswerke Koreas befestigen und den Frieden des kaiserlichen Hauses sichern. Am 15. November um 3 Uhr Nachmittags wurde Marquis Ito vom Kaiser empfangen. Er wurde von Herrn Kokubo, dem Dolmetscher der japanischen Gesandtschaft, begleitet, der ein erfahrener Linguist ist, und von Pak Jong-who, dem Auditor des kaiserlichen Hauses, der japanfreundlich ist und gut japanisch spricht. Durch diese beiden wurden dem Kaiser die folgenden Vorschläge unterbreitet: 1) das Auswärtige Amt abzuschaffen und die diplomatischen Angelegenheiten Koreas in Japans Hände zu legen; 2) die Funktionen des japanischen Gesandten in Korea zu denen eines Tongkam (Generaladministrators) umzuwandeln; 3) die Funktionen der japanischen Konsuln zu denen von Isa (Superintendenten) umzuwandeln.

Seine Majestät der Kaiser erwiderte: „Obgleich ich in den Zeitungen viele Gerüchte gesehen habe, daß Japan ein Protektorat über Korea errichten wolle, habe ich dies nicht geglaubt, da ich das Vertrauen hatte, Japan würde das Versprechen halten, die Unabhängigkeit von Korea zu wahren, das von dem Kaiser von Japan zu Anfang des Krieges gemacht und auch einem Vertrage zwischen Korea und Japan einverleibt wurde. Als ich hörte, daß Sie nach meinem Lande kamen, war ich froh, da ich glaubte, ihre Mission sollte die Freundschaft zwischen unsern Ländern fördern. Ihre Forderungen haben mich daher ganz überrascht."

Hierauf antwortete Marquis Ito: „Diese Forderungen sind nicht meine eigenen. Ich handle nur einem Auftrage meiner Regierung gemäß, und wenn Eure Majestät die von mir vorgelegten Forderungen bewilligen, so wird es zum Vortheil beider Nationen sein und der Friede im Osten ist für immer gesichert. Bitte daher schnell zuzustimmen."

Der Kaiser: „Seit undenklichen Zeiten ist es die Gewohnheit der Herrscher von Korea gewesen, wenn ihnen solch wichtige Fragen, wie diese, vorlagen, keine Entscheidung zu treffen, ehe nicht alle Minister, hoch und niedrig, die im Amte sind oder gewesen sind, befragt und die Meinungen der Gelehrten und des gemeinen Volkes eingeholt waren, so daß ich in dieser Sache jetzt nichts beschließen kann."

Marquis Ito: „Einwände des Volkes sind leicht zu beseitigen, und um der Freundschaft zwischen den beiden Ländern willen sollten Eure Majestät sofort zu einem Entschluß kommen."

Der Kaiser: „Zustimmung zu Ihren Vorschlägen würde den Ruin meines Landes bedeuten. Ich will daher lieber sterben, als ihnen zustimmen."

Marquis Ito, der sah, daß er zu der Zeit weiter nichts ausrichten konnte, war nach einer Audienz (!) von fünf Stunden gezwungen, zurückzukehren.

Am folgenden Tage, dem 16. November, um 3 Uhr Nachmittags, wurden der Vizepremier, alle Minister und Herr Shim Sang-hoon, der Präsident des kaiserlichen Schatzamtes, zu Marquis Ito gerufen und es wurde über die japanischen Forderungen weiter verhandelt. Die Minister wurden gedrängt, ihre Zustimmung zu geben, aber obgleich die Sitzung bis spät in die Nacht dauerte, blieben sie einstimmig bei ihrer Weigerung. An demselben Tage auch wurde Herr Pak-chesun, der Minister des Aeußeren, auf die japanische Gesandtschaft geladen, wo ihn der japanische Gesandte anging, die Forderungen zu bewilligen, aber vergebens. Am 17. November um 2 Uhr Nachmittags lud der japanische Gesandte wieder alle koreanischen Beamten auf die Gesandtschaft, aber auch diesmal blieben alle fest in ihrem Entschluß, den japanischen Vorschlägen zu widerstehen. Herr Hajaschi, der Gesandte, rieth ihnen dann, nach dem Palast zu gehen und in Gegenwart des Kaisers eine Kabinettssitzung zu halten. Dies geschah, Herr Hajaschi folgte ihnen und über die japanischen Vorschläge wurde weiter verhandelt, aber die Minister widerstanden ihnen immer noch.

Auf einmal wurde der Palast von japanischen Soldaten umgeben und Männer mit aufgepflanzten Bajonetten und gezogenen Schwertern betraten den Palasthof und standen nahe den Zimmern des Kaisers. Hierauf kamen Marquis Ito und General Hasegawa und da sie fanden, daß Herrn Hajaschis Vorstellungen fruchtlos geblieben waren, drängten sie, daß die Kabinettsitzung wieder eröffnet werde, aber trotz Marquis Itos wiederholten Aufforderungen blieb der Präsident des Kabinetts fest bei seiner Weigerung. Dann ersuchte Marquis Ito Herrn Ji Chi-Kak, den Hausminister, den Kaiser zu bitten, ihm Audienz zu geben. Dies Verlangen schlug der Kaiser ab, da ihm ein böses Halsleiden große Schmerzen verursachte. Hierauf ging Marquis Ito selbst nach den Gemächern des Kaisers, aber der Kaiser wies ihn ab, indem er sagte: „Sie brauchen mich nicht zu sehen. Bitte gehen Sie fort und verhandeln sie mit meinen Ministern!"

Darauf ging Marquis Ito nach dem Berathungszimmer und sagte den Ministern, der Kaiser hätte befohlen, sie sollten die Kabinettssitzung wieder eröffnen und mit ihm verhandeln, gleichzeitig sollte der Kabinettssekretär eine Abschrift der japanischen Vorschläge anfertigen. Hierauf wurde abgestimmt, und es zeigte sich, daß die Minister, mit Ausnahme des Präsidenten des Kabinetts dafür waren, nachzugeben. Der Minister des Aeußern motivirte seine Weigerung mit der Erklärung, daß er zustimmen würde, wenn einige kleine Aenderungen im Text gemacht würden. Marquis Ito ließ diese Aenderungen sofort machen, aber der Ministerpräsident, der Finanzminister und der Kultusminister verweigerten doch noch ihre Zustimmung. Der Ministerpräsident, durch die Hartnäckigkeit der Japaner in die Enge getrieben, versuchte nach den Gemächern des Kaisers zu entkommen, wurde aber von japanischen Beamten gefolgt und in ein dem kaiserlichen Zimmer anliegendes Zimmer eingeschlossen. Marquis Ito folgte ihm dahin und drängte ihn wieder, seinen Vorschlägen zuzustimmen; Schmeicheleien und Drohungen wurden abwechselnd gebraucht, und General Hasegawa machte sich mit seinem Schwerte zu thun. Herr Han Kin-sul aber blieb fest und sagte: „Ich werde niemals zustimmen, ich will lieber sterben". Hierauf wurde Marquis Ito sehr böse und fragte ihn: „Wollen Sie denn nicht einmal unterzeichnen, wenn Ihr kaiserlicher Herr es Ihnen befiehlt?" Der Ministerpräsident erwiderte, in einer solchen Angelegenheit würde er sogar den Befehlen des Kaisers nicht gehorchen. Marquis Ito wurde immer zorniger, und indem er Herrn Han Kin-sul einen Verräther nannte, befahl er dem Minister des Innern, dem Kaiser zu berichten, daß der Ministerpräsident seine Absicht angezeigt hatte, daß er den kaiserlichen Befehlen nicht gehorchen würde. (Das Resultat war die Entlassung des Herrn Han und seine Verbannung auf drei Jahre.)

Japanische Angestellte wurden dann nach dem Auswärtigen Amt geschickt, um das Staatssiegel zu holen, da Marquis Ito sich entschlossen hatte, auch ohne Zustimmung des Ministerpräsidenten zu handeln. Das Siegel wurde dann ohne Widerspruch auf den Vertrag gesetzt. Sobald der Vertrag unterzeichnet war, verließen Marquis Ito, General Hasegawa, Herr Hajaschi und ihr Gefolge den Palast und die japanischen Soldaten wurden zurückgezogen. Die genaue Zeit war 2 Uhr früh am 18. November. Die koreanischen Minister blieben im Kabinett, es wurde nach dem Präsidenten geschickt und ihm gesagt, daß der Vertrag unterzeichnet wäre. Sowie er das hörte, geberdete er sich wie unsinnig und machte Pak, dem Minister des Aeußeren, bittere Vorwürfe, indem er sagte: „Als Sie diesen Morgen nach meinem Hause kamen, versicherten Sie mich Ihres festen Entschlusses, niemals Ihre Zustimmung zu den japanischen Vorschlägen zu geben. Sie sagten sogar, eher würden Sie das Siegel in den Teich werfen, so daß niemand es bekommen könnte. Warum haben Sie Ihr Versprechen gebrochen?" Herr Han Kin-sul richtete dann eine Denkschrift an den Thron und entließ den Kabinettssekretär, der den Vertrag ohne seinen Befehl ausgefertigt hatte.

Am nächsten Morgen, als die Neuigkeit unter dem koreanischen Volk bekannt wurde, herrschte großer Unwillen, aber das Volk fand Trost in dem Gedanken, daß das Dokument trotz des Siegels des Auswärtigen Amtes ungiltig sei, da es durch Gewalt erlangt und nicht von dem Vize-Premierminister sanktionirt worden sei."

Hier endet die Uebersetzung. Inzwischen hat nun der genannte Minister seinem Leben selbst ein Ende gemacht, und nach ihm hat Cho Pyong Sik, einer der ältesten koreanischen Staatsmänner, dasselbe gethan. In Söul hat ein Sergeant aus Gram über die politische Lage Selbstmord begangen und der Kaiser hat ihm eine hohe posthume Ehre erwiesen, ebenso wie er auch den beiden Ministern, die sich entleibten, posthume Ehrennamen gegeben hat, die auf ihren Patriotismus hinweisen. Marquis Ito kann es nicht sehr angenehm sein, wenn sich ihm eine Reihe patriotischer koreanischer Selbstmörder an die Rockschöße heftet.

Korea wird für Japan immer ein Wespennest bleiben. Mehr oder weniger ernste Unruhen, denen es von „befreundeter" Seite nicht an Nahrung fehlen wird, sind zu befürchten, so daß wieder weitere Maßregeln nothwendig sein werden „zur Erhaltung des Friedens im Fernen Osten", der Japan so sehr am Herzen liegt, daß es darum sogar Krieg mit Rußland anfing. Der Krieg sollte zum permanenten Frieden im Fernen Osten führen; der Friede ist auch wieder da, aber es ist ein merkwürdiger Friede, dem ein unruhiges Feuer in den Augen flackert und zu dessen Erhaltung — gegen wen? — nun noch neue Divisionen geschaffen und neue Panzerschiffe gebaut werden müssen. Mit der „Permanenz" des durch einen Krieg gebrochenen und wieder herbeigeführten Friedens scheint es doch nicht ganz sicher zu sein.

Buch über Fallsucht (Fits) frei versandt.

Das Epileptic Institute in Cincinnati sendet vollkommen kostenfrei an jeden Leser, der darum schreibt, ein wertvolles deutsches Doktor-Buch, mit vielen Abbildungen, über die „Ursachen und Heilung der Fallsucht". Es erklärt, wie und auf welche Weise diese schreckliche Krankheit mit Sicherheit, dauernd und fürs ganze Leben geheilt werden kann durch ein ganz neues Heilverfahren. Wert sein Gewicht in Gold. Es kostet nichts und wird gut verpackt, gratis und portofrei zugeschickt. Bestellt gleich, ehe die Bücher alle vertheilt sind. Adressirt:
Epileptic Institute. Box 22. Cincinnati, Ohio.
1—31mix

Eine falsche Schmuggelgeschichte.

Einer Mittheilung des Deutschen Schulschiffvereins verdanken wir folgende Aufklärung über die abenteuerliche Schmuggelgeschichte, die vor Kurzem von dem Schulschiff Großherzogin Elisabeth aus Galveston gemeldet wurde:

Die angebliche Schmuggelei des Schulschiffes stellt ein jetzt eingetroffener Bericht des deutschen Konsuls in Galveston, gerichtet an den Großherzog von Oldenburg, klar. Hiernach ist durch eidliche Vernehmung festgestellt, daß von dem Versuch eines Schmuggels und von irgendwelchen vorbereitenden Handlungen dazu keine Rede gewesen und die ganze Angelegenheit lediglich auf den Uebereifer eines Beamten der Zollverwaltung zurückzuführen ist. Der Steward der Offiziersmesse, der sich selbst verproviantirt, hatte, um mit einem überflüssigen Vorrath von Weißwein zu räumen, die, wie er glaubte, im Interesse der Offiziersmesse liegende Absicht gehabt, einen Posten Wein an Land zu verkaufen; er hatte hierbei dem ausdrücklichen Befehl des Kapitäns und Messevorstandes zuwidergehandelt. Der Wein sollte durch einen zufällig längsseits des Schiffes befindlichen Wagen einer Wäscherei befördert werden. Der Bericht sagt nun wörtlich weiter:

„Der Special Deputy Collector of United States Customs, Herr Rosenthal, stellte den von ihm ermittelten Sachverhalt folgenderweise dar: Ein Zollinspektor hatte in der Avenue A, zwischen der 23. und 24. Straße, den Wäschewagen als verdächtig angehalten. Der Kutscher, nach dem Ziele der Fahrt gefragt, hatte geantwortet: Nach dem Zollamte. Der Kutscher hatte den Wein (247 Flaschen) erst zur Beförderung übernommen, nachdem ihm gesagt worden war, daß er den Wein zum Zollamte zu fahren habe, und nachdem er hierzu die Erlaubniß von seinem Herrn, dem Besitzer der Wäscherei, eingeholt hatte. Diese Aussage des Kutschers ist später von dem Besitzer der Wäscherei bestätigt worden. Den Steward Lehmann trifft insofern die Schuld an dem leidigen Vorkommnisse, als er dem strengen Befehl entgegen den Wein an Land verkaufte. Die Absicht, den Wein einzuschmuggeln, hat ihm anscheinend ferngelegen. Der Steward hatte den Wein an einen Wirth Namens Chas. Scheele verkauft, der es übernommen hatte, die Verzollung in Ordnung zu bringen. Unter Eid hat der Steward ausgesagt, daß er erst dann den Wein verladen habe, nachdem ihm von dem Käufer des Weines telephonirt worden war, daß dieser sich mit dem Zollbeamten Rosenthal verständigt und den Bescheid erhalten habe, der Wein könne, wenn er verzollt sei, an ihn (Scheele) abgeliefert werden. Alle Aussagen sind in meiner Gegenwart unter Eid abgegeben worden. Ich nehme dieserhalb und wegen des folgenden Umstandes gern an, daß der Steward Lehmann nicht die Absicht hatte, zu schmuggeln."

Nachdem der Konsul die Lage des Zollamtes und die Wohnung des Wirthes, der den Wein gekauft hat, beschrieben, stellt er noch weiter fest, daß der ortskundige Führer des Wäschereiwagens bei seiner Festnahme vom Schiffe aus auf dem Wege zum Zollamte und nicht auf dem Wege zum Hause des Wirthes war. Der amtliche Bericht sagt hierüber: „Nach gerichtlichen Entscheidungen des Staates Texas sind eingeführte und noch nicht verzollte Güter nicht unter dem Verdachte, eingeschmuggelt zu werden, so lange sie sich noch auf dem Wege zum Zollhause befinden. Der Zollbeamte Rosenthal hat diesen Anschauungen zugestimmt, und dadurch kam die Sache, die sich als Uebereifer des Zollinspektors kennzeichnet, glatt zur Erledigung." Das Schulschiff ist am 2. d. um 3 Uhr Nachmittags nach Havana abgesegelt.

Die amtliche Darstellung bringt den Beweis, daß der Vorwurf der Schmuggelei in nichts zusammenfällt und weder der Leitung des Vereins noch der Führung und Besatzung des Schulschiffes das geringste Verschulden aufzubürden ist.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

— Praktische Nutzanwendung. — Studiosus (als bei Ankunft einer hohen Persönlichkeit die anwesenden Vereine Spalier bilden): „Du, Spund, das wär' was für uns, wenn wir von der Kneipe heimgehen!"

— Standesgemäß. — Kannibalenhäuptling: „Was hatten Sie denn für einen Beruf?"—Gefangener: „Ich war Athlet!" — Häuptling (zum Koch): „Aus dem machen Sie mir Kraftsuppe!"